

Hessisches Landeskriminalamt

HESSEN



Polizeiliche Kriminalstatistik in Hessen

Jahrbuch

2019
Polizeiliche Kriminalstatistik

2019

Impressum

Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS)

Jahrbuch

Herausgeber

Hessisches Landeskriminalamt

Hölderlinstr. 1 - 5

65187 Wiesbaden

Telefon 0611/83-0

FAX 0611/83-2025

E-Mail hlka@polizei.hessen.de

Internet www.polizei.hessen.de

Ansprechpartner

Präsidialbüro, HSG P2, SG P23

Telefon 0611/83-8230-8233

FAX 0611/83-8235

E-Mail p23.hlka@polizei.hessen.de oder pk@hlka.de

FALLZAHLEN MIT KNAPP 365.000 STRAFTATEN AUF DEM NIEDRIGSTEN STAND SEIT 1980

IM JAHR 2019 WURDEN IN HESSEN 364.833 STRAFTATEN IN DER PKS ERFASST. DAS SIND 7.965 WENIGER ALS IM VORJAHR. DIE FALLZAHLEN SANKEN SOMIT AUF DEN NIEDRIGSTEN STAND SEIT 1980.

HISTORISCH NIEDRIGE HÄUFIGKEITSAHL VON 5.823 (VORJAHR 5.971)

EINHERGEHEND MIT DEN NIEDRIGEN FALLZAHLEN KONNTE FÜR DAS JAHR 2019 EINE HISTORISCH NIEDRIGE HÄUFIGKEITSAHL VON 5.823 ERREICHT WERDEN. DIE HÄUFIGKEITSAHL IST DIE ZAHL DER BEKANNT GEWORDENEN FÄLLE INSGESAMT ODER INNERHALB EINZELNER DELIKTSARTEN, ERRECHNET AUF 100.000 EINWOHNER. SIE DRÜCKT DIE DURCH DIE KRIMINALITÄT VERURSACHTETE GEFÄHRDUNG AUS.

AUFKLÄRUNGSQUOTE MIT 65,2 % AUF DEM HÖCHSTSTAND

DIE AUFKLÄRUNGSQUOTE BETRUG IM JAHR 2019 65,2 % UND ERREICHTE DAMIT DEN HÖCHSTEN WERT SEIT EINFÜHRUNG DER EDV BASIERTEN ERFASSUNG IM JAHR 1971.

DIE FALLZAHLEN DES WOHNUNGSEINBRUCHDIEBSTAHLS SANKEN AUF DEN TIEFSTEN STAND SEIT 2010, FAST DIE HÄLFTE DER TATEN WURDE IM VERSUCHSSTADIUM ABGEBROCHEN. DIE HZ (108) IST AUF DEM NIEDRIGSTEN STAND SEIT 1971

IM VERGLEICH ZUM VORJAHR WAR EIN ERNEUTER RÜCKGANG DER FALLZAHLEN BEIM WOHNUNGSEINBRUCHDIEBSTAHL UM 734 AUF INSGESAMT 6.768 WED FESTZUSTELLEN, WOBEI DIE AUFKLÄRUNGSQUOTE MIT 17,8 % LEICHT GESUNKEN IST.

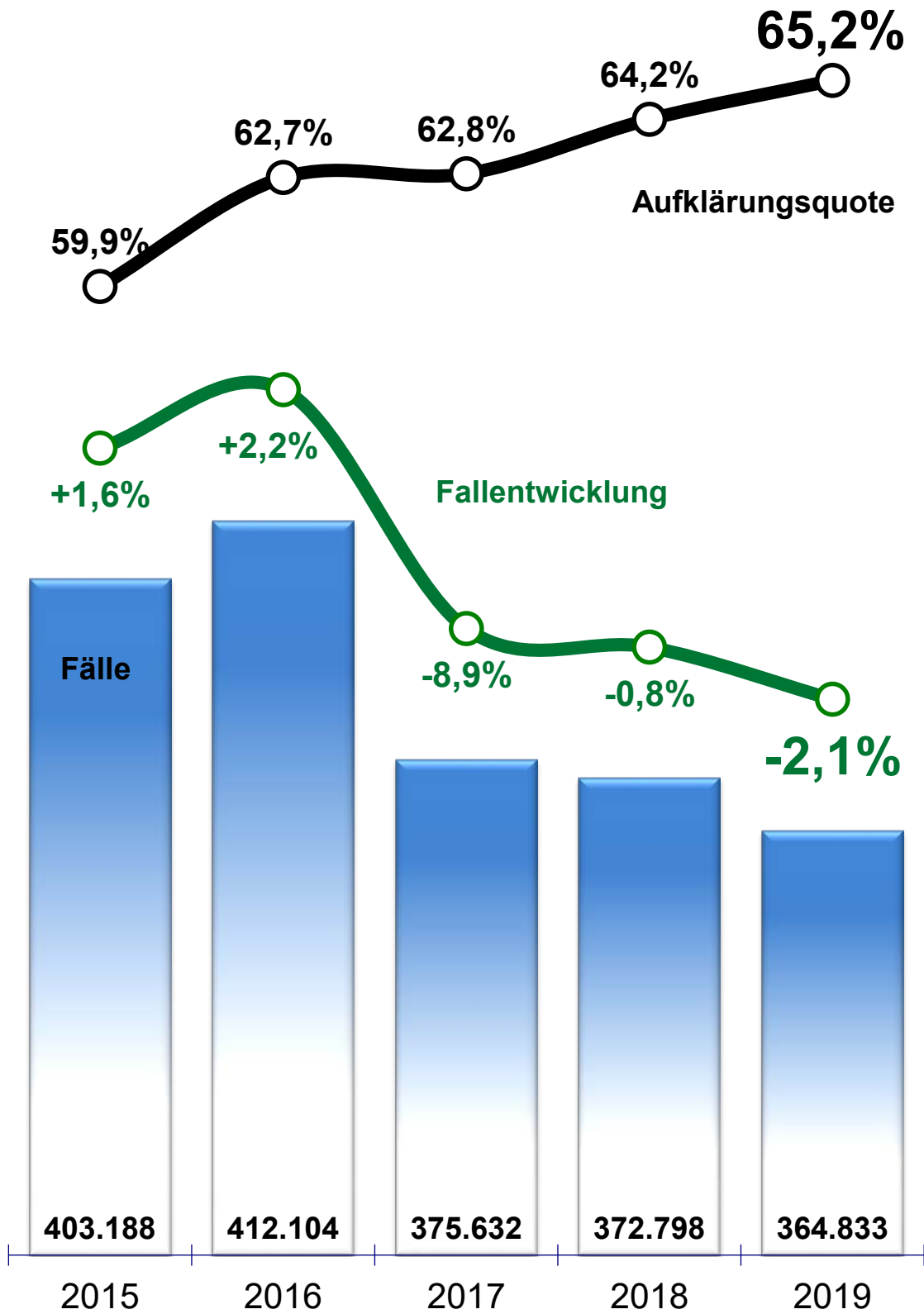
STRASSENKRIMINALITÄT: FALLZAHLEN SEIT 1999 NAHEZU HALBIERT (VON 121.224 AUF 58.641 FÄLLE), AUFKLÄRUNGSQUOTE NAHEZU VERDOPPELT (VON 13,1 % AUF 23,2 %)!

DIE FALLZAHLEN IM BEREICH DER STRASSENKRIMINALITÄT SANKEN IM VERGLEICH ZUM VORJAHR UM 4.431 AUF 58.641 TATEN. DIE AUFKLÄRUNGSQUOTE SANK UM 0,6 % AUF 23,2 %.

GEWALT GEGEN POLIZEIBEAMTE NIMMT WEITER ZU

WIDERSTAND UND TÄTLICHE ANGRIFFE GEGEN POLIZEIBEAMTE STIEGEN AUF EINEN HÖCHSTSTAND VON 1.806 FÄLLEN. DAS SIND 117 FÄLLE MEHR ALS IM VORJAHR. IM JAHR 2019 WURDEN 4.080 POLIZEIBEAMTE ALS OPFER EINER STRAFTAT REGISTRIERT.

Polizeiliche Kriminalstatistik Land Hessen 2015 - 2019



Erfassungsumfang	8
Begriffserläuterungen	9
Fall	9
Tatverdächtige	9
Nichtdeutsche Tatverdächtige	9
Zählweise der Tatverdächtigen	9
Tatort	10
Tatzeit	11
Opfer	11
Schaden	11
Kriminalitätsquotienten	11
Aufklärungsquote (AQ)	11
Steigerungsrate (SR)	12
Häufigkeitszahl (HZ)	12
Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)	12
Opfergefährdungszahl (OGZ)	13
Bevölkerungszahl	13
Zählweise der Fälle	13
Allgemeine Entwicklung	13
Besondere Entwicklung	16
Deliktische Entwicklung	17
Straftaten gegen das Leben	17
Gewaltdelikte zum Nachteil von Kindern	18
Sexualdelikte	18
Rohheitsdelikte	20
Raubdelikte	20

Körperverletzungsdelikte	21
Delikte gegen die persönliche Freiheit.....	22
Straßenkriminalität	23
Diebstahl.....	24
Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen	26
Diebstahl in/aus Gaststätten/Hotels.....	27
Diebstahl in/aus Verkaufsräumen.....	28
Ladendiebstahl.....	29
Taschendiebstahl	30
Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln.....	31
Diebstahl von Kraftfahrzeugen inkl. unbefugter Ingebrauchnahme.....	32
Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen.....	33
Wohnungseinbruchdiebstahl	34
Diebstahl unter erschwerenden Umständen aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen.....	37
Vermögens- und Fälschungsdelikte	37
Betrugsdelikte	37
Fälschungsdelikte.....	39
Erschleichen von Leistungen.....	39
Sonstige Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (StGB).....	40
Geldwäsche nach § 261 StGB.....	40
Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	41
Wettbewerbs-/Korruptions- und Amtsdelikte.....	42
Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze.....	42
Rauschgiftkriminalität	43
Waffenkriminalität.....	43

Wirtschaftskriminalität	44
Internetkriminalität	46
Struktur und Trend	47
Deliktsabhängige Bedeutung des Tatmittels Internet.....	49
Vermögensschäden durch Internetkriminalität.....	49
Aktuelle Tatbegehungsweisen.....	50
Tatverdächtige (TV).....	53
Tatverdächtige allgemein.....	53
Jugendkriminalität.....	53
Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen bei den bis unter 21-Jährigen.....	53
Anteil der Tatverdächtigen bis 21 Jahre in einzelnen Deliktsbereichen.....	54
Opfer	55
Schäden.....	55
Zuwanderung	56
Straftaten im Zusammenhang mit Asylbewerbern/Zuwanderern	56
Verstöße gegen das Aufenthalts-/ Asyl-/ Freizügigkeitsgesetz	57
Straftaten gesamt ohne aufenthaltsrechtliche Verstöße.....	58
Einzelbetrachtung aufgeklärter Fälle nach Deliktsfeldern Tatverdächtige	59
Sonstige Straftaten nach dem StGB.....	63
Opfer von Straftaten durch Zuwanderer	65
Zuwanderer als Opfer von Straftaten durch Zuwanderer.....	66
Häusliche Gewalt	66
Vorläufige Tendenz der Entwicklung der Fallzahlen Häuslicher Gewalt	66
Anlagen.....	70
Gesamtzahl erfasster und aufgeklärter Straftaten.....	70
Entwicklung einzelner Deliktsbereiche	71

Anteil der Versuche in Hessen.....	72
Tatort-Wohnort-Beziehung nach Tatverdächtigen.....	73
Nationalitäten von Tatverdächtigen (Anzahl).....	74
Verteilung der deutschen Tatverdächtigen auf Deliktsgruppen	75
Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen auf Deliktsgruppen.....	76
Opfer nach Alter und Geschlecht bei ausgewählten Delikten	77
Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung	78
Kriminalitätsentwicklung in den Polizeidienstbezirken.....	79

Erfassungsumfang

In der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) sind alle in Hessen polizeilich bekannt gewordenen Verbrechen und Vergehen gemäß Straftatenkatalog (siehe Anhang) registriert. Sie beinhaltet neben den strafbaren Versuchen auch die von der Polizei ermittelten Tatverdächtigen sowie Opfer in ausgewählten Deliktsbereichen. Nicht enthalten sind Ordnungswidrigkeiten, politisch motivierte Kriminalität (im engeren Sinn) und Verkehrsdelikte (wohl aber die §§ 315, 315b StGB und § 22a StVG, die nicht als Verkehrsdelikte im Sinne der Richtlinien gelten).

Je nach Delikt werden unterschiedlich große Dunkelfelder angenommen, d. h. Straftaten, die der Polizei nicht bekannt werden. Dadurch wird die Aussagekraft der PKS eingeschränkt. Sie bietet jedoch je nach Deliktsart eine mehr oder weniger große Annäherung an die Realität. Dadurch ist sie ein unverzichtbares Hilfsmittel, um Entwicklungen und Kriminalitätsbrennpunkte – insbesondere in Langzeitvergleichen – zu erkennen. Aufgrund ihrer Aussagekraft können strategische Präventions- und Bekämpfungsansätze entwickelt werden. In die PKS sind auch die von der Bundespolizei und den Bundesländern bearbeiteten Straftaten mit Tatort in Hessen einbezogen.

Die PKS wird als „Ausgangsstatistik“ geführt, d. h. die Zählung der rechtswidrigen Taten erfolgt nach abschließender Bearbeitung und bei Abgabe an die Justizbehörden. Hierdurch ergibt sich eine zeitliche Verzögerung zwischen dem Zeitpunkt der Ausführung einer Straftat und ihrer statistischen Zählung. So kann z. B. eine in einem Jahr begangene Straftat u. U. erst nach Abschluss der Ermittlungen für das folgende Jahr gezählt werden. Genauso kann ein ursprünglich als „ungeklärt“ erfasstes und statistisch gezähltes Delikt möglicherweise erst im Folgejahr geklärt werden. Das führt zu einer Zählung des geklärten Falles erst im Folgejahr. Im Einzelfall können daher Aufklärungsquoten von über 100 % entstehen.

Im Jahresdurchschnitt stammen zwischen 72,7 % und 78,6 % der Fälle aus dem Erfassungsjahr. Nur zwischen 2,3 % und 3,5 % der Fälle sind älter als ein Jahr. Der restliche verbleibende Anteil wurde im Vorjahr erfasst.

Begriffserläuterungen

Fall

Bekannt gewordener Fall ist jede im Straftatenkatalog aufgeführte rechtswidrige Tat (Straftat) einschließlich der mit Strafe bedrohten Versuche, der eine kriminalpolizeilich bearbeitete Anzeige zugrunde liegt. **Aufgeklärter** Fall ist die rechtswidrige Tat (Straftat), die nach dem kriminalpolizeilichen Ermittlungsergebnis mindestens ein namentlich bekannter oder auf frischer Tat ergriffener Tatverdächtiger begangen hat.

Nachträglich aufgeklärter Fall ist die Straftat, die bereits als bekannt gewordener Fall gemeldet worden ist und nachträglich aufgeklärt wird. Es erfolgt nur noch eine Erfassung als aufgeklärter Fall.

Tatverdächtige

sind Personen, die nach dem polizeilichen Ermittlungsergebnis aufgrund zureichender tatsächlicher Anhaltspunkte verdächtig sind, eine rechtswidrige (Straf-)Tat begangen zu haben. Dazu zählen auch Mittäter, Anstifter und Gehilfen.

Zu beachten ist ferner, dass Schuldausschlussgründe oder mangelnde Deliktsfähigkeit bei der Tatverdächtigenerfassung für die Polizeiliche Kriminalstatistik nicht berücksichtigt werden. So sind in der Gesamtzahl z. B. auch die strafunmündigen Kinder unter 14 Jahren enthalten. Als tatverdächtig wird auch erfasst, wer wegen Tod, Krankheit oder Flucht nicht verurteilt werden kann.

Nichtdeutsche Tatverdächtige

sind Personen ausländischer Staatsangehörigkeit, Staatenlose und Personen, bei denen die Staatsangehörigkeit ungeklärt ist. Personen, die sowohl die deutsche als auch eine andere Staatsangehörigkeit besitzen, zählen als Deutsche. Wird derselbe Tatverdächtige innerhalb eines Berichtszeitraumes mit unterschiedlicher Staatsangehörigkeit ermittelt, so wird er grundsätzlich zu dem aktuellsten Merkmal gezählt.

Zählweise der Tatverdächtigen

Jeder Tatverdächtige wird, unabhängig von der Zahl der von ihm begangenen Straftaten innerhalb des Berichtsjahres, nur einmal gezählt. Die Zahl der aufgeklärten Fälle muss demnach nicht mit der Zahl der Tatverdächtigen übereinstimmen.

In der Straftatenuntergliederung wird der Tatverdächtige, selbst wenn er in Untergruppen mehrfach gezählt wurde, in der nächsthöheren Gruppe nur einmal gezählt.

Die Summe der Tatverdächtigen aus den Untergruppen muss folglich mit der Zahl der Tatverdächtigen der jeweils nächsthöheren Gruppe nicht übereinstimmen.

Tatort

ist die politische Gemeinde in der **Bundesrepublik Deutschland**, in der die rechtswidrige (Straf-)Tat begangen wurde (Ort der Handlung).

Besonderheiten der Tatortfassung:

Straftaten, die sich auf deutschen Schiffen oder in deutschen Luftfahrzeugen außerhalb der Bundesrepublik Deutschland ereignen, sind für das Bundesland des Heimat(flug)hafens mit Tatort "unbekannt" zu erfassen.

Bei Straftaten, die sich auf ausländischen Handelsschiffen oder in ausländischen nichtmilitärischen Luftfahrzeugen im Gebiet der Bundesrepublik Deutschland ereignen, gilt der deutsche Anlegehafen bzw. Landeflughafen als Tatort.

Bei Beförderungserschleichung ist Tatort stets der Feststellort. Bei sonstigen Straftaten in Bussen oder Zügen ist, wenn der Tatort nicht weiter konkretisierbar ist, mindestens das Bundesland anzugeben, in dem die Straftat festgestellt wurde.

Bei Unterhaltspflichtverletzungen wird als Tatort der Wohnort des Unterhaltsberechtigten erfasst.

Die Erfassung des Aufenthaltsgrundes von im Ausland lebenden nichtdeutschen Tatverdächtigen erfolgt als „Sonstiger erlaubter Aufenthalt“.

Als Tatort beim Aufgriff von Asylbewerbern, die ihren Duldungsbereich verlassen haben, gilt der Ort des Aufgriffs.

Als Tatort bei Erstellung von strafrechtlich relevanten Internetinhalten („Websites“) und anderen Straftaten mit Tatmittel Internet gilt der Ort der Handlung (Ort der Dateneinstellung ins Internet durch den/die Tatverdächtigen). Dabei spielt es keine Rolle, in welchem Land die Homepage oder die IP-Adresse des Absenders geführt wird.

Ist der Ort der Handlung nicht feststellbar, so ist "Tatort unbekannt" im bearbeitenden Bundesland nur dann zu erfassen, wenn überprüfte Anhaltspunkte für eine Tathandlung innerhalb Deutschlands vorliegen.

Wird eine in einem anderen Bundesland begangene Straftat bekannt und/oder aufgeklärt, ist diese über die KP 31b-Schnittstelle dem dortigen Landeskriminalamt zu melden.

Tatzeit

ist der Zeitpunkt, zu dem die Straftat begangen wurde. Bei Straftaten, die sich über Zeiträume erstrecken oder innerhalb von Zeiträumen begangen wurden, gilt das Ende des Zeitraumes als Tatzeit. Wenn nicht mindestens das Jahr bestimmbar ist, gilt die Tatzeit als unbekannt.

Opfer

sind natürliche Personen, gegen die sich die mit Strafe bedrohte Handlung (Tötungs-, Sexual-, Raub-, Körperverletzungsdelikte oder Freiheitsberaubungen) unmittelbar richtete. Das Opfer ist bei allen im Straftatenkatalog mit „O“ gekennzeichneten, vollendeten und versuchten Straftatengruppen zu erfassen. Bei der Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung hat stets die engste Beziehung (vom Opfer aus gesehen) Vorrang.

Schaden

ist grundsätzlich der Geldwert (Verkehrswert) des rechtswidrig erlangten Gutes. Bei Vermögensdelikten ist unter Schaden die Wertminderung des Vermögens zu verstehen.

Der Schaden ist bei allen im Straftatenkatalog mit "S" gekennzeichneten – vollendeten – Straftaten bzw. -gruppen zu erfassen (Angabe in Euro, gerundet auf volle Euro – mindestens ein Euro –). Falls kein Schaden bestimmbar ist, gilt ein symbolischer Schaden von einem Euro, dies gilt auch, wenn bei einem vollendeten Vermögensdelikt nur eine Vermögensgefährdung eingetreten ist.

Wenn ein Betrugsschaden gleichzeitig Insolvenzschaden ist, ist der volle Schaden bei den Insolvenzstraftaten zu erfassen. Beim dazugehörigen Betrugsdelikt ist dagegen ein Schaden von einem Euro zu erfassen.

Kriminalitätsquotienten

sind die aus absoluten Zahlen zur vergleichenden Beurteilung der Kriminalität errechneten Werte.

Aufklärungsquote (AQ)

bezeichnet das prozentuale Verhältnis von aufgeklärten zu bekannt gewordenen Fällen im Berichtszeitraum. Eine Aufklärungsquote über 100 % kann z. B. zustande kommen, wenn im Berichtszeitraum noch Fälle aus den Vorjahren nachträglich aufgeklärt wurden.

$$AQ = \frac{\text{aufgeklärte Fälle} \times 100}{\text{bekannt gewordene Fälle}}$$

Steigerungsrate (SR)

gibt die prozentuale Veränderung von z. B. Fällen oder Häufigkeitszahlen für die Gesamtkriminalität oder einzelner Deliktsarten zwischen verschiedenen Berichtszeiträumen an. Eine positive Steigerungsrate bedeutet einen Zuwachs, eine negative Steigerungsrate eine Abnahme.

$$SR = \frac{(\text{Berichtsjahr} - \text{Vorjahr}) \times 100}{\text{Vorjahr}}$$

Häufigkeitszahl (HZ)

ist die Zahl der bekannt gewordenen Fälle insgesamt oder innerhalb einzelner Deliktsarten, errechnet auf 100.000 Einwohner. Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch verzerrt, dass u. a. Stationierungstreitkräfte, ausländische Durchreisende, Touristen, Besucher und grenzüberschreitende Berufspendler sowie Nichtdeutsche, die sich illegal im Bundesgebiet bzw. in Hessen aufhalten, in der Einwohnerzahl nicht enthalten sind. Straftaten, die von diesem Personenkreis begangen wurden, werden aber in der Polizeilichen Kriminalstatistik gezählt. Stichtag ist grundsätzlich der 01.01. des Berichtsjahres.

Sie drückt die durch die Kriminalität verursachte Gefährdung aus.

$$HZ = \frac{\text{erfasste Fälle} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Tatverdächtigenbelastungszahl (TVBZ)

ist die Zahl der ermittelten Tatverdächtigen, errechnet auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Kinder unter acht Jahren. Die TVBZ ist abhängig von der Aufklärungsquote und kann nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung der Bevölkerung oder einzelner Teilgruppen wiedergeben. Stichtag ist grundsätzlich der 01.01. des Berichtsjahres.

$$TVBZ = \frac{\text{Tatverdächtige ab 8 Jahren} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl ab 8 Jahren}}$$

Opfergefährdungszahl (OGZ)

ist die Zahl der Opfer bezogen auf 100.000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils. Stichtag ist grundsätzlich der 01.01. des Berichtsjahres. Sie gibt einen Anhaltspunkt über den Gefährdungsgrad der einzelnen Alters- und Geschlechtsgruppen wieder, Opfer einer Straftat zu werden.

$$OGZ = \frac{\text{Opfer} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

Bevölkerungszahl

Als Bezugsgröße zur Berechnung der Häufigkeitszahlen, der Opfergefährdungszahlen und der Tatverdächtigenbelastungszahlen wurden die vom Statistischen Landesamt zum 31.12.2016 ermittelten Bevölkerungszahlen herangezogen.

Zählweise der Fälle

Die Zählung der rechtswidrigen Straftaten erfolgt mit der Straftatenschlüsselzahl der zutreffenden Untergruppe. Die Untergruppen werden in die nächsthöheren Straftatengruppen bis hin zur Gesamtzahl addiert.

Wurden durch eine Handlung mehrere Tatbestände verwirklicht, ist der Fall bei demjenigen Delikt zu zählen, für das die nach Art und Maß schwerste Strafe angedroht ist.

Für eine Fallzählung in der PKS müssen die polizeilichen Ermittlungen abgeschlossen und der Fall an die Justizbehörden (Staats- oder Anwaltschaft) abgegeben worden sein.

Allgemeine Entwicklung

In diesem Jahr erreichte die Aufklärungsquote (AQ) mit 65,2 % (+1,0 %) erneut den höchsten Wert seit Einführung der EDV-gestützten PKS im Jahr 1971.

Die Kriminalitätsentwicklung in Hessen weist einen Rückgang der Fallzahlen auf. Für das Jahr 2019 wurden in Hessen 364.833 Straftaten in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) erfasst. Das sind 7.965 Fälle bzw. 2,1 % weniger als im Vorjahr. Bis auf den Bereich des Diebstahls, bei dem ein erheblicher Rückgang um 9.904 auf 107.541 Fälle (-8,4 %) verzeichnet wurde, gab es in allen Deliktsbereichen (Hauptgruppen) Fallzunahmen.

Die Straßenkriminalität ging um 4.431 Fälle (-7,0 %) auf 58.641 Fälle zurück.

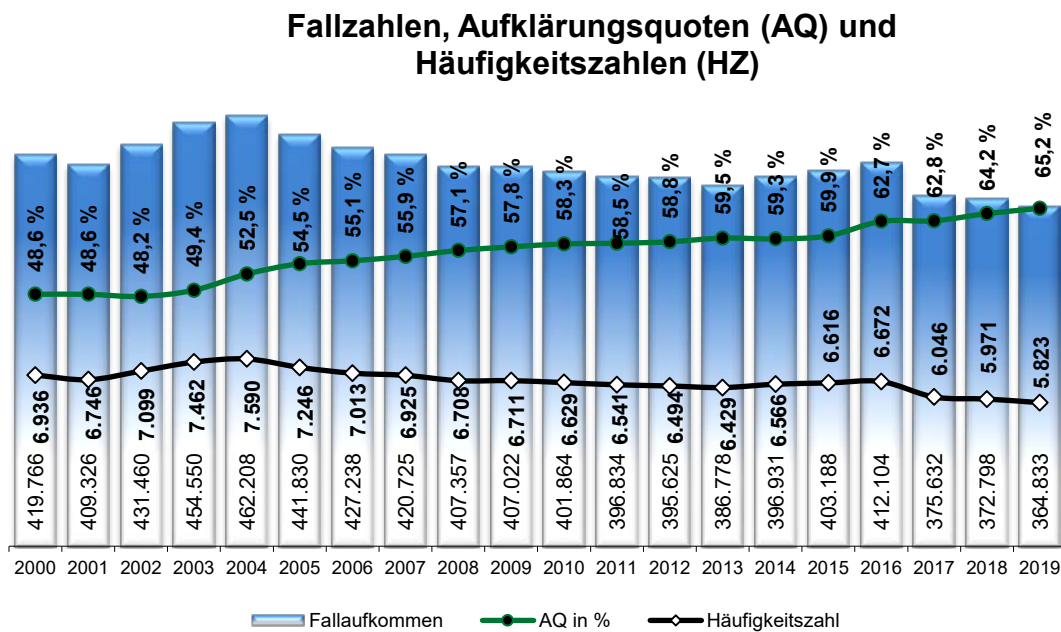
Bei den Betrugsdelikten wurden 376 Fälle weniger verzeichnet (-0,5 %).

Die Fallzahlen im Deliktsbereich Vermögens- und Fälschungsdelikten unterliegen regelmäßig starken Schwankungen. Sie resultieren aus dem Abschluss z. T. mehrjähriger Ermittlungen in Sammelverfahren mit einer Vielzahl von Geschädigten.

Die Fallzahlen bei den sonstigen strafrechtlichen Nebengesetzen nahmen um 2.645 Fälle (+9,9 %) sowie bei den strafrechtlichen Nebengesetzen um 1.505 Fälle (+2,7 %) zu.

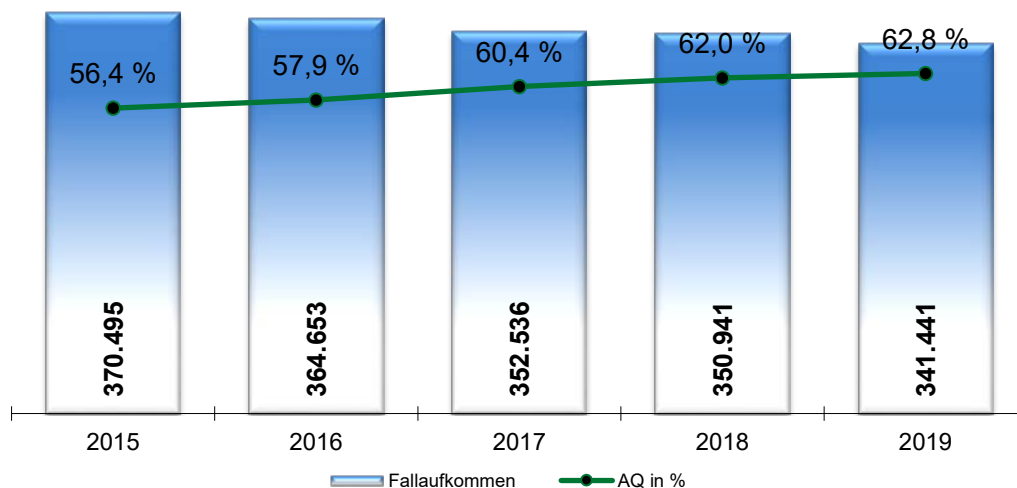
Im Bereich der Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU stiegen die Fallzahlen. Hier wurden im Vergleich zu letztem Jahr 1.535 Fälle bzw. 7,0 % mehr erfasst. Betrachtet man die Straftaten insgesamt (ohne die Verstöße gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU), ist hier eine Abnahme der Fallzahlen (-9.500 Fälle) festzustellen.

Grafik 1: Entwicklung Gesamtkriminalität; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Grafik 2: Straftaten insgesamt ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/ EU

**Fallentwicklung Straftaten und AQ insgesamt ohne Verstöße
gg. AufenthaltsG, AsylVfG und FreizügigkeitsG/EU
(Schlüssel 890000)**



Rückgänge haben sich insbesondere in folgenden Deliktsbereichen ergeben:

Diebstahl insgesamt	-9.904 Fälle	-8,4 %
- darunter Wohnungseinbruchdiebstahl	-734 Fälle	-9,8 %
Straßendiebstahl	-4.225 Fälle	-11,6 %
Rauschgiftdelikte	-1.025 Fälle	-3,8 %
Wirtschaftskriminalität	-896 Fälle	-35,7 %

Zunahmen sind u. a. in folgenden Delikten festzustellen:

AufenthaltsG/AsylG/FreizG	+1.535 Fälle	+7,0 %
Computerkriminalität	+1.390 Fälle	+21,6 %
Warenkreditbetrug	+696 Fälle	+26,6 %
Verbreitung pornografischer Schriften	+584 Fälle	+77,7 %
Urkundenfälschung	+559 Fälle	+12,8 %

Besondere Entwicklung

Der Zustrom von Zuwanderern nach Deutschland nahm auch im Jahr 2019 weiter ab. Deutschland ist jedoch weiterhin ein bevorzugter Zielstaat für Asylsuchende und wegen seiner geografischen Lage ein stark frequentierter Transitstaat nach Nord- und Westeuropa. Die Zahl der Asylsuchenden wurde im EASY-System (Ersterfassung der Asylbewerber) im Jahr 2019 bundesweit mit 122.750 Personen erfasst. Hauptherkunftsländer sind Syrien (24.865 Personen), Irak (12.262 Personen) und Türkei (10.442 Personen)¹. Auch in Hessen stellen wir im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang von asylsuchenden Personen von 10.527 auf 9.177 (-1.350) fest. Hauptherkunftsländer sind Türkei (1.478), Afghanistan (1.157), Syrien (1.093) und Iran (1.035)².

Weitere Herkunftsländer:

Herkunftsländer	Irak	Somalia	Nigeria	Eritrea	Guinea	Marokko	Sonstige
Personen	538	486	481	392	324	221	1.972

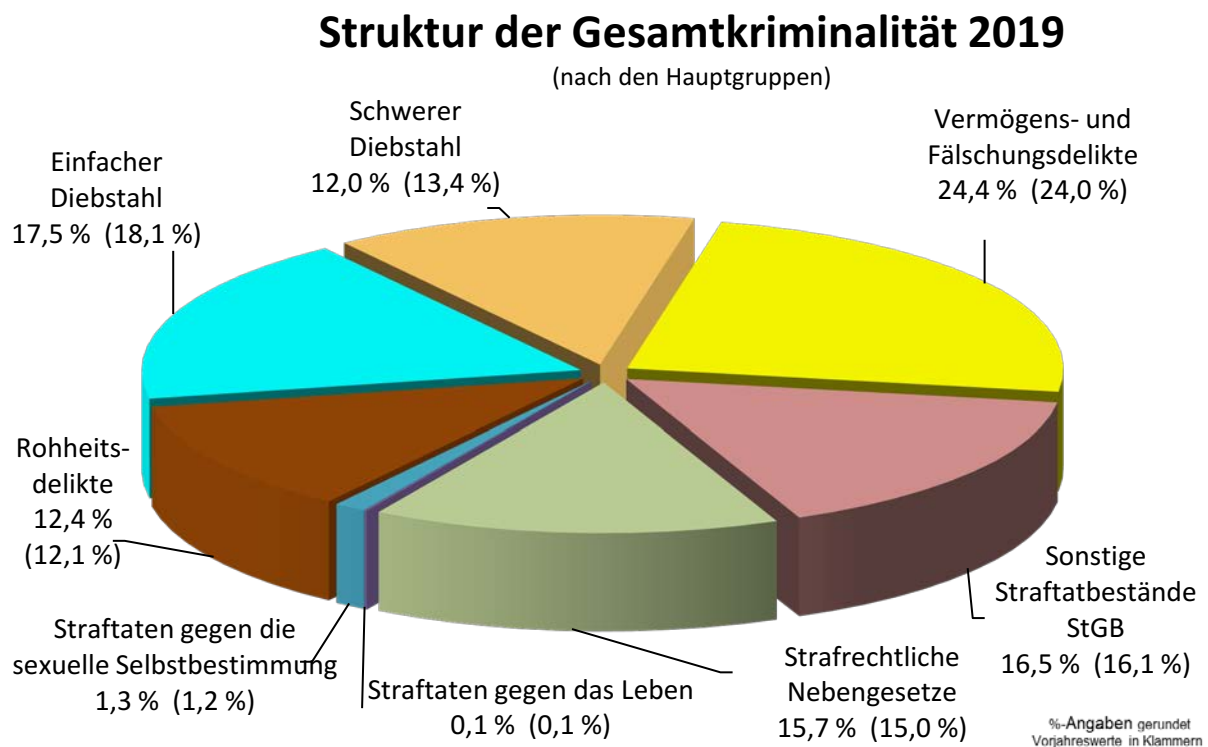
Weitere Informationen zum Thema Zuwanderung werden ab Seite **50** dargestellt.

¹ Zahlen aus EASY-Statistik – Herkunftsländererfassung Bund 2019

² Zahlen aus EASY-Statistik – Herkunftsländererfassung Hessen 2019

Deliktische Entwicklung

Grafik 3: Struktur der Gesamtkriminalität 2019 in den Straftatenobergruppen der PKS



Straftaten gegen das Leben

Im Jahr 2019 fanden 355 Straftaten gegen das Leben Eingang in die Polizeiliche Kriminalstatistik. Gegenüber dem Vorjahr ist somit eine Zunahme um 20 Fälle zu verzeichnen.

Während sich die Fallzahlen bei dem Vorsatzdelikt Mord um drei Taten verringerten, stieg die Anzahl bei Totschlag um 34 Fälle. Im Bereich der fahrlässigen Tötung ist ein Rückgang um zwölf Fälle zu verzeichnen.

Insgesamt betrachtet liegt die Aufklärungsquote bei den Straftaten gegen das Leben im Jahr 2019 bei 88,2 Prozent (89,0 % im Jahr 2018).

Herausragend und von politischer Bedeutung war die Ermordung des Kasseler Regierungspräsidenten. Er wurde Anfang Juni an seiner privaten Wohnanschrift durch einen Kopfschuss getötet. Der Tatverdächtige, ein Rechtsextremist aus Nordhessen, wurde kurze Zeit später festgenommen. Öffentliches Interesse erregte ebenfalls die Tötung einer Frau in Offenbach. Sie wurde, in ihrem Auto sitzend, erschossen. Der Tatverdächtige stellte sich nach dem Mord. Auch die Tötung einer Frau auf offener Straße in Limburg im Oktober sorgte für Aufsehen. Der festgenommene Tatverdächtige soll seine Frau zunächst angefahren und im Anschluss mit der Axt attackiert haben.

Gewaltdelikte zum Nachteil von Kindern

Es wurden zwölf **Straftaten gegen das Leben** zum Nachteil von Kindern erfasst. Drei Taten blieben im Versuchsstadium. Neun der Fälle wurden an 0 – 5-jährigen Jungen (6) und Mädchen (3), zwei weitere Fälle an zwei 9-jährigen Mädchen und ein Fall an einem 8-jährigen Jungen begangen.

Opfer von **Raubstrafaten** wurden sechs Kinder unter 6 Jahren und 136 Kinder zwischen 6 und 13 Jahren. Jungen im Alter von 6 – 13 Jahren wurden dabei überwiegend Opfer von Raubstrafaten auf öffentlichen Wegen und Plätzen (75 Fälle).

Körperverletzungsdelikte allgemein machen den größten Teil von Straftaten zum Nachteil von Kindern aus. Opfer von Körperverletzungen wurden 1.964 Kinder. In 56,2 % (1.067 Kinder) dieser Fälle waren es einfache/leichte Körperverletzungsdelikte. 23,4 % (482 Kinder) wurden Opfer einer gefährlichen und schweren Körperverletzung durch **Verstümmelung des Genitals** (285 Fälle gegen Jungen und 143 Fälle gegen Mädchen). In 67 Fällen blieb es beim Versuch.

Sexualdelikte

Bei den **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** ist ein Anstieg um 412 Fälle auf insgesamt 4.803 Straftaten festzustellen. Die Aufklärungsquote ist mit 85,7 % im Vergleich zum Vorjahr (82,9 %) erneut leicht angestiegen und erfährt somit in den letzten Jahren eine konstante Verbesserung.

Bei den **Vergewaltigungsdelikten** gem. § 177 Abs. 6, 7, 8 StGB wurden 621 Fälle bekannt. Die AQ lag hier bei 88,1 %. Dies bedeutet zwar einen leichten Anstieg um 2,6 %, zugleich hat sich jedoch ebenfalls die Aufklärungsquote leicht um 1,7 % erhöht.

Sexuelle Übergriffe und sexuelle Nötigungen gem. § 177 StGB wurden in 492 Fällen registriert (AQ 83,5 %). Es zeichnete sich im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um 8,2 %.

Bei den **sexuellen Belästigungen** gemäß § 184i StGB kam es zu einem Rückgang um 6,8 % von 884 auf 824 Fälle.

Ebenfalls ein Rückgang ist bei den **Missbrauchsdelikten** von 1.447 Straftaten auf 1.392 festzustellen. Der **sexuelle Missbrauch von Kindern** nach § 176 StGB erfuhr einen Anstieg um 26 Fälle auf 810 Straftaten, die Aufklärungsquote erhöhte sich von 86,0 % auf 91,0 %. Es ist anzumerken, dass sich die **Handlungen an Kindern** gem. § 176 I und II StGB zwar um 58 Fälle auf 357 Straftaten erhöhten, jedoch die **exhibitionistischen und sexuellen Handlungen vor Kindern oder die Bestimmung von Kindern zur Vornahme sexueller Handlungen** gem. § 176 IV Nr. 1 - 4 StGB um 60 Fälle auf 236 Straftaten gesunken sind. Die

sonstigen Fälle exhibitionistischer Handlungen und die **Erregung öffentlichen Ärgernisses** gem. § 183 StGB reduzierten sich um 56 Fälle auf 521 Straftaten.

Im Bereich der **Ausnutzung sexueller Neigungen** ist ein eklatanter Anstieg des Fallaufkommens um 70,4 % zu verzeichnen. Dieser Anstieg liegt vorwiegend im Bereich der **Verbreitung pornografischer Schriften** gemäß § 184 ff. StGB mit einer Fallzahlensteigerung um 584 Fälle begründet. Zum Großteil liegt dies an den gesetzlichen Meldeverpflichtungen US-amerikanischer Internet-Provider, die strafbares Nutzerverhalten innerhalb ihrer angebotenen Dienste über eine Non-Government-Organisation (NGO) unmittelbar und automatisiert an die zuständigen nationalen Behörden zur Einleitung von Strafverfahren übermitteln. Derartige Verfahren umfassen erfahrungsgemäß eine größere Anzahl von Fällen.

Haus für Kinder

Für das Jahr 2019 konnten bei den Kindern bis 13 Jahren im Bereich der **Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung** insgesamt 923 Fälle festgestellt werden. Hierbei stellen die Mädchen von 6 bis 13 Jahren die mit Abstand am stärksten betroffene Gruppe mit 754 Opfern dar. Jungen innerhalb dieser Altersspanne sind 193-mal betroffen. Das Fallaufkommen bei Kindern unter sechs Jahren zählt zusammen 105 sowie von 6 bis 13 Jahren 828 Straftaten.

Allein 820 Fälle entfallen in den Bereich der **sexuellen Missbrauchsdelikte**. In Fällen der **sexuellen Handlungen** zum Nachteil von Kindern gemäß § 176 I und II StGB wird ein Fallaufkommen von 358 Straftaten festgestellt. Im Bereich der **sexuellen Handlungen vor Kindern (Exhibitionismus)** gemäß § 176 IV, Nr. 1 StGB werden 91 Fälle gezählt. Hierbei ist die Zahl von 81 Fällen bei den 6 bis 13-jährigen Kindern deutlich höher, als bei den Kindern unter 6 Jahren mit 13 Fällen.

Straftaten gemäß § 176 IV Nr. 3 und 4 StGB in Form des **Einwirkens auf Kinder mittels Schriften oder mittels Informations- oder Kommunikationstechnologie bzw. des Vorzeigens pornografischer Abbildungen oder Darstellungen etc.** werden mit insgesamt 121 Fällen festgestellt. Auch hier ist die Anzahl in der Altersspanne von 6 bis 13 Jahren mit 119 Fällen deutlich höher.

In 97 Fällen wurden Kinder Opfer des **schweren sexuellen Missbrauchs** gemäß § 176a StGB, hiervon in 18 Fällen Kinder bis unter 6 Jahren und in 79 Fällen Kinder von 6 bis 13 Jahren.

In der Gesamtbetrachtung fällt auf, dass die Fallzahlen im Bereich der Altersspanne von 6 bis 13 Jahren überwiegen und Mädchen am meisten betroffen sind (Verhältnis von mehr als 5:1).

Zu beachten ist, dass es sich insbesondere beim schweren sexuellen Missbrauch erfahrungsgemäß um Nahraumdelikte innerhalb der engsten Familie bzw. im weiteren

Familien- und Bekanntenkreis handelt. Daraus lässt sich die hohe Aufklärungsquote von knapp 97 % ableiten. Die Dunkelziffer in diesem Deliktsbereich ist sehr hoch, da insbesondere Delikte innerhalb der Primärfamilie oftmals nicht oder erst Jahre später zur Anzeige gebracht werden.

Rohheitsdelikte

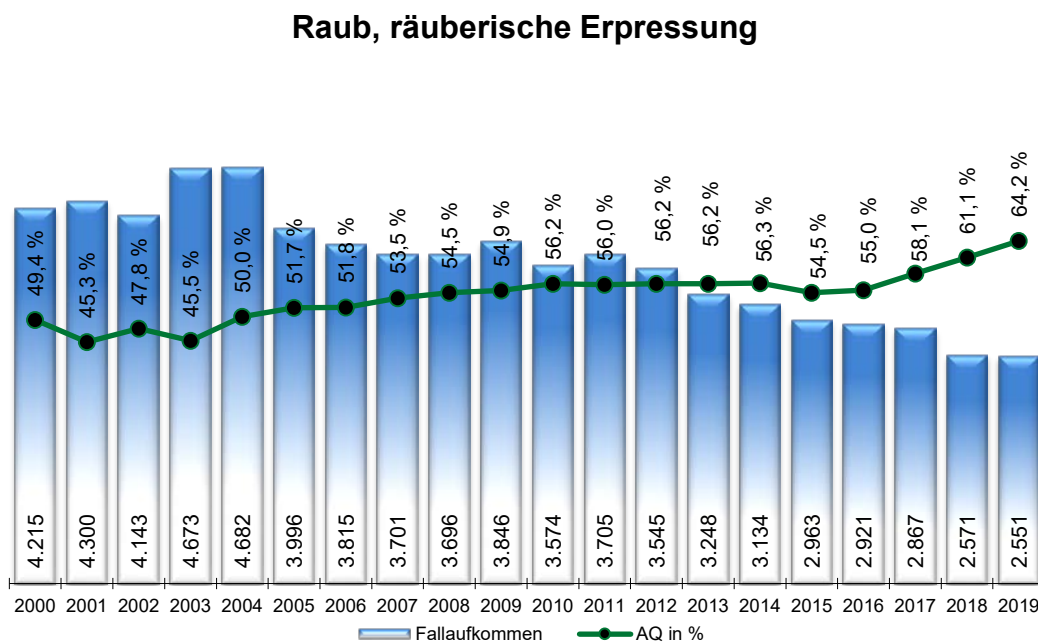
Als Rohheitsdelikte werden die drei Fallgruppen Raubdelikte, Körperverletzungsdelikte und Delikte gegen die persönliche Freiheit erfasst.

Raubdelikte

Die Fallzahlen von **Raubdelikten** sind insgesamt seit 2011 kontinuierlich rückgängig. Der Abwärtstrend der bekannt gewordenen Straftaten im Deliktsfeld Raub/räuberische Erpressung setzt sich auch im Jahr 2019 fort. Es wurden 0,8 % (-20 Fälle) weniger Raubüberfälle gezählt. In der Gesamtzahl sind das 2.551 Fälle. Die Aufklärungsquote stieg von 61,1 % auf 64,2 %.

Im Langzeitvergleich gingen die Taten (seit 1999) um mehr als die Hälfte zurück.

Grafik 4: Entwicklung Raubdelikte; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



In 2019 stiegen die Fälle von **Raub auf Geldinstitute und Poststellen** von zehn auf 23 Taten. Verteilt waren die Fälle auf 16 Geldinstitute und sieben Postfilialen. Die Aufklärungsquote stieg von 80,0 % auf 82,6 %.

Es waren vier **Raubüberfälle auf Spielhallen** mehr zu verzeichnen, als noch im letzten Jahr. Insgesamt wurden 39 Fälle bekannt.

Um 31,8 % (von 44 Fälle auf 58 Fälle) stiegen die Fallzahlen bei **Raubüberfällen auf Tankstellen** im Vergleich zum Vorjahr. Die Aufklärungsquote sank von 68,2 % auf 53,4 %.

Mit 1.125 Straftaten machen die **Raubüberfälle auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen** den größten Teil des hier behandelten Deliktsfelds aus. Ein Jahr zuvor waren es 1.187 Fälle. Der Abwärtstrend setzt sich fort. Die Aufklärungsquote stieg von 50,6 % auf 56,0 %.

Der Deliktsbereich **Raubüberfälle in Wohnungen** stieg um einen Fall auf 155 Fälle. Die Aufklärungsquote verschlechterte sich minimal um 0,6 % auf 81,9 %. Es häufen sich die Fälle, bei denen sich die Täter (örtlich und überörtlicher Herkunft) gezielt zum Wohnobjekt begeben und zumeist die älteren Bewohner (über 60 Jahre) berauben.

Körperverletzungsdelikte

Bei den Körperverletzungsdelikten ist eine Zunahme von neun Fällen auf insgesamt 31.746 Fälle im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. Die Aufklärungsquote ist mit 90,2 % unverändert geblieben.

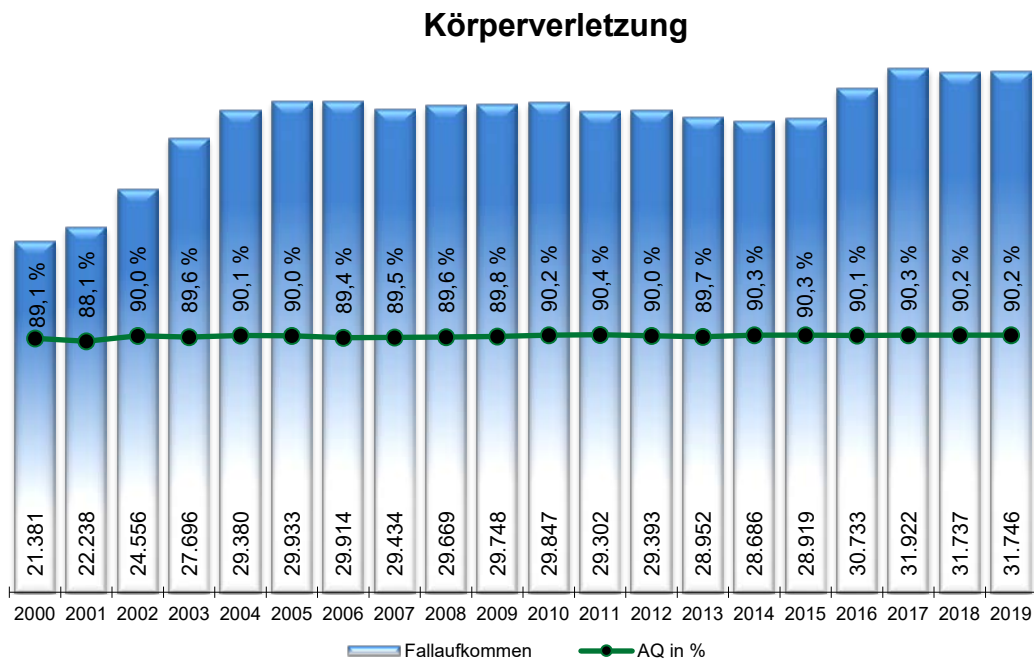
Im 20-Jahresvergleich ist jedoch ein starker Anstieg zu verzeichnen (von 21.381 auf 31.746 Fälle), währenddessen die AQ nahezu konstant geblieben ist.

Unter insgesamt 27.914 Tatverdächtigen (darunter 10.723 nichtdeutsche TV) standen 5.061 Tatverdächtige bei Tatbegehung unter Alkoholeinfluss sowie 1.229 Tatverdächtige unter dem Einfluss harter Drogen.

Einen Großteil nehmen die Delikte der vorsätzlich leichten Körperverletzung mit 21.241 Fällen ein. Hier ist im Vergleich zum Vorjahr eine Zunahme von 1,1 % zu verzeichnen.

Die Fallzahlen im Bereich der Körperverletzungsdelikte auf öffentlichen Straßen, Wegen oder Plätzen erfuhren einen Rückgang um 125 auf 4.296 Fälle (-2,8 %) und die der fahrlässigen Körperverletzungen eine Abnahme um 19 auf 907 Fälle (-2,1 %). Bei der gefährlichen/schweren Körperverletzung wurde mit insgesamt 9.244 Fällen ein Rückgang um 176 Fälle (-1,9 %) verzeichnet.

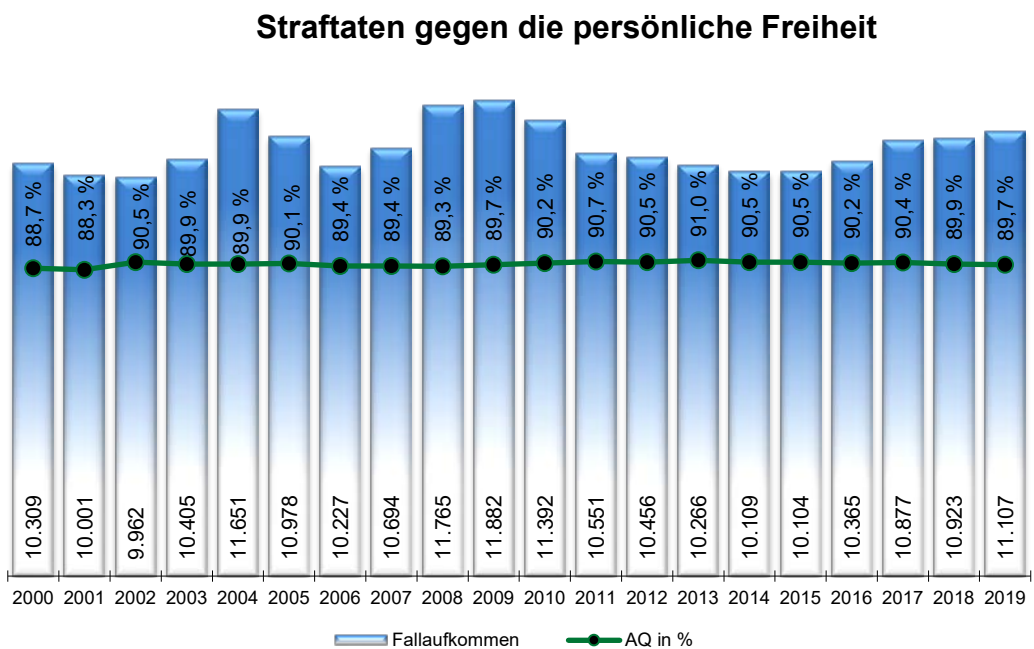
Grafik 5: Entwicklung Körperverletzungsdelikte; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Delikte gegen die persönliche Freiheit

Bei den Straftaten gegen die **persönliche Freiheit** gab es mit 11.107 Fällen im Vergleich zum Vorjahr eine Fallzahlenzunahme. Hier ist ein Anstieg von 184 Fällen (+1,7 %) zu verzeichnen.

Grafik 6: Entwicklung Straftaten gegen die persönliche Freiheit; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Straßenkriminalität³

Bei den in der PKS erfassten Fällen von Straßenkriminalität sind im Vergleich zum Vorjahr erneut Rückgänge zu verzeichnen. Die Fallzahlen haben um 4.431 Fälle (-7,0 %) abgenommen. Die Aufklärungsquote lag bei 23,2 % und reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um -0,6 %.

Rückgänge haben sich insbesondere in folgenden Deliktsbereichen ergeben:

Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen	-3.245 Fälle	-19,5 %
Diebstahl von Fahrrädern/unbefugte Ingebrauchnahme	-785 Fälle	-6,0 %
Taschendiebstahl	-337 Fälle	-6,9 %

Zunahmen sind u. a. in folgenden Delikten festzustellen:

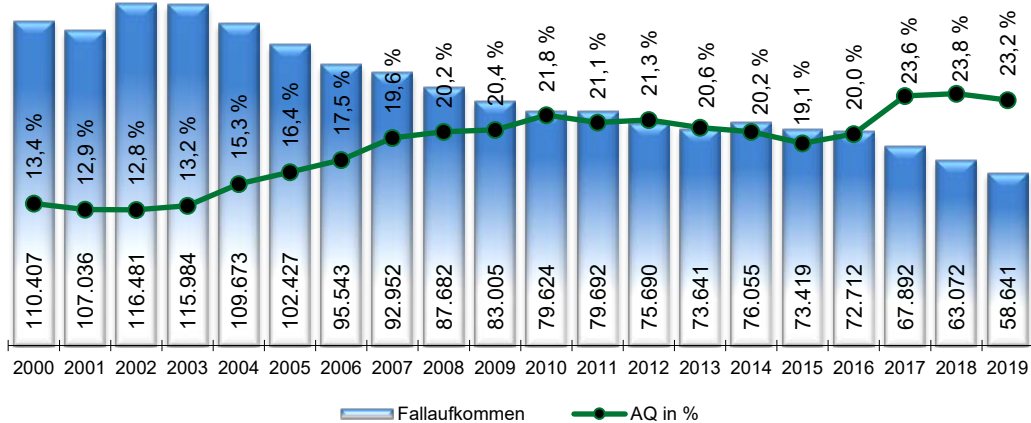
Diebstahl von Moped/Krad/Unbef. Ingebrauchnahme	+76 Fälle	+5,3 %
Sachbeschädigung an Kraftfahrzeugen	+58 Fälle	+0,4 %
Sonstige Sachbeschädigung auf Straße	+9 Fälle	+0,2 %

In einer Langzeitbetrachtung der Straßenkriminalität ist erkennbar, dass die Fallzahlen deutlich rückläufig sind. Machten im Jahr 1990 die Fallzahlen der Straßenkriminalität noch 39,4 % an allen Straftaten aus, waren es in 2019 nur noch 16,1 %. Seit 1990 sind in diesem Segment Rückgänge um 65,0 % auf nunmehr 58.641 Fälle zu verzeichnen.

³ PKS Summenschlüssel 899000: Zur Straßenkriminalität zählen Vergewaltigungen, exhibitionistische Handlungen, Raub auf Geld- und Werttransporte, räuberischer Angriff auf Kraftfahrer, Handtaschenraub, sonstige Raubüberfälle sowie gefährliche und schwere Körperverletzungen auf Straßen, Wegen oder Plätzen sowie Landfriedensbruch, die einen geringen Anteil haben, Sachbeschädigung an Kraftfahrzeug, Sachbeschädigung auf Straßen/Wegen/Plätzen, Diebstahl an/aus Kraftfahrzeugen, Taschendiebstahl. Diebstahl von Mopeds, Krafträdern, Fahrrädern und von/aus Automaten, wenn die Tatörtlichkeit „Straße“ war.

Grafik 7: Entwicklung Straßenkriminalität; Fallzahlen und Aufklärungsquoten

Straßenkriminalität



Diebstahl

Beim Diebstahl ist insgesamt ein Rückgang der Fallzahlen um 9.904 (-8,4 %) von 117.445 auf 107.541 Straftaten zu verzeichnen. Die Häufigkeitszahl (Fälle pro 100.000 Einwohner) ging von 1.881 auf 1.716 zurück. Damit setzt sich der Trend rückläufiger Fallzahlen seit dem Jahr 2014 fort.

Der Anteil der Diebstähle an der Gesamtheit aller Straftaten nach dem StGB liegt bei 29,5 %, damit ist der Diebstahl das häufigste Delikt gefolgt vom Betrug mit anteilig 20,5 %.

Durch Diebstähle entstand im Jahr 2019 ein Vermögensschaden von 136.887.080 €.

Die Aufklärungsquote stieg um 0,5-Prozentpunkte auf 33,4 %.

In Zusammenhang mit Diebstählen wurden insgesamt 25.335 Tatverdächtige ermittelt, davon 17.641 männliche Täter und 7.694 weibliche Täterinnen. Unter den Tatverdächtigen waren 1.519 Kinder, 4.277 Jugendliche und 2.318 Heranwachsende sowie 17.221 Erwachsene. Der nichtdeutsche Anteil beträgt 11.079 Personen (43,7 %).

Die Fallzahl beim Diebstahl ohne erschwerende Umstände sank um 3.751 Fälle (-5,5 %) auf 63.885 Fälle. Die Häufigkeitszahl (Fälle pro 100.000 Einwohner) ging von 1.083 auf 1.020 zurück.

Der durch einfache Diebstähle in 2019 erfasste Vermögensschaden betrug 40.402.513 €.

Die Aufklärungsquote stieg von 28.622 Fälle (42,3 %) auf 27.650 Fälle (43,3 %).

In Zusammenhang mit der einfachen Tatbegehung wurden 21.971 Tatverdächtige ermittelt, davon 14.674 männliche Täter und 7.297 weibliche Täterinnen. Unter den Tatverdächtigen waren 1.400 Kinder, 3.753 Jugendliche und 1.890 Heranwachsende sowie 14.928 Erwachsene. Der nichtdeutsche Anteil beträgt 9.471 Personen (43,1 %).

Beim Diebstahl unter erschwerten Umständen fiel die Anzahl der bekannt gewordenen Straftaten auf 43.656 Fälle. Dies entspricht einem Rückgang von 6.153 Fälle (-12,4 %). Die Häufigkeitszahl (Fälle pro 100.000 Einwohner) ging von 798 auf 697 zurück.

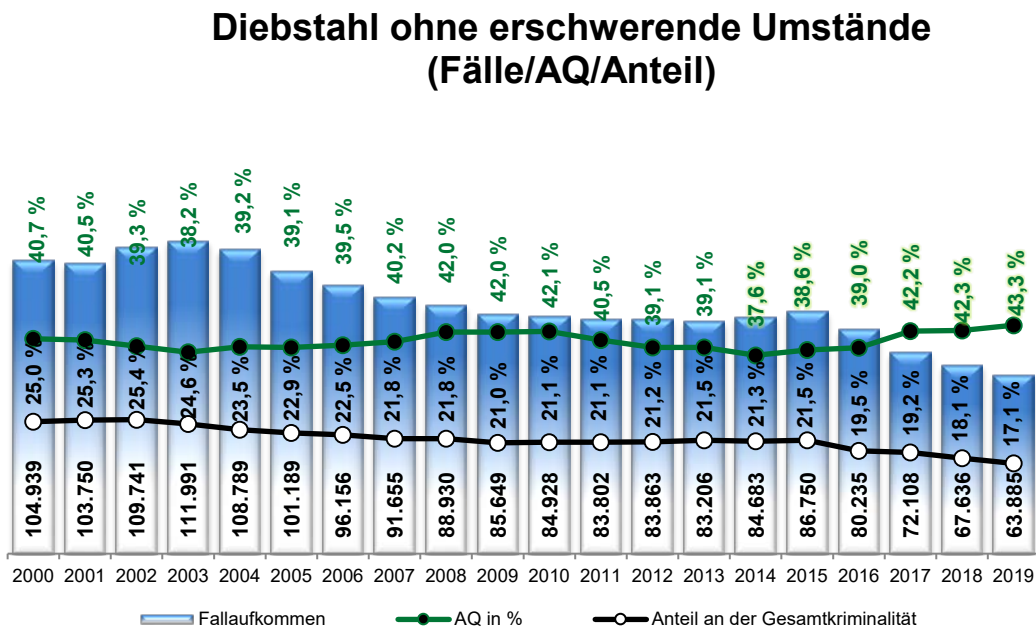
Durch schwere Diebstähle wurde in 2019 ein Vermögensschaden in Höhe von 96.484.567 € registriert.

Die Aufklärungsquote fiel leicht um -1,4 % von 20,2 % (10.058 Fälle) auf 18,8 % (8.220 Fälle).

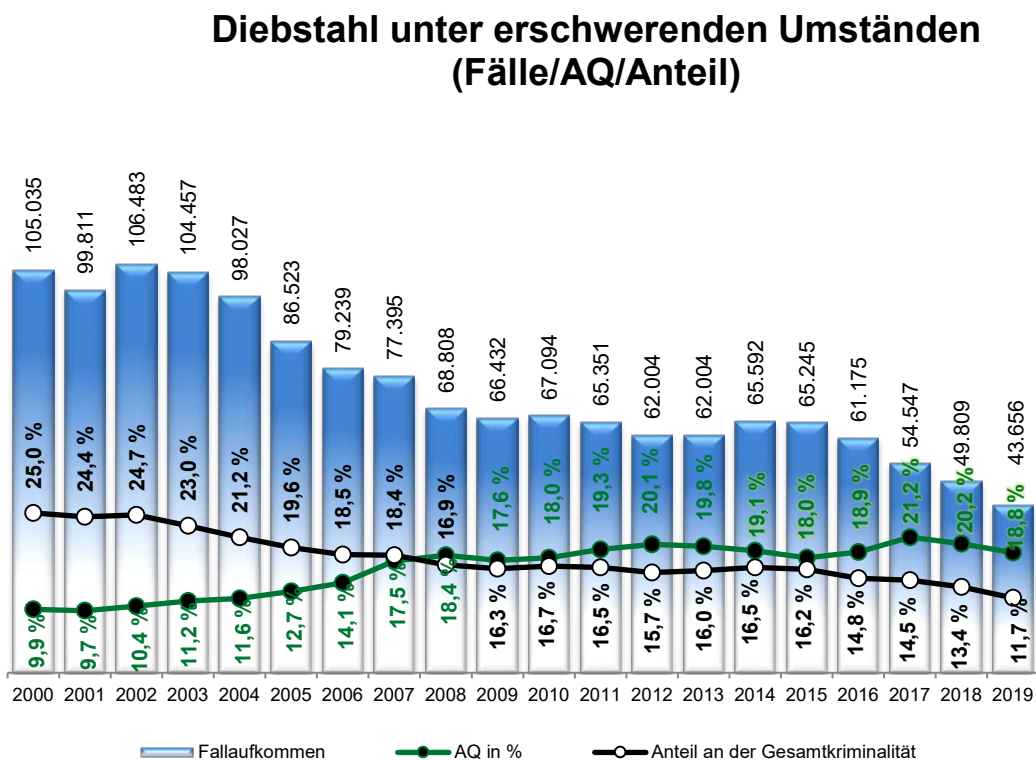
In Zusammenhang mit der Tatbegehung unter erschwerten Umständen wurden 4.925 Tatverdächtige ermittelt, davon 4.366 männliche Personen und 559 weibliche Personen. Unter den Tatverdächtigen waren 160 Kinder, 796 Jugendliche und 586 Heranwachsende sowie 3.383 Erwachsene. Der nichtdeutsche Anteil beträgt 46,0 % (2.267 Personen).

Neben offener polizeilicher Präsenz und den verstärkten polizeilichen Kontrollen sind ferner die gezielten täterorientierten Ermittlungen sowie die ständig verbesserten Auswertemöglichkeiten als Gründe für den Fallzahlenrückgang und die Steigerung der Aufklärungsquote zu benennen. So werden im Rahmen der Auswertung zum Beispiel Reiserouten von Tätern visualisiert und mögliche Tatorte den Tätern zugeordnet. In Kombination mit Videoaufzeichnungen und Zeugenaussagen führt dies zu guten Auswertungs- und Ermittlungsergebnissen.

Grafik 8: Entwicklung Diebstahl ohne erschwerende Umstände; Fallzahlen, Aufklärungsquoten und Anteile an der Gesamtkriminalität



Grafik 9: Entwicklung Diebstahl unter erschwerenden Umständen; Fallzahlen, Aufklärungsquoten und Anteile an der Gesamtkriminalität



Diebstahl in/aus Boden-, Kellerräumen

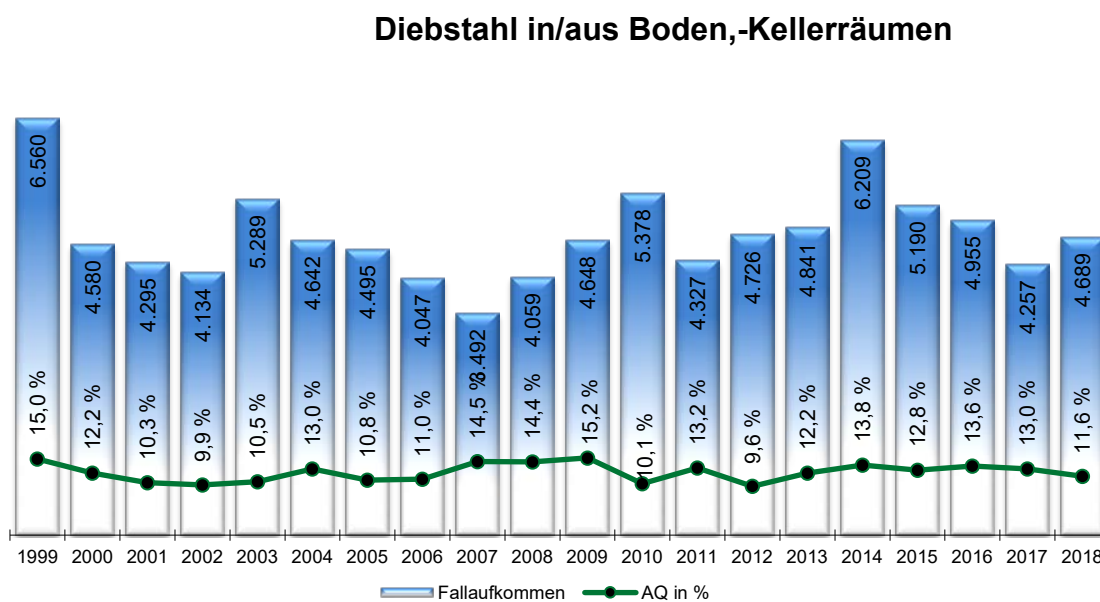
Diebstähle aus Boden- und Kellerräumen sind um 100 Fälle (-2,1 %) von 4.689 auf 4.589 Fälle zurückgegangen. Die Häufigkeitszahl (Fälle pro 100.000 Einwohner) ging von 75 auf 73 zurück. Dabei wurde ein Vermögensschaden in Höhe von insgesamt 2.638.670 € verursacht.

Diese Straftaten sind in engem Zusammenhang mit Diebstählen aus Wohnräumen zu betrachten. Die Täter haben hier oftmals leichtes Spiel, da es sich – gerade in Mehrfamilienhäusern – oftmals nur um Brettverschlüsse handelt. Die Schlösser sind leicht zu knacken oder es werden einfach die Brettverschlüsse eingetreten.

Es wurden 302 Tatverdächtige ermittelt, davon 261 männliche Personen und 41 weibliche Personen. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen betrug 93 (30,8 %).

Da in Kellerräumen üblicherweise kaum Gegenstände von hohem Wert verwahrt werden, handelt es sich wahrscheinlich nur in Ausnahmefällen um Tatbegehungen durch Banden.

Grafik 10: Entwicklung Diebstahl in/aus Boden,-Kellerräumen insgesamt; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



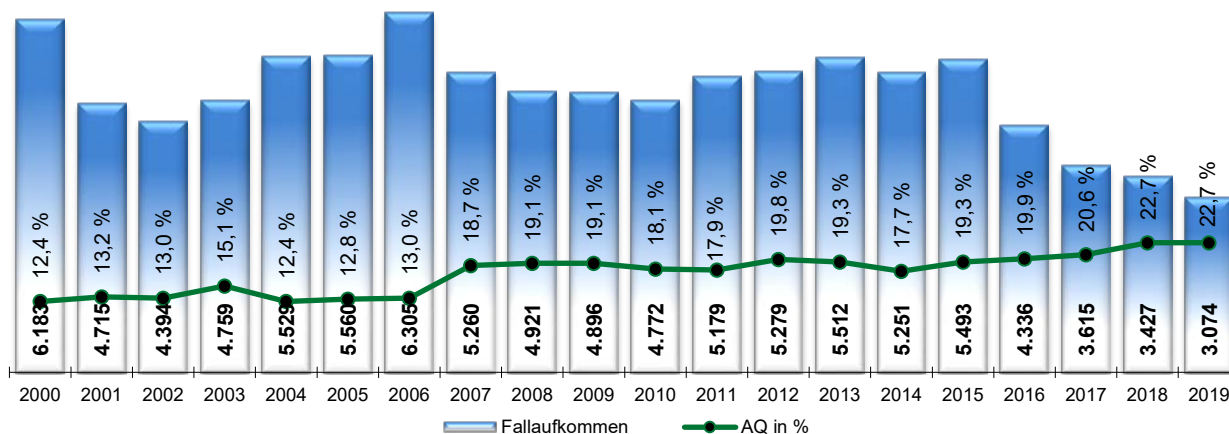
Diebstahl in/aus Gaststätten/Hotels

Diebstähle in und aus Gastronomie- oder Beherbergungsbetrieben gingen von 3.427 Fällen um 353 Fälle (-10,3 %) auf 3.074 Fälle zurück. Es handelte sich anteilig in 1.363 Fällen (44,3 %) um besonders schwere Fälle des Diebstahls. Die Aufklärungsquote blieb mit 22,7 % konstant. Die Häufigkeitszahl (Fälle pro 100.000 Einwohner) ging von 55 auf 49 zurück. Der entstandene Vermögensschaden betrug 2.820.967 €.

Es wurden 653 Tatverdächtige ermittelt, davon 552 männliche Personen und 101 weibliche Personen. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen betrug 274 (42,0 %).

Grafik 11: Entwicklung Diebstahl in/aus Gaststätten/Hotels insgesamt; Fallzahlen und Aufklärungsquoten

Diebstahl in/aus Gaststätten / Hotels



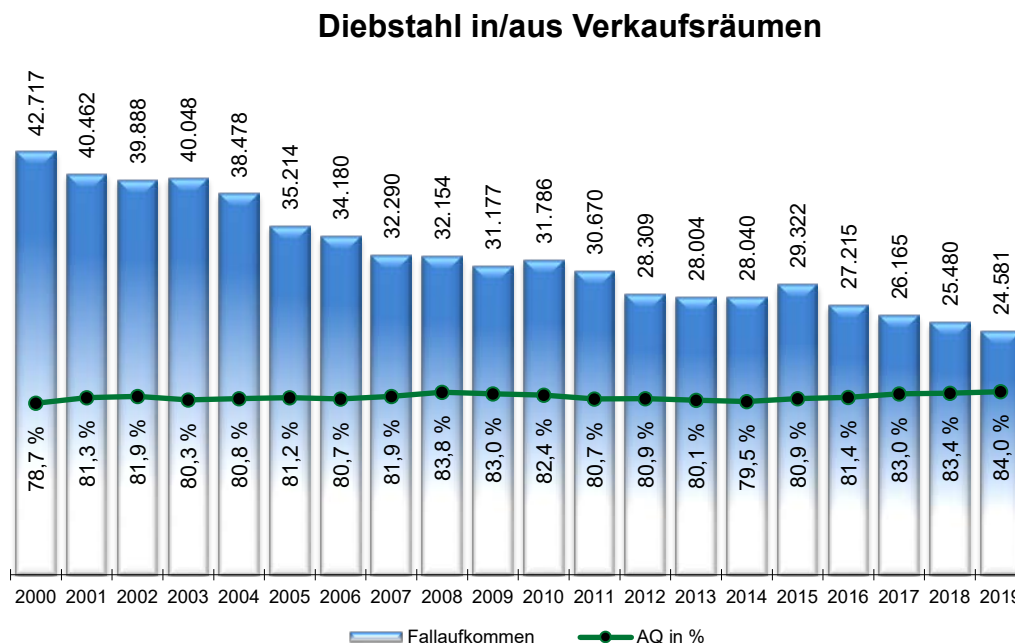
Diebstahl in/aus Verkaufsräumen

Diebstähle in/aus Verkaufsräumen verringerten sich von 25.480 um 899 Fälle (-3,5 %) auf nunmehr 24.581 Fälle. In 89,2 % der Fälle lag eine einfache Tatbegehung vor. Die Aufklärungsquote erhöhte sich von 83,4 % auf 84,0 %. Die Häufigkeitszahl (Fälle pro 100.000 Einwohner) ging von 408 auf 392 zurück. Der entstandene Vermögensschaden beziffert sich auf 10.329.931 €.

Hier ist zu berücksichtigen, dass die genannten Zahlen im Wesentlichen von Ladendiebstählen geprägt und darin enthalten sind.

Es wurden 16.006 Tatverdächtige ermittelt, davon 10.050 männliche Personen und 5.956 weibliche Personen. Der Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen betrug 7.389 (46,2 %).

Grafik 12: Entwicklung Diebstahl in/aus Verkaufsräumen insgesamt; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Ladendiebstahl

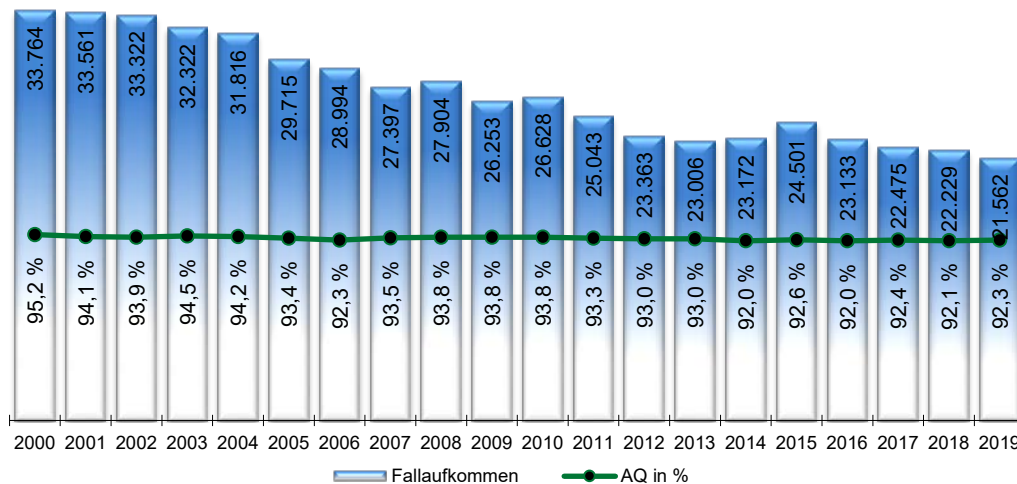
Ladendiebstähle verringerten sich von 22.229 Fällen um 667 Fälle (-3,0 %) auf 21.562 Fälle. In 93,7 % (20.194 Fälle) handelte es sich um Tatbegehungen ohne erschwerte Umstände. Der Ladendiebstahl unter erschwerten Umständen ist zum Vorjahr mit 10,0 % (124 Fälle) gestiegen. Durch Ladendiebstahl ist ein Vermögensschaden in Höhe von 2.633.635 € entstanden. Davon sind 469.502 € Schaden dem Delikt Ladendiebstahl unter erschwerten Umständen zuzuordnen.

Insgesamt haben 7.129 (46,3 %) nichtdeutsche Tatverdächtige Ladendiebstähle begangen, von denen 2.292 weiblich und 4.837 männlich waren.

1.220 Kinder, 2.985 Jugendliche, 1.262 Heranwachsende und 9.919 Erwachsene waren Tatverdächtige.

Grafik 13: Entwicklung Ladendiebstahl insgesamt; Fallzahlen und Aufklärungsquoten

Ladendiebstahl



Taschendiebstahl

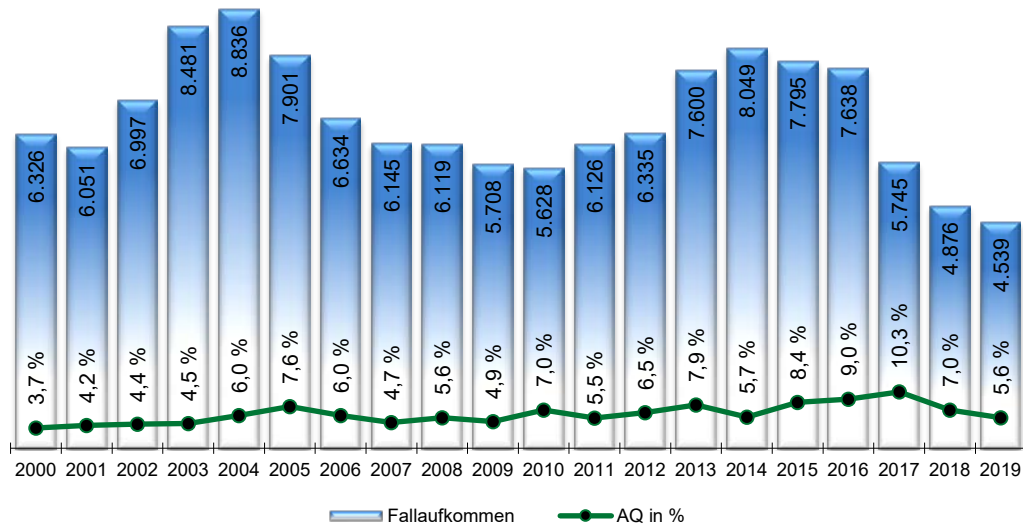
Ein leichter Rückgang um 337 Fälle (-6,9 %) von 4.876 Fällen auf 4.539 Fälle ist beim Taschendiebstahl zu verzeichnen. Beim PP Frankfurt am Main wurden 2.061 Straftaten registriert. Das ist ein Rückgang um 117 Fälle (-5,4 %). Neben den anhaltenden offenen polizeilichen Kontrollmaßnahmen im Bereich des Frankfurter Hauptbahnhofes dürften insbesondere die konzeptionell hinterlegten regelmäßigen polizeilichen Maßnahmen rund um die Frankfurter Messe (Messekonzept) potentielle Taschen- und Trickdiebe dauerhaft abschrecken.

Unter den Tatverdächtigen wurden insgesamt 168 nichtdeutsche Tatverdächtige (65,6 %) registriert.

Insgesamt ist ein Vermögensschaden von 1.571.136 € zu verzeichnen.

Grafik 14: Entwicklung Taschendiebstahl insgesamt; Fallzahlen und Aufklärungsquoten

Taschendiebstahl



Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln

Unbare Zahlungsmittel sind das Bargeld ersetzende Zahlungsmittel (hauptsächlich Kredit- und Debitkarten, Kundenkarten mit Zahlungsfunktion, die auch gegenüber den nicht ausgebenden Instituten als Zahlungsmittel einsetzbar sind) zu verstehen.

Diebstähle von unbaren Zahlungsmitteln sanken von 8.830 Fällen um 312 Fälle (-3,5 %) auf 8.518 Fälle. Die Aufklärungsquote stieg um 0,8-Prozentpunkte auf 13,5 %. 1.148 Fälle konnten aufgeklärt werden.

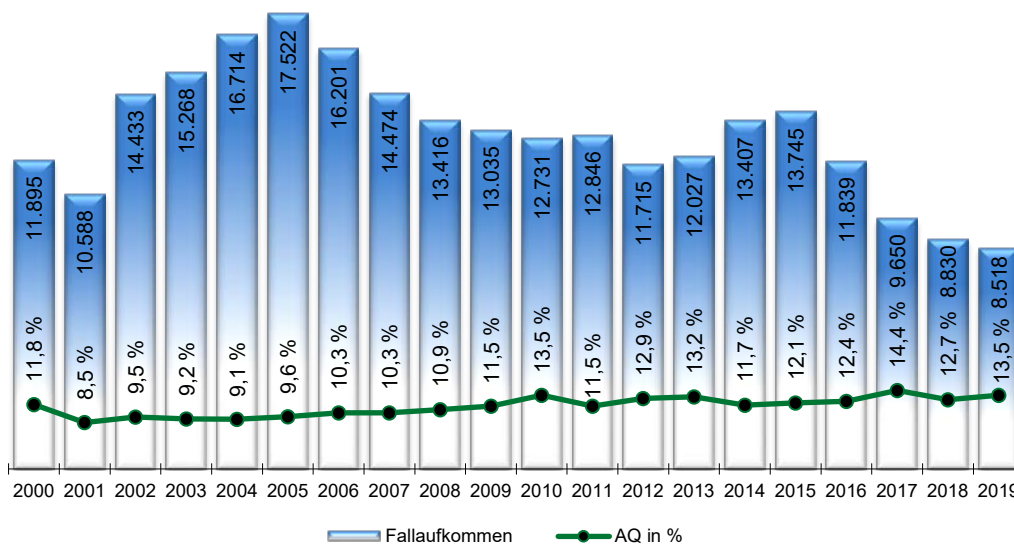
Es wurden 7.517 Fälle ohne erschwerte Umstände verzeichnet, das bedeutet zum Vorjahr eine Fallzahlensenkung von 152 Fällen (-2,0 %). 1.001 Fälle sind unter erschwerten Umständen bekannt geworden, was zum Vorjahr 160 Fälle (-13,8 %) weniger darstellt.

Es wurden insgesamt 1.008 Tatverdächtige ermittelt, davon waren 427 nichtdeutsche Tatverdächtige (42,4 %).

Dieses Deliktfeld steht in häufiger Korrelation mit den Missbrauchstatbeständen (Betrug mittels rechtswidrig erlangten unbaren Zahlungsmitteln).

Grafik 15: Entwicklung Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln insgesamt; Fallzahlen und Aufklärungsquoten

Diebstahl von unbaren Zahlungsmitteln



Diebstahl von Kraftfahrzeugen inkl. unbefugter Ingebrauchnahme

Mit einer Abnahme von 99 Fällen sank die Anzahl der Diebstähle von Kraftfahrzeugen von 1.283 auf 1.184. Dies bedeutet einen Rückgang von 7,7 %. Die Aufklärungsquote in dem Deliktsbereich sank von 45,3 % auf 39,9 %.

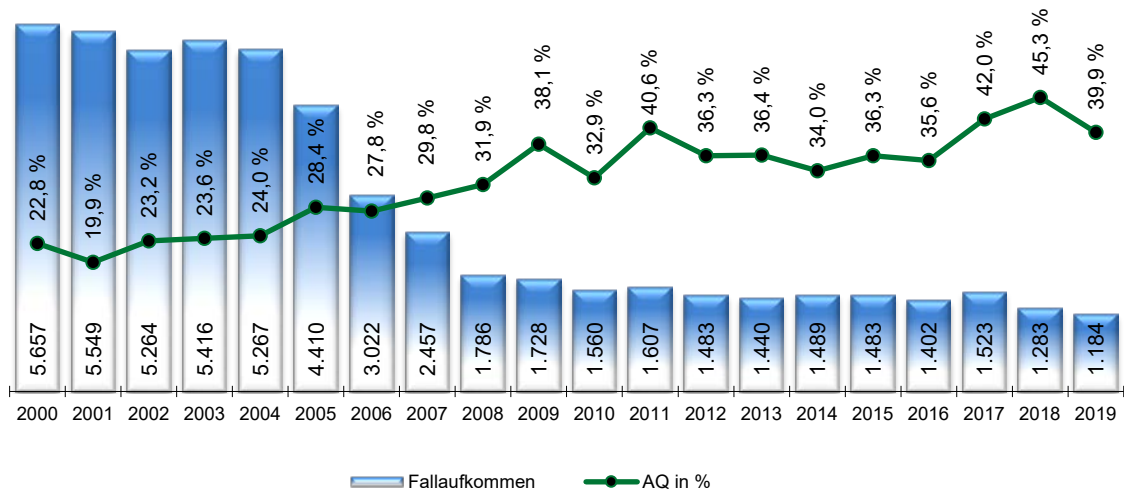
Die Taten im Bereich Diebstahl von Kraftfahrzeugen unter erschwerten Bedingungen reduzierten sich um 9,7 %. Wurden im Jahr 2018 noch 906 Fälle registriert, so waren es in 2019 nur noch 818. Die Aufklärungsquote lag im Jahr 2019 bei 29,3 %, entgegen 36,2 % in 2018.

Der Vermögensschaden durch den Diebstahl von Kraftwagen lag bei 27.205.215 Euro.

Insbesondere der Diebstahl von hochwertigen Fahrzeugen, fast ausschließlich von osteuropäischen Tätergruppen aus Polen und Litauen begangen, verursachte den wesentlichen Anteil an dem Vermögensschaden. Immer häufiger werden hochwertige Fahrzeuge, die sich schlüssellos öffnen und starten lassen, entwendet. Die Täter nähern sich mit eigens hierfür konstruierten elektronischen Geräten den Funkschlüsseln sowie dem Fahrzeug. Durch die Funkstreckenverlängerung können die Fahrzeuge geöffnet und gestartet werden.

Grafik 16: Entwicklung Diebstahl von Kraftwagen inklusive unbefugter Ingebrauchnahme insgesamt; Fallzahlen und Aufklärungsquoten

Diebstahl von Kraftwagen inkl. unbefugter Ingebrauchnahme

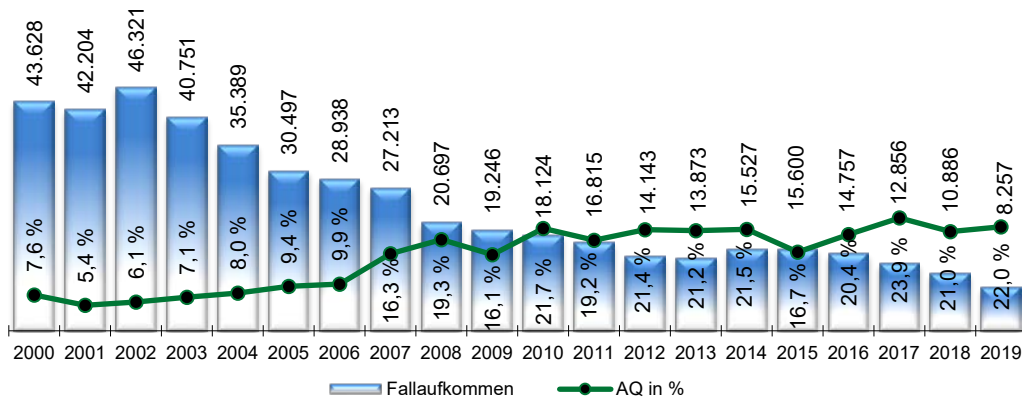


Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen

Die Zahl der Diebstähle in/aus Kraftfahrzeugen sank im Jahr 2019 von 10.886 Fällen um 2.629 auf 8.257. Dies bedeutet einen Rückgang von 24,2 %. Neben den Fahrzeugaufbrüchen zur Erlangung von im Fahrzeug befindlichen Wertgegenständen, wie zum Beispiel Handys und Portemonnaies, werden insbesondere Fahrzeugteile entwendet. Im Fokus der Täter liegen dabei fest eingebaute Navigationssysteme, Lenkräder und Airbags sowie Beleuchtungsteile oder auch Partikelfilter und Räder. Durch die rücksichtslose Vorgehensweise der Täter entstehen neben den hohen Vermögensschäden immense Sachschäden.

Grafik 17: Entwicklung Diebstahl in/aus Kfz insgesamt; Fallzahlen und Aufklärungsquoten

Diebstahl in/aus Kraftfahrzeugen



Wohnungseinbruchdiebstahl

Auch im Jahr 2019 ist im Bereich des Wohnungseinbruchdiebstahls (WED) ein Rückgang der Fallzahlen von 7.502 auf 6.768 (-9,8 %) festzustellen. Weiterhin signifikant ist, dass sich dieser Fallzahlenabstieg seit 2016 stetig fortsetzt. Die Häufigkeitszahl für das Jahr 2019 beträgt 108 WED pro 100.000 Einwohner, im Vorjahr waren es noch 120 WED (-10,0 %). Die bekanntgewordenen Fälle unterteilen sich in 3.038 Versuche und 3.730 vollendete Delikte. Insgesamt wurden 1.207 Fälle (17,8 %) geklärt. Dies entspricht einer Abnahme der Aufklärungsquote von 1,4 % im Vergleich zum Vorjahr. Der Versuchsanteil ist von 45,6 % auf 44,9 % geringfügig gesunken.

Die ermittlungsunterstützende „WEDx-APP“ und die prognosebereitende „WED WEB-APP“ werden in den Polizeipräsidien weiterhin zur Unterstützung der Kriminalitätsauswertung und als Hilfsmittel für die Einsatzplanung genutzt. Darüber hinaus stellt das Hessische Landeskriminalamt den hessischen Polizeipräsidien im Projekt Zentrale Analyse- und Auswertepattform (KLB-operativ) ab der „Dunklen Jahreszeit“ 2019/2020 den zusätzlichen Layer „örtlicher Täter“ zur Verfügung. Darin werden regional erkannte Tatverdächtige geovisualisiert verortet, um die Lagebewertungen und Einsatzplanungen der Fachkommissariate in belasteten Gebieten zu ergänzen.

Mit Beschluss der Bund-Länder-Kommission „Organisierte Kriminalität“ (KOK) vom 27.07.2015 wurde im Rahmen der gemeinsamen Schwerpunktsetzung die Projektgruppe „Reisende Wohnungseinbrecher“ (PG REWO) im BKA eingerichtet. Nach kontinuierlichem Rückgang der Fallzahlen werden die Treffen seit 2018 als Arbeitsgruppe (AG) REWO fortgesetzt. Mit den regelmäßigen Zusammenkünften ist zwischenzeitlich ein bundesweites

Netzwerk entstanden, welches für die beteiligten Dienststellen im länderübergreifenden Erkenntnis- und Erfahrungsaustausch sowie für die Zusammenarbeit von besonderer Bedeutung ist.

Die im Jahr 2016 unterzeichnete länderübergreifende Kooperationsvereinbarung zur Intensivierung der Bekämpfung des WED besteht weiterhin zwischen den Kooperationspartnern Bayern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Hessen unter Beteiligung des Bundeslandes Sachsen. Arbeitstreffen, gemeinsame Kontrollmaßnahmen und ein gezielter Informationsaustausch finden regelmäßig statt. Im Jahr 2019 konnte eine konzeptionelle Neuausrichtung der länderübergreifenden Schwerpunktfehndungs- und Kontrollaktionen zur Bekämpfung des WED erarbeitet werden. Daraus resultierende Einsatzmaßnahmen wurden erstmals im November 2019 durchgeführt.

Die Konzeptionsinhalte vom „8-Punkte-Programm“ der Länderkooperation werden durch das hessische „10-Punkte-Sofort-Programm“ erfolgreich umgesetzt. Eine Fortschreibung befindet sich in der Befassung. Das Programm wird in Hessen durch saisonale und regionale Rahmenkonzeptionen (u. a. „Dunkle Jahreszeit“, „Sommerkampagne“, „Bahnhofskonzept“ oder „Hotelfehndungskonzept“) ergänzt.

Ermittlungserfolge:

Anfang Januar wurden nach einem WED in Wiesbaden zwei albanische Staatsangehörige festgenommen. Im Nachgang konnte ein dritter Beschuldigter ermittelt werden. Die drei Beschuldigten hielten sich nachweislich im Zeitraum Ende Dezember 2018 bis Januar 2019 in Wiesbaden auf. Ihnen konnten insgesamt zwölf WED in Einfamilienhäuser zugeordnet werden.

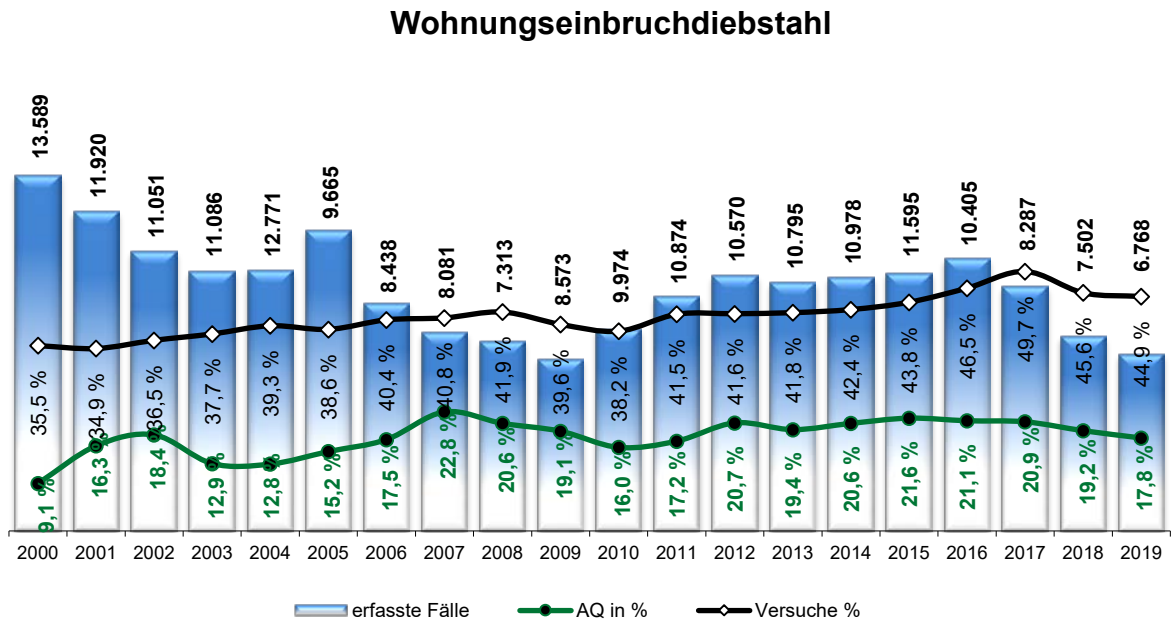
Im Rahmen eines Ermittlungsverfahrens in Rheinland-Pfalz wegen zwei WED in Mainz, räumten zwei albanische Tatverdächtige zwei WED in Wiesbaden ein. In seiner Vernehmung machte einer der Beiden Angaben zu Tatorten, wodurch noch ein weiterer WED zugeordnet werden konnte. Durch die Geschädigten wurde ein Teil des entwendeten Schmuckes unter den sichergestellten Gegenständen identifiziert.

Im Bereich des PP Mittelhessen, Lahn-Dill-Kreis und Wetzlar, kam es von Februar bis März 2019 zu einer Serie von TWE. In mehreren Fällen wurden identische Schuh- und Blutspuren am Tatort gesichert. Eine Recherche in der DAD ergab einen Spur-Spur-Treffer mit zwei gleichgelagerten Tatorten in Nürnberg und einem WED in Großbritannien. Als Spurenleger wurde ein rumänischer Staatsangehöriger ohne festen Wohnsitz ermittelt.

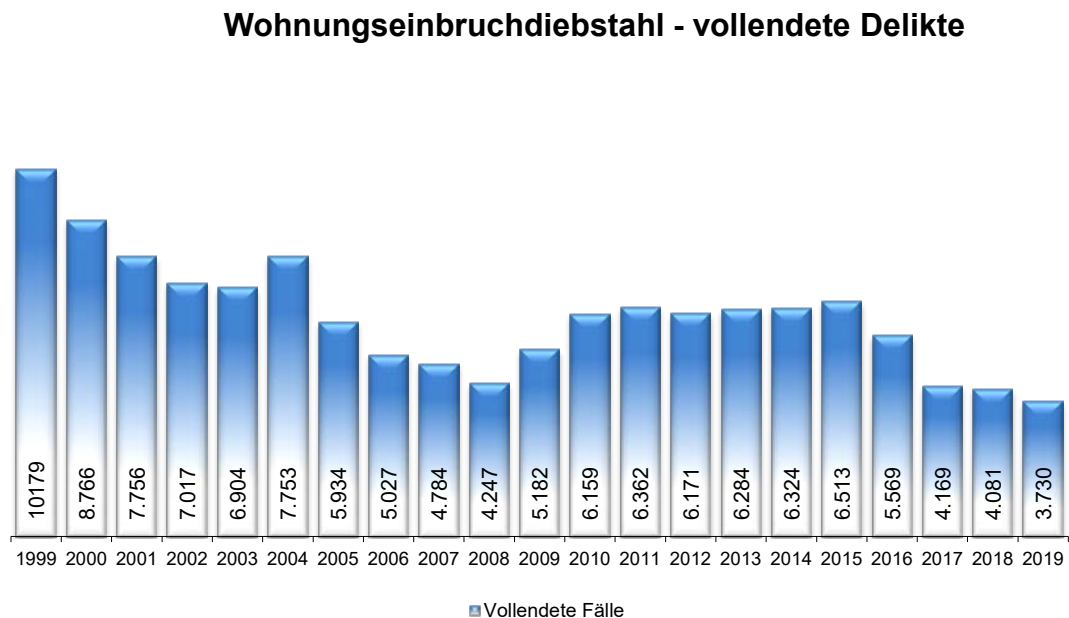
Im Bereich Frankfurt am Main und Mittelhessen kam es im Juli 2019 zu vier WED. Bei den Beschuldigten handelte es sich um albanische Staatsangehörige, die sich zur fortgesetzten

Begehung von Straftaten verabredet und zu einer Bande zusammengeschlossen hatten. Die vier reisten gemeinsam mit einem Fahrzeug von Albanien nach Deutschland und mieteten sich in eine Wohnung im Bereich des PP Mittelhessens ein.

Grafik 18: Entwicklung Wohnungseinbruchdiebstahl; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Grafik 19: Entwicklung vollendeter Wohnungseinbruchdiebstahl

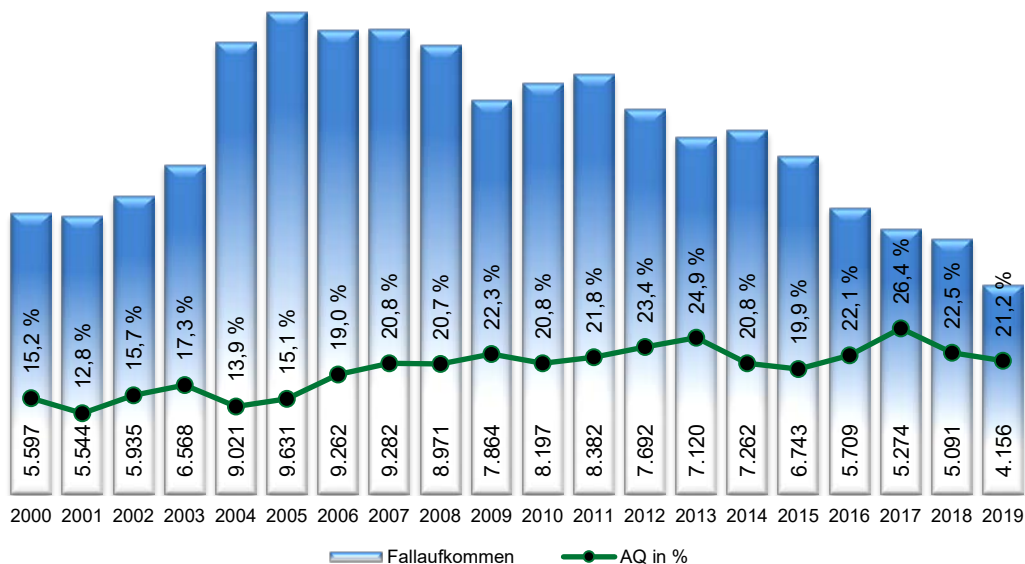


Diebstahl unter erschwerenden Umständen aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen

Die Anzahl von schweren Diebstählen aus Dienst- und Gewerberäumen fiel von 5.091 Fällen um 935 Fälle (-18,4 %) auf 4.156 Fälle. Die Häufigkeitszahl (Fälle pro 100.000 Einwohner) ging von 82 auf 66 zurück. Der registrierte Vermögensschaden betrug hierbei insgesamt 10.723.790 €. Die Aufklärungsquote sank von (1.144 Fällen) 22,5 % auf (879 Fälle) 21,2 %. Es wurden insgesamt 803 Tatverdächtige ermittelt, davon waren 727 männlich und 764 weiblich. Unter den Tatverdächtigen waren 31 Kinder, 127 Jugendliche, 107 Heranwachsende und 538 Erwachsene. Der nichtdeutsche Anteil betrug 285 Personen (35,5 %).

Grafik 20: Entwicklung Diebstahl unter erschwerenden Umständen aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen; Fallzahlen und Aufklärungsquoten

Diebstahl unter erschwerenden Umständen aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen



Vermögens- und Fälschungsdelikte

Bei den Vermögens- und Fälschungsdelikten ist ein Fallzahlenrückgang um 439 Fälle (-0,5 %) von 89.651 Straftaten auf insgesamt 89.212 Straftaten festzustellen.

Betrugsdelikte

Die Anzahl der Betrugsdelikte sank im Jahr 2019 um 376 (-0,5 %) auf 74.741 Fälle. Insgesamt konnten 82,2 % der Fälle aufgeklärt werden. Hier wurden 31.461 Tatverdächtige ermittelt, davon waren 12.853 nichtdeutsche Tatverdächtige (40,9 %). Durch Betrugsstraftaten entstand ein Gesamtschaden von 101.785.989 Euro.

Auf den Bereich **Waren- und Warenkreditbetrug** entfielen hessenweit 33.327 Fälle, hierbei ist ein Rückgang von 493 Fällen zu verzeichnen, bei 20.951 Fällen davon handelt es sich um

Warenbetrug. Die Fallzahlen sanken um 1,5 %. Es wurde eine Aufklärungsquote von 81,7 % erreicht, es konnten insgesamt 9.270 Tatverdächtige, davon 2.698 nichtdeutsche Tatverdächtige (29,1 %), ermittelt werden. Der entstandene Vermögensschaden beträgt 17.495.063 Euro. Ein großer Teil dieser Straftaten lässt sich auf Betrugshandlungen im Internet zurückführen, bei dem Waren über ge- oder verfälschte „Webseiten/Accounts“ online angeboten werden. Die Käufer erhalten nach der Bezahlung jedoch keine oder nicht die entsprechende Ware. Hierbei können schnell mehrere tausend Käuferinnen und Käufer beim Online-Shopping allein bei einem „Online-Fakeshop“ zu Geschädigten werden.

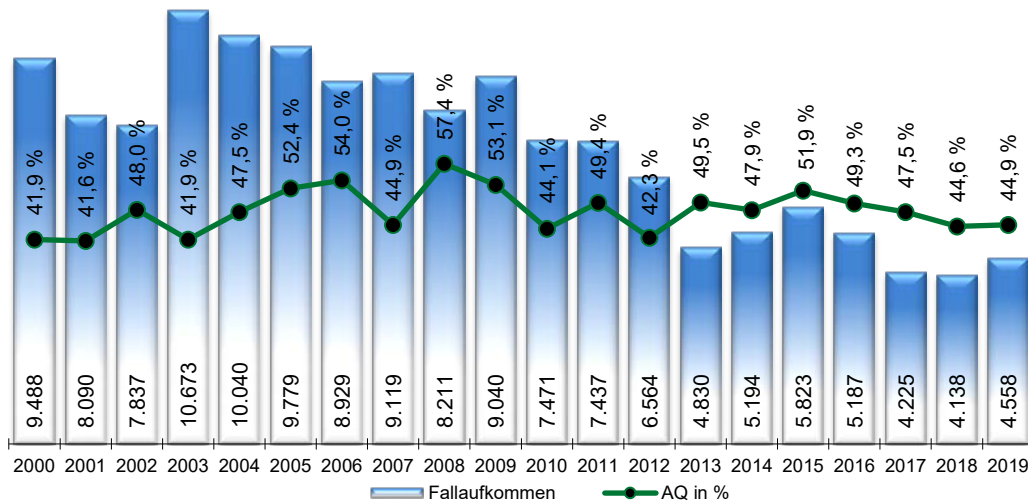
Im Bereich des **Tankstellenbetruges** kam es zu einer Steigerung von 4,5 % (von 5.567 auf 5.815 Fälle). Die Steigerung ist bedingt durch ein verändertes Anzeigeverhalten vorwiegend durch wieder funktionierende bzw. neu installierte Überwachungstechnik oder Geschäftsführerwechsels. Aufklärungshindernisse sind vor allem die fehlende, bereits gelöschte oder schlechte Qualität der Videoüberwachung sowie keine Zeugenangaben zu Fahrzeugbeschreibung oder Täterbeschreibung, da der Betrug nicht zur Tatzeit, sondern oftmals zeitverzögert bei der Feststellung von Differenzen in der Registratur festgestellt wird.

Der **Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel** steigerte sich um 420 Fälle (+10,1 %) auf 4.558 Fälle. Die Aufklärungsquote stieg leicht von 44,6 % auf 44,9 %. Der ermittelte Vermögensschaden beträgt 3.658.848 Euro. Insgesamt konnten 1.134 Tatverdächtige ermittelt werden, von denen 438 Nichtdeutsche (38,6 %) waren.

1.005 Fälle haben Straftaten zum Gegenstand, bei denen eine **Zahlungskarte ohne PIN** eingesetzt wurde. Hiervon wurden 521 (51,8 %) Fälle geklärt, was einer Steigerungsquote von 14,7 % entspricht. Es konnten 187 Tatverdächtige ermittelt werden. Die Fallzahlen sind von 1.124 Fällen um 119 (-10,6 %) auf 1.005 Fälle gefallen. Dies könnte auf das Programm KUNO zurückzuführen sein, welches in Hessen seit Ende 2018 genutzt wird. Im Rahmen der Anzeigenaufnahme wird eine Meldung an den Einzelhandel verschickt, womit kurzfristig eine Sperrung der gemeldeten Karte erreicht wird und diese somit im Lastschriftverfahren nicht mehr verwendet werden kann.

Grafik 21: Entwicklung Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel; Fallzahlen und Aufklärungsquoten

Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel



Fälschungsdelikte

Im Bereich der **Urkundenfälschung** ist ein Anstieg der Fälle von 5.674 Fälle auf 6.188 Fälle festzustellen. Das sind 514 Fälle mehr als im Vergleichszeitraum und entspricht einer Steigerung von 9,1 %.

Im Bereich der **Urkundenunterdrückung** ist ein Anstieg der Fälle von 64 im Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 136 Fälle zu verzeichnen. Das entspricht einer Steigerung um 88,9 %.

Der Anstieg der Fälle ist überwiegend durch das Vernichten/Wegwerfen von Ausweis-/Reisedokumenten bei der Ein- oder Ausreise von Flüchtlingen bedingt.

Es konnten 5.287 Tatverdächtige ermittelt werden, davon waren 1.039 weibliche und 4.248 männliche Tatverdächtige.

Es wurden 235 Tatverdächtige mehr als im Vorjahr ermittelt. Die Anzahl der Nichtdeutschen Tatverdächtigen beläuft sich auf 3.517 (66,5 %). Das sind 181 Nichtdeutsche Tatverdächtige mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die Aufklärungsquote ist um 0,5 % von 89,8 % auf 89,3 % gesunken.

Erschleichen von Leistungen

Die Fallzahlen erhöhten sich um 1,4 % von 18.663 Fällen auf 18.927. Die Gesamtzahl der ermittelten Tatverdächtigen beträgt 11.497 Personen. Davon sind 5.680 nichtdeutsche

Tatverdächtige. 8.416 Fälle wurden in Orten mit mehr als 500.000 Einwohnern erfasst. In 13.619 Fällen liegt der Vermögensschaden unter 15 €. Der Gesamtschaden beträgt 349.525 €. Bei diesem Kontrolldelikt liegt die Aufklärungsquote bei 99,4 %.

Sonstige Straftaten nach dem Strafgesetzbuch (StGB)

Bei den sonstigen Straftaten nach dem Strafgesetzbuch konnte ein Anstieg um 268 Fälle auf 60.143 Fälle (+0,4 %) verzeichnet werden. Ursächlich dafür sind Anstiege in den Deliktsbereichen **Widerstand gegen die Staatsgewalt** und **Straftaten gegen die öffentliche Ordnung** (+308 auf 7.757 Fälle), **Beleidigung / Üble Nachrede / Verleumdung** (+254 auf 10.055 Fälle), **Sachbeschädigung an Kfz** (+58 auf 15.749 Fälle), **Widerstand gegen / Angriffe auf Vollstreckungsbeamte** (+164 Fälle auf 2.003 Fälle). Insbesondere sank die Fallzahl in dem Deliktsfeld sonstige Hehlerei um 142 Fälle (-12,5 %).

Im Bereich des **Hausfriedensbruchs** insgesamt wurde ein Anstieg von 38 Fällen (+1,0 %) verzeichnet. Im Segment "Landfriedensbruch insgesamt" wurden 149 Fälle registriert, das waren 46 Fälle mehr als im Jahr davor (+44,7 %). In diesen beiden Bereichen sind im Mehrjahresvergleich deutliche Schwankungen festzustellen.

Geldwäsche nach § 261 StGB

Im Jahr 2019 sind bislang 1.782 Geldwäscheverdachtsmeldungen beim HLKA eingegangen. Die genaue Anzahl der erstatteten Geldwäscheverdachtsmeldungen durch die nach dem Geldwäschegesetz Verpflichteten mit hessischem Bezug kann derzeit nicht mitgeteilt werden. Nach der Verlagerung der Financial Intelligence Unit (FIU) vom BKA in den Bereich der Generalzolldirektion (GZD) mit Wirkung vom 26.06.2017 und der Wandlung von einer polizeilichen FIU in eine administrative FIU werden die Zahlen für das Jahr 2019 von der neu eingerichteten Behörde im Rahmen eines eigenen Jahresberichts bekannt gegeben. Nach bisher vorliegenden Auskünften der FIU hat sich jedoch die Steigerung des Meldeaufkommens im Trend der vergangenen Jahre fortgesetzt.

Auch in diesem Jahr bezog sich ein Großteil der beim HLKA eingegangenen Verdachtsmeldungen auf andere Delikte (z. B. Betrug, Urkundenfälschung, Insolvenzdelikte, Verstöße gegen das Wertpapierhandelsgesetz, Steuerhinterziehung oder Vorenthalten und Veruntreuen von Arbeitsentgelten), wobei der Tatbestand der Geldwäsche regelmäßig hinter diesen Straftatbeständen zurücktritt. Die Geldwäschedelikte sind im Wesentlichen auf das anhaltende Phänomen der Finanzagenten zurückzuführen, die überwiegend aus dem Computerbetrug (Phishing) bzw. Überweisungsbetrug erlangte Gelder zeitnah weiter transferieren oder bar verfügen.

Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung

In den Vorjahren stiegen die Fallzahlen im Deliktsfeld Widerstand gegen die Staatsgewalt und Straftaten gegen die öffentliche Ordnung stetig.

2019 war ein Anstieg von 308 Fällen auf 7.757 Fälle (+4,1 %) zu konstatieren.

Die **Gewalt gegen Polizeivollstreckungsbeamte** stieg im Jahr 2019 erneut an. Es wurden 1.806 Straftaten gesamt registriert, 117 Fälle mehr als im Jahr zuvor (+6,9 %). Hauptsächlich handelte es sich hierbei um Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte mit 1.206 Taten, das waren 230 Fälle weniger als im Vorjahr (-16,0 %). Beim Angriff auf Polizeivollzugsbeamte hingegen war ein Anstieg der Fallzahlen um 347 Fälle (+137,2 %) auf 600 Fälle zu verzeichnen.

Im Berichtszeitraum wurden 4.080 Polizeivollzugsbeamte als Opfer registriert, im Jahr 2018 waren es 3.967. Damit erhöhte sich die Anzahl im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um insgesamt 113 Opfer.

Bei den 1.926 ermittelten Tatverdächtigen waren 789 Nichtdeutsche.

Grafik 22: Fallzahlen Polizeibeamte als Opfer von Gewalt

Widerstand gegen Polizeivollzugsbeamte



Wettbewerbs-/Korruptions- und Amtsdelikte

Insgesamt wurden unter Wettbewerbs-/Korruptions- und Amtsdelikten 136 Fälle registriert, 4 Fälle mehr als im Vergleichszeitraum 2018.

Auf die Delikte **Vorteilsannahme/Bestechlichkeit und Vorteilsgewährung/Bestechung** entfielen 10 bzw. 22 Fälle, im Jahr zuvor waren es 10 bzw. 16 Fälle.

Bei den **wettbewerbsbeschränkenden Absprachen bei Ausschreibungen** wurden 3 Fälle erfasst, somit unverändert gegenüber dem Vorjahr. **Bestechlichkeit und Bestechung im geschäftlichen Verkehr** wiesen 10 Fälle aus, im Vorjahr waren es 17 Fälle.

Die Anzahl der **sonstigen Straftaten im Amt** betrug 91 (+5 Fälle), davon entfielen 35 Fälle auf Körperverletzung im Amt (-8 Fälle) und auf **Verletzung des Dienstheimnisses** 18 Taten (+5 Fälle).

Die Entwicklung der Fallzahlen zu den **Wettbewerbs-/Korruptions- und Amtsdelikten** ist insgesamt zunehmend (+3,0 %), die Aufklärungsquote stieg auf 91,2 % (+7,1 %) weiter an.

Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze

Unter Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze werden vor allem die Rauschgift- und Waffenkriminalität sowie, ausländerrechtliche Verstöße und Straftaten im Wirtschaftssektor erfasst.

Es wurden 57.375 Fälle erfasst, somit 1.505 mehr Delikte als im Vorjahr, die Aufklärungsquote erhöhte sich um 0,6 % auf 94,5 %.

Davon entfielen 45,8 % auf den Bereich der Rauschgiftdelikte. Weitere 40,8 % auf den Bereich der ausländerrechtlichen Verstöße sowie 7,0 % den Verstößen gegen das Waffengesetz zuzuordnen.

Auf den Wirtschaftsbereich entfällt ein Anteil von rund 1,8 %, nämlich 1.049 von 57.375 Fällen. Das sind 162 Fälle weniger als im Vorjahr, dies entspricht einem Rückgang um 13,4 %. Die Aufklärungsquote ist – wie bei anderen Wirtschaftsstraftaten – traditionell hoch und beträgt hier 91,3 %. Im Jahr 2018 waren es 93,1 %.

Schwerpunkte sind im Bereich der **Insolvenzverschleppung** mit 175 Fällen (-112 Fälle), bei den **Straftaten gegen Urheberrechtsbestimmungen** mit 476 Fällen (-98 Fälle) und **Straftaten im Zusammenhang mit Lebensmitteln** mit 337 Fällen (+45 Fälle) zu erkennen. Bei den **Straftaten gegen das Arzneimittelgesetz** sind 215 Fälle (+29 Fälle) zu verzeichnen. Auf das Anti-Doping-Gesetz entfallen 79 Fälle (+8 Fälle).

Rauschgiftkriminalität

Die Gesamtfallzahl der Rauschgiftdelikte sank im Vergleich zum Vorjahr um 3,7 %, von 27.378 auf 26.365 Straftaten (-1.013 Fälle), was jedoch weiterhin einem relativ hohen Niveau entspricht.

Größere Zunahmen der Fallzahlen sind insbesondere im Zuständigkeitsbereich des PP Nordhessen feststellbar. Dort stiegen die allgemeinen Fallzahlen um 13,0 % (von 2.770 auf 3.129 Fälle). Es ist anzunehmen, dass mitunter veränderte Schwerpunktsetzungen sowie Erhöhung des Kontrolldrucks in diesem Deliktsbereich zu einer Veränderung der Fallzahlen geführt haben.

Im Zuständigkeitsbereich des PP Frankfurt am Main ist hingegen eine deutliche Abnahme der entsprechenden Fallzahlen erkennbar. Im Berichtsjahr wurden 8.048 Fälle der allgemeinen Rauschgiftkriminalität bekannt, was einer Abnahme von 16,3 % im Vergleich zum Vorjahr (9.618 Fälle) entspricht. Dies ist unter anderem dadurch zu erklären, dass das PP Frankfurt am Main die Ermittlungskapazitäten im Rauschgiftbereich stärker auf die Bekämpfung von strafrechtlich hochwertigen Handelsdelikten konzentriert hat, was letztendlich einen positiven Verknappungseffekt zur Folge hat und sich in den aktuellen Gesamtfallzahlen widerspiegelt.

Die Aufklärungsquote stieg leicht an – von 90,4 % auf 91,7 %. Grund hierfür ist nach wie vor die Tatsache, dass es sich im Rauschgiftbereich größtenteils um sogenannte Kontrolldelikte handelt (d. h. Tatverdächtige/Beschuldigte stehen aufgrund polizeilicher Kontrollmaßnahmen im Regelfall fest).

Waffenkriminalität

Die Fallzahlen im Zusammenhang mit dem Sprengstoff-, Waffen- und Kriegswaffenkontrollgesetz sind zum Vorjahresvergleich um 214 auf gesamt 3.993 Fälle leicht gestiegen (+5,7 %). Der größte Anteil davon entfällt mit 3.832 Fällen auf Verstöße gegen das Waffengesetz, die im Betrachtungszeitraum 2019 um 269 Fälle (+7,5 %) zunahmen.

Die größte Deliktszunahme ist im PP Südosthessen mit einem Plus von 86 Fällen, davon 85 Straftaten aus dem Bereich der Waffenkriminalität, zu verzeichnen. Diesbezüglich ist jedoch anzumerken, dass ein Großteil der Fälle ihren Tatzeitraum in 2018 haben und erst nach Abschluss der Ermittlungen in 2019 in der PKS erfasst wurden. Die erfassten Straftaten in den anderen Polizeipräsidien zeigen bis auf das PP Frankfurt am Main keine signifikanten Steigerungen.

Das PP Frankfurt am Main bildet trotz einem Rückgang im oben genannten Betrachtungszeitraum von -2,8 % mit 1.549 Straftaten den Großteil der erfassten Fälle aus

dem Bereich der Waffen- und Sprengstoffkriminalität ab. Ursächlich hierfür sind hauptsächlich, wie auch in den Jahren zuvor, die erfassten Straftaten aus dem Revierbereich 19 (1.066 Fälle, +7,6 %) am Frankfurter Flughafen. Aufgrund der hohen Sicherheitsvorkehrungen, den optimierten Transitkontrollen, den steigenden Passagierzahlen sowie den Bestimmungen des Luftsicherheitsgesetzes sind hier die Zahlen gleichbleibend hoch.

Wirtschaftskriminalität

Die Fallzahlen für Wirtschaftskriminalität sind im Jahr 2019 um 896 auf 1.615 Fälle (-35,7 %) zurückgegangen. Die Aufklärungsquote sank um 0,1 % auf 97,9 %.

Es wurden 1.239 Tatverdächtige ermittelt, im Jahr 2018 waren es 1.633.

Die erfassten Delikte untergliedern sich in 640 Fälle Betrug (-411 Fälle), in 240 Insolvenzstraftaten (-118 Fälle), 442 Fälle im Anlage- und Finanzierungsbereich (-350 Fälle), in 77 Wettbewerbsdelikte (-78 Fälle), in 248 Fälle im Zusammenhang mit Arbeitsverhältnissen (-189 Fälle) und in 420 Fälle Betrug/Untreue im Zusammenhang mit Kapitalanlagen (-334 Fälle).

Im Kalenderjahr 2019 wurden in der PKS des Landes Hessen Vermögensschäden in Gesamthöhe von 61.053.746 € (-78.202.227 €) erfasst, welche im Zusammenhang mit Delikten der Wirtschaftskriminalität verursacht wurden.

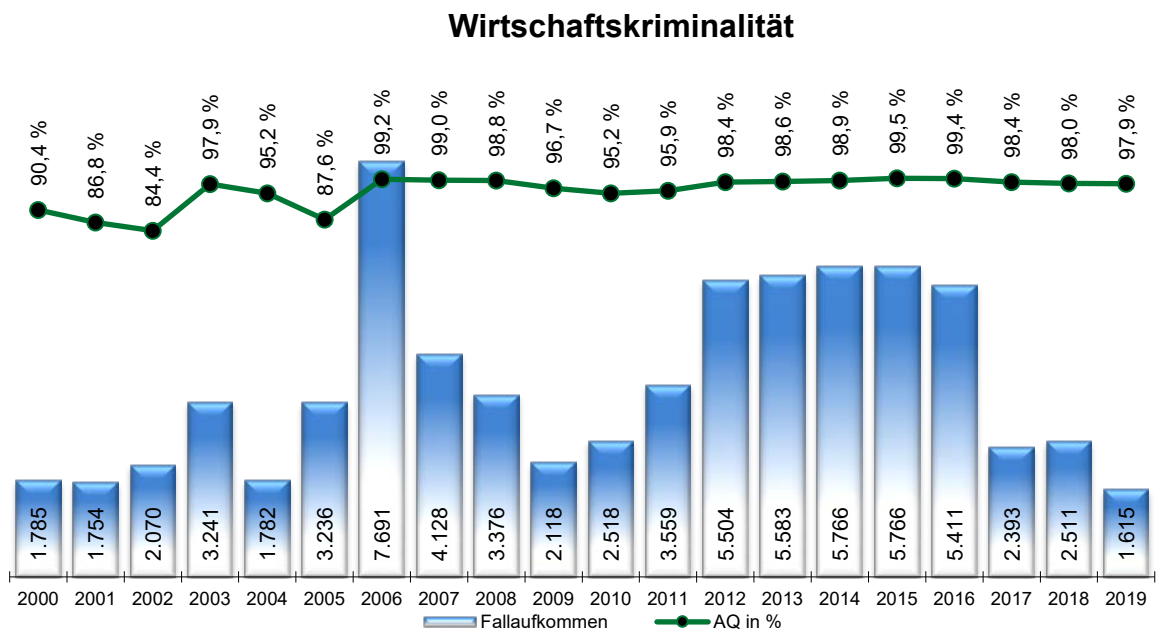
Mit Rückgang der Anzahl erfasster Delikte einschließlich Versuche (2019: 1.220 / 2018: 2.017) ist der Gesamtschaden der Wirtschaftskriminalität um -56,2 % gegenüber dem Vorjahr rückläufig. Statistisch ergibt sich in diesem Jahr ein durchschnittlicher Vermögensschaden pro vollendetem Fall in Höhe von 51.177 € (2018: 69.803 €). Die schadensrelevanten Fallzahlen des Jahres 2019 beinhalten 27 Versuche, 2018 waren es 22 Versuche.

Bei detaillierter Betrachtung einzelner Straftatengruppen wurde die höchste Schadenssumme 2019 bei Betrugsdelikten mit rund 32.097.041 Euro (2018: 30.149.325 Mio. Euro) erreicht.

Der Anteil des durch Wirtschaftskriminalität verursachten Gesamtschadens, der in der PKS 2019 erfasst wurde, beträgt 19,4 % (61.053.746 Euro von 315.519.318 Euro), ein Jahr zuvor waren es 23,3 % (139.255.973 Euro von 598.010.398 Euro). Somit verursachten 0,4 % der in der PKS erfassten Delikte knapp 1/5 des gesamten Vermögensschadens.

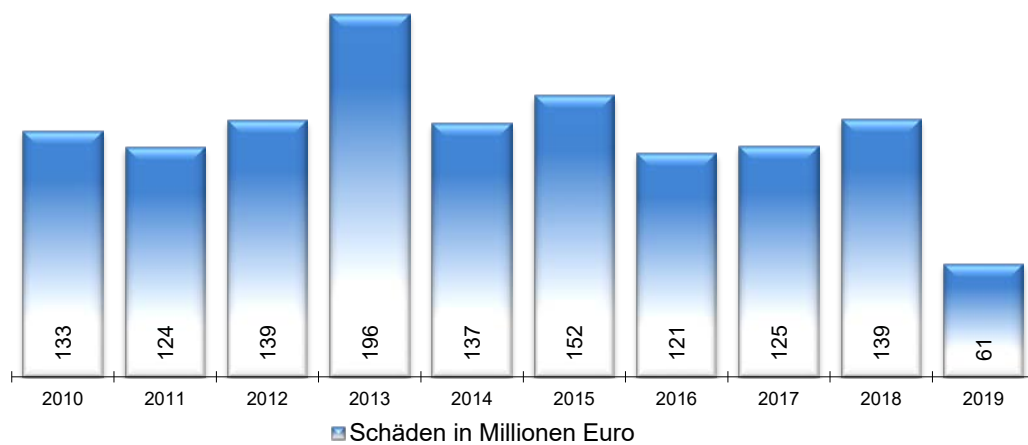
In 1.049 Fällen wurden Ermittlungen wegen Verstößen gegen strafrechtliche Nebengesetze auf dem Wirtschaftssektor geführt (2018: 1.211 Fälle).

Grafik 23: Entwicklung Wirtschaftskriminalität; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



Grafik 24: Entwicklung Vermögensschäden bei Wirtschaftskriminalität

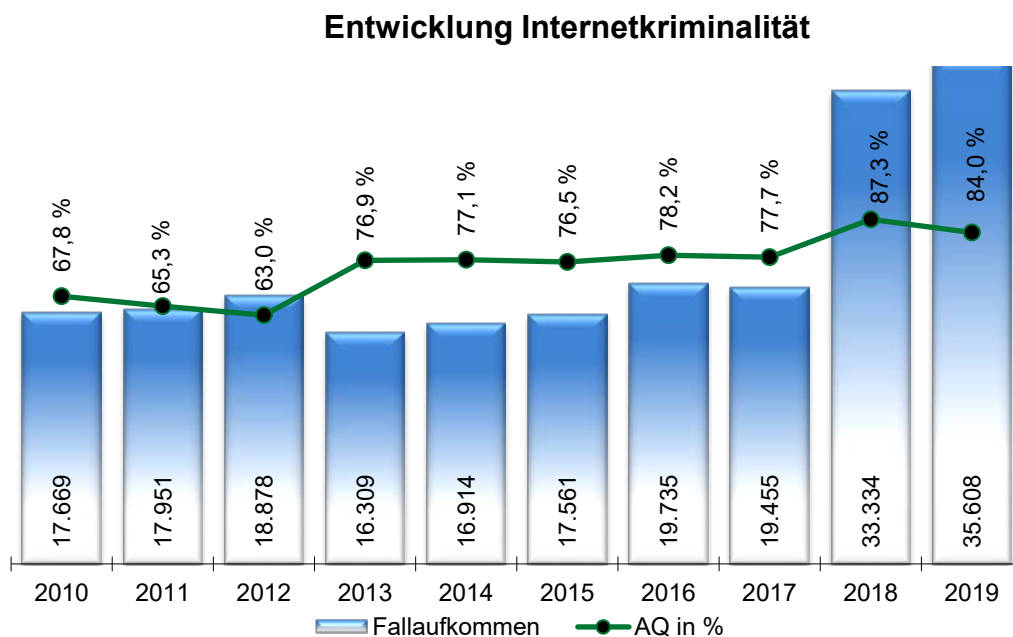
Vermögensschäden bei Wirtschaftskriminalität



Internetkriminalität

Die Anzahl der Straftaten, die mit dem Tatmittel Internet verübt wurden, ist im Jahr 2019 von 33.334 auf 35.608 Fälle (+6,8 %) gestiegen. Die Aufklärungsquote liegt bei 84,0 % und ist im Vergleich zum Vorjahr um 3,3 % gesunken.

Grafik 25: Entwicklung Internetkriminalität; Fallzahlen und Aufklärungsquoten



In den einzelnen Deliktsfeldern der Internetkriminalität weichen die Aufklärungsquoten zum Teil erheblich voneinander ab.

Eine Reihe von Delikten wurde zu 100 % aufgeklärt, darunter Straftaten gegen das Sprengstoff- und das Kriegswaffenkontrollgesetz, sowie illegaler Handel und Schmuggel. Ebenso wurden ausgesprochen hohe Aufklärungsquoten in den Deliktsfeldern Waffengesetz (99,4 %), Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz (AMG) (97,2 %), Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (95,4 %), Nachstellung/Stalking (90,3 %), und der Waren- und Warenkreditbetrug (88,7 %) erzielt.

Die Aufklärung von Straftaten, bei denen ausschließlich digitale Spuren vorliegen, gestaltet sich dagegen schwierig. Dies führte insbesondere bei folgenden Delikten zu deutlich geringeren Aufklärungsquoten:

Erpressung (39,9 %), Computerbetrug (46,9 %), Datenveränderung, Computersabotage (60,4 %), Überweisungsbetrug gemäß § 263a StGB (55,3 %), Anlagebetrug (50,0 %), Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung (37,3 %), Fälschung beweiserheblicher

Daten (36,6 %), Urkundenfälschung (47,9 %), Vorbereiten des Ausspähens und Abfangens von Daten § 202c StGB (25,0 %), Ausspähen von Daten § 202a StGB (48,9 %).

Struktur und Trend

Die in der PKS registrierte Internetkriminalität wird mit einem Anteil von 82,4 % maßgeblich durch die Vermögens- und Fälschungsdelikte dominiert. Die weiteren Hauptgruppen machen folgende Anteile aus:

- 7,7 % - Sonstige Straftaten nach StGB,
- 3,6 % - Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung,
- 3,2 % - Rohheitsdelikte,
- 3,0 % - Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze.

Innerhalb der Hauptgruppen sind folgende Fallzahlen und Trends zu beobachten:

- Vermögens- und Fälschungsdelikte: 29.332 Fälle (+1.099 Fälle, AQ 83,5 %)
- Warenbetrug: 19.962 Fälle (-1.302 Fälle, AQ 95,4 %)
- Sonstiger Warenkreditbetrug §§ 263, 263a StGB:
4.929 Fälle (+1.279 Fälle, AQ 61,6 %)
- Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel:
1.356 Fälle (+474 Fälle, AQ 42,8 %)
- Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten:
§§ 263, 263a StGB: 1.057 Fälle (+413 Fälle, AQ 42,3 %)

Sonstige Straftaten nach StGB

- Volksverhetzung: 65 Fälle (-66 Fälle, AQ 89,2 %)
- Geldwäsche: 235 Fälle (+64 Fälle, AQ 98,3 %)
- Beleidigung: 742 Fälle (+54 Fälle, AQ 86,3 %)
- Üble Nachrede: 223 Fälle (+36 Fälle, AQ 77,6 %)
- Verleumdung: 218 Fälle (+37 Fälle, AQ 73,9 %)

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

- Verbreitung pornographischer Erzeugnisse §§ 184, 184a, 184b, 184c, 184d StGB: 1.083 Fälle (+494 Fälle, AQ 96,9 %)

Rohheitsdelikte

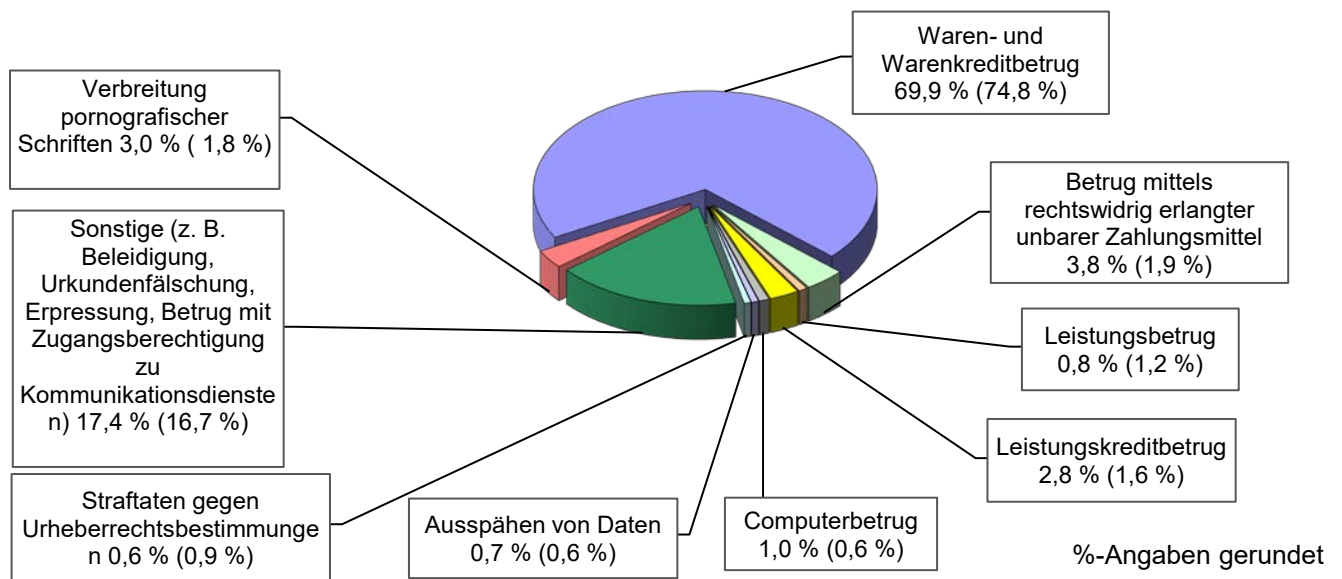
- Nötigung: 148 Fälle (+19 Fälle, AQ 83,8 %)
- Bedrohung: 627 Fälle (+79 Fälle, AQ 91,7 %)
- Nachstellung: 340 Fälle (+31 Fälle, AQ 90,3 %)

Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze

- Straftaten im Zusammenhang mit Urheberrechtsbestimmungen: 227 Fälle, (-83 Fälle, AQ 75,8 %)
- Straftaten gegen das Sprengstoff-, das Waffen- und das Kriegswaffenkontrollgesetz: 181 Fälle (+117 Fälle, AQ 99,4 %)
- Rauschgiftdelikte: 460 Fälle (+95 Fälle, AQ 96,7 %)

Grafik 26: Struktur der Internetkriminalität 2018

Struktur der Internetkriminalität 2019



Deliktsabhängige Bedeutung des Tatmittels Internet

9,8 % aller Straftaten wurden 2019 über das Tatmittel Internet verübt. Bezogen auf die einzelnen Deliktsfelder spielt die Bedeutung des Internets jedoch eine höchst unterschiedliche Rolle. Die Deliktsfelder Waren-/Warenkreditbetrug (74,7 %), Ausspähen von Daten § 202a StGB (64,7 %), Täuschung im Rechtsverkehr bei Datenverarbeitung (76,1 %), Leistungskreditbetrug gem. § 263a StGB (92,9 %), Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter Daten von Zahlungskarten (79,4 %) und Warenbetrug (95,3 %) wurden überwiegend über das Tatmittel Internet begangen. Dahingegen spielte das Internet bei Beleidigungsdelikten (14,0 %) sowie Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung (Stalking) (10,2 %) eine deutlich geringere Rolle.

Vermögensschäden durch Internetkriminalität

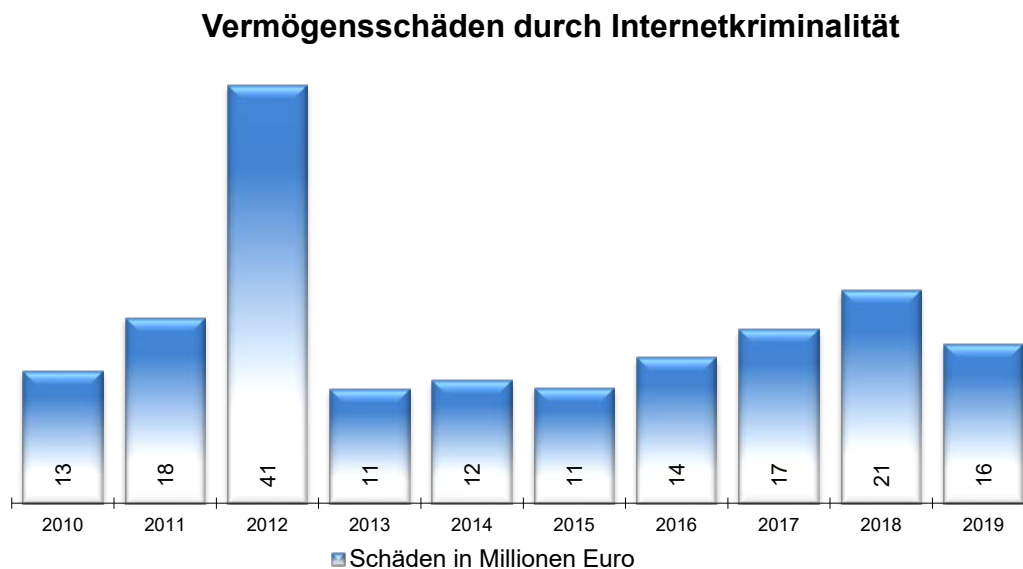
Mit 15.652.853 EUR basieren 5,0 % der gesamten Vermögensschäden auf Internetkriminalität. Davon entfallen:

- 98,9 % (15.487.416 EUR) auf die Hauptgruppe Vermögens- und Fälschungsdelikte
- 0,6 % (89.694 EUR) auf die Hauptgruppe Straftaten gegen strafrechtliche Nebengesetze (bedingt durch Urheberrechtsverstöße)
- 0,4 % (63.187 EUR) auf die Hauptgruppe Sonstige Straftaten nach StGB
- 0,03 % (4.001 EUR) auf die Hauptgruppe Rohheitsdelikte

Der Bereich der Vermögens- und Fälschungsdelikte wird dabei durch folgende Deliktgruppen geprägt:

- Waren- und Warenkreditbetrug 6.237.275 EUR
- Sonstiger Betrug (darunter sonstiger Computerbetrug, Leistungs- und Leistungskreditbetrug, Missbräuchliche Nutzung von Telekommunikationsdiensten) 4.484.791 EUR
- Betrug bzw. Computerbetrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel 1.130.825 EUR

Grafik 27: Vermögensschäden durch Internetkriminalität



Aktuelle Tatbegehungsweisen

Die Internetkriminalität weist eine große Bandbreite auf, die vom einfachen Betrug bis hin zum hochprofessionellen Hacking-Angriff reicht. Im Vergleich zu den aus den vergangenen Jahren bekannten flächendeckenden und unspezifischen Verbreitungsmethoden von Schadprogrammen werden die Tatbegehungsweisen insgesamt spezifischer, zielgerichteter und damit individueller. Zudem sind die Täter nicht mehr auf ihre eigenen Fähigkeiten angewiesen, sondern können auf speziellen Handelsplattformen im Darknet und der sog. Underground Software und Dienstleistungen einkaufen.

DDoS – Angriffe

DDoS – Angriffe (**D**istributed **D**enial of **S**ervice) zielen darauf ab, Server und Netzwerke von Unternehmen, Institutionen oder Personen des öffentlichen Interesses durch massenhafte Anfragen zu überlasten und eine Nichterreichbarkeit herbeizuführen. Diese Überlastung erfolgt in der Regel mittels sogenannter Botnetze. Diese entstehen durch die vom Besitzer unbemerkte Installation von Schadsoftware auf dem PC des Geschädigten. In der Folge werden die infizierten Systeme durch sogenannte „Command & Control-Server“ ohne das Wissen der Geschädigten ferngesteuert.

Die Motivationen hinter solchen Attacken sind häufig monetäre Gründe, wie die Schädigung geschäftlicher Konkurrenten oder Online-Erpressung zum Zweck der Wiederverfügbarkeit der Server und Netzwerke. Ein weiterer Anlass sind politisch motivierte Beweggründe.

Online-Erpressung, vermehrtes Aufkommen an sogenannten Sextortion E-Mails

Der Polizei wurden auch dieses Jahr vermehrt Meldungen und Strafanzeigen im Bereich der Online-Erpressung, insbesondere durch sogenannte Sextortion E-Mails, übermittelt.

Den Betroffenen wird in einer E-Mail mitgeteilt, dass Ihr Computer mit einer Schadsoftware infiziert wurde, welche in der Lage sei, die im Gerät verbaute Kamera zu steuern. Auf diese Weise habe der Täter von dem Benutzer intime Bilder und Videos herstellen können. Konkret soll dem Betroffenen suggeriert werden, dass er beim Anschauen von pornografischen Bild- und Videomaterial gefilmt wurde, während er manipulative Handlungen an sich durchgeführt hätte. Täterseitig wird ggü. dem Betroffenen die Veröffentlichung der gefertigten Bilder/Videos in Aussicht gestellt, sofern dieser nicht einen vorgegebenen Geldbetrag in der virtuellen Währung Bitcoin übermittle.

Klassische Elemente der Erpressung, wie das in Aussicht gestellte empfindliche Übel in Form einer Veröffentlichung prekären Bild- und Videomaterials und der Nötigung zur Durchführung einer Vermögensverfügung in dessen Folge beim Opfer ein Vermögensschaden entsteht, stellen sich in einer grundsätzlich neuen Verfahrensweise dar. Anders als bei der klassischen Erpressung wird hier nicht auf eine bestimmte einzelne Person oder ein bestimmtes Unternehmen Bezug genommen, sondern auf eine unbestimmte Anzahl an Adressaten. Die E-Mail-Adressen der Betroffenen werden oftmals aus öffentlich zugänglichen Bereichen des Internets automatisiert erhoben und mittels eines standardisierten Schreibens kontaktiert.

Eine Schadsoftware konnte bislang in keinen der hier bekannten Fälle nachgewiesen werden. Die Täter täuschen somit lediglich die Betroffenen darüber, dass ihnen entsprechendes Bild- und Videomaterial zur Verfügung steht. Das in Aussicht gestellte, empfindliche Übel ist somit eine Suggestion, welche aus dem Täterschreiben beim Betroffenen erwächst. Mangels der Möglichkeiten einer Überprüfung und der Angst beim Betroffenen öffentlich diffamiert zu werden, wird oftmals auf die Forderungen der Täter eingegangen, da in der Regel der geforderte Betrag einen Wert von durchschnittlich 500,- Euro hat und somit für eine Vielzahl der Betroffenen geleistet werden kann.

RANSOMWARE

Bei Ransomware, die unter anderem auch Erpressungs-, Krypto- oder Verschlüsselungstrojaner genannt wird, handelt es sich um ein Angriffswerkzeug zur Datenverschlüsselung.

In aller Regel erfolgt die Infizierung bereits Wochen bis Monate im Vorfeld der eigentlichen Verschlüsselung und anschließender Wahrnehmung von Unternehmen. Die Latenzzeit wird durch den Trojaner genutzt, um möglichst weitreichend Daten zu erfassen. Permissive

Sicherheitsregeln und die großzügige Vergabe von Berechtigungen begünstigen dabei die Einbindung von Daten. Zudem wird ein Detektieren durch Antiviren-Software, weitestgehend durch das subtile Wirken des Trojaners, verhindert.

Erst nach dieser Phase erfolgt die Verschlüsselung der Daten auf dem PC oder Netzlaufwerken.

Einhergehend mit der Verschlüsselung wird entweder eine Mitteilung auf dem Monitor des betroffenen Systems eingeblendet oder eine E-Mail übermittelt, wonach gegen Zahlung eines Lösegeldes in Kryptowährung ein Entschlüsselungstool offeriert wird.

Bei einer Vielzahl der betroffenen Unternehmen liegt eine Bereitschaft vor, die geforderten Summen zu bezahlen. Im Falle einer Entschlüsselung wird zudem nicht selten von einer Strafanzeige abgesehen. Auch besteht trotz der hohen Anzahl betroffener Unternehmen noch immer die Furcht im Vordergrund Reputationsschäden zu erleiden. Das Dunkelfeld dürfte entsprechend hoch sein.

In aller Regel werden bei Ransomware die Straftatbestände der Computersabotage gem. §303b StGB in Tateinheit mit dem Ausspähen von Daten gem. §202a StGB und der Erpressung gem. §253 StGB erfüllt.

Der technische Aspekt stellt mittlerweile auch für Kleinkriminelle kein Hindernis mehr da. Die technischen und organisatorischen Anforderungen sind gesunken, da das Tatmittel bzw. die für die Tat erforderliche Software auch über Marketplaces im Darknet erworben werden können („Ransomware as a service“).

Über die Zentrale Ansprechstelle Cybercrime (ZAC) beim Hessischen Landeskriminalamt wurden seit Anfang 2019 insgesamt 27 Fälle von Ransomware z. N. von Unternehmen gemeldet.

Von hiesiger Seite wird festgestellt, dass Unternehmen sich oftmals erst zeitverzögert an die Polizei wenden. Nachfragen bei den betroffenen Unternehmen ergaben, dass man in erster Instanz versuchte, sich selbst zu helfen.

In vielen Fällen wird entgegen der Empfehlung das Lösegeld an die Täter gezahlt und der Kontakt zur Polizei versiegt, obwohl hier der Informationsaustausch auch zu Gunsten weiterer Firmen sinnvoll wäre. Ein weiteres Problem kleinerer Firmen ist, dass täterseitig die Remote Desktop Verbindungen genutzt werden, um die gesamte IT-Struktur (mit dem Netzwerk verbundene Geräte und Backups) zu verschlüsseln.

Hilfreich können physisch getrennte Backups sowie strengere Freigaberegeln/Berechtigungen sein.

Betrug durch „MAN-IN-THE-MIDDLE“

Man-in-the-Middle-Angriffe sind solche, bei denen der Täter sich unbemerkt Zugriff auf den Datenverkehr von Kommunikationspartnern verschafft. Da er zwischen den Kommunikationsteilnehmern steht, ist es ihm möglich diesen zu kompromittieren.

Oftmals werden E-Mails zwischen Kommunikationspartnern ausgespäht oder umgeleitet, um die in den E-Mails enthaltenen Zahlungsdaten in betrügerischer Absicht zu verändern.

Da die Täter in den meisten Fällen über Detailwissen verfügen, lässt sich darauf schließen, dass bereits im Vorfeld der Betrugsstraftat eine Ausspähung des Datenverkehrs erfolgt sein muss. Teilweise wurden lediglich bis auf einen Buchstaben veränderte Domains oder E-Mail-Adressen für die Korrespondenz mit den geschädigten Unternehmen verwendet.

Das strafrechtliche Augenmerk liegt hier auf dem Betrug gemäß § 267 StGB in Tateinheit mit der Fälschung beweisrelevanter Daten gemäß § 269 StGB, des Ausspähens von Daten gemäß § 202a StGB und / oder dem Abfangen von Daten gemäß § 202b StGB.

Tatverdächtige (TV)

Tatverdächtige allgemein

Die Anzahl der Tatverdächtigen (TV) in der PKS ist von 153.134 auf 155.090 (+1,3 %) gestiegen. Der Anteil weiblicher Tatverdächtiger stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,4 % auf 25,5 % an.

Die Zahl der ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen stieg von 69.122 auf 70.639 (+1.517) an. Ihr Anteil an der Gesamtzahl aller Tatverdächtigen bleibt im Vergleich zum Vorjahr mit 45,5 % nahezu gleich.

Jugendkriminalität

Entwicklung der Tatverdächtigenzahlen bei den bis unter 21-Jährigen

Die Tatverdächtigenzahlen bei den bis unter 21-Jährigen sind im Betrachtungszeitraum um 803 auf 29.407 gestiegen (+2,8 %).

Ein Anstieg ist bei den Altersgruppen der Kinder und der Jugendlichen zu verzeichnen. Hier ist ein Plus von 4,2 % bei den Kindern und ein Plus um 6,5 % bei den Jugendlichen zu verzeichnen. Leicht rückläufig ist die Anzahl der tatverdächtigen Heranwachsenden um 0,8 %.

	2018	2019	+/-	Entwicklung +/- in %
Kind (0<14 Jahre)	3.753	3.910	+157	+4,2 %
% an Gesamt Jugend (2018: 28.604) - (2019: 29.407)	13,1 %	13,3 %		+0,2 %
% an Gesamt TV (2018: 153.134) - (2019: 155.090)	2,5 %	2,5 %		
Jugendliche (14<18 Jahre)	11.533	12.288	+755	+6,5 %
% an Gesamt Jugend (2018: 28.604) - (2019: 29.407)	40,3 %	41,8 %		+1,5 %
% an Gesamt TV (2018: 153.134) - (2019: 155.090)	7,5 %	7,9 %		+0,4 %
Heranwachsende (18<21 Jahre)	13.318	13.209	-109	-0,8 %
% an Gesamt Jugend (2018: 28.604) - (2019: 29.407)	46,6 %	44,9 %		-1,7 %
% an Gesamt TV (2018: 153.134) - (2019: 155.090)	8,7 %	8,5 %		-0,2 %
Jugend Gesamt (0<21 Jahre)	28.604	29.407	+803	+2,8 %
% an Gesamt TV (2018: 153.134) - (2019: 155.090)	18,7 %	19,0 %		+0,3 %

Anteil der Tatverdächtigen bis 21 Jahre in einzelnen Deliktsbereichen

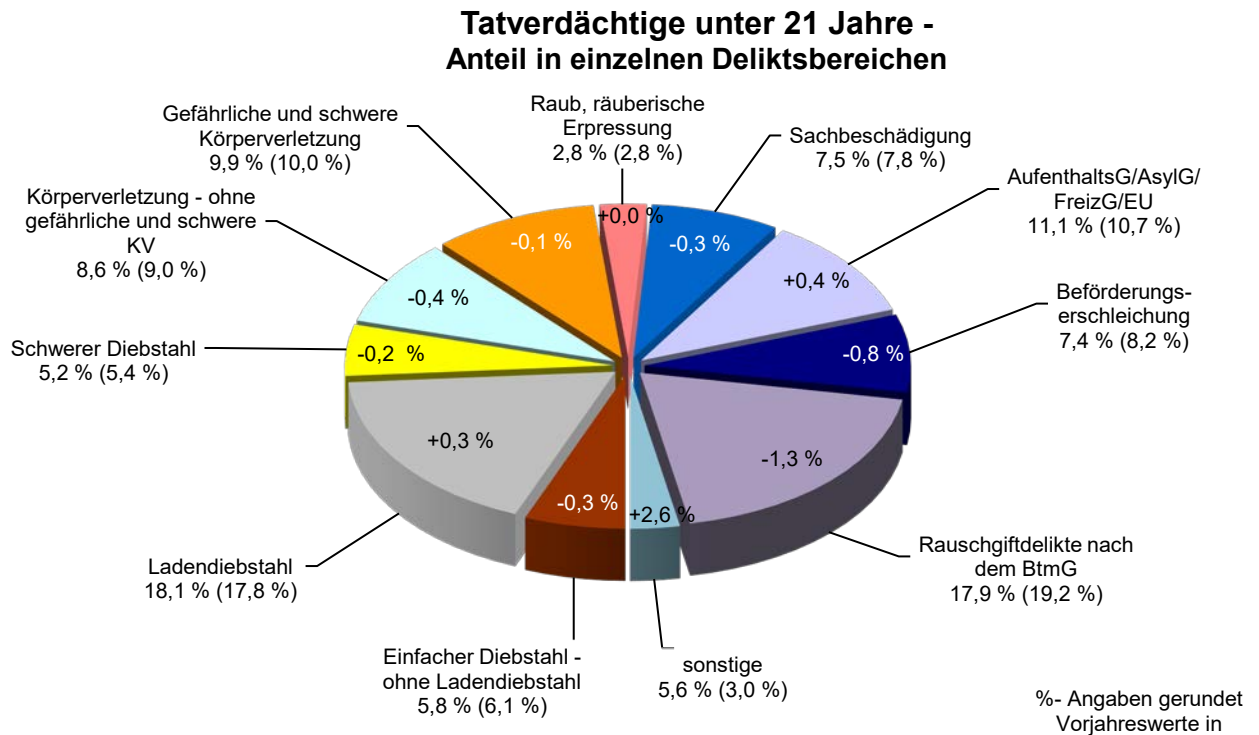
Im Bereich der ausländerrechtlichen Verstöße wurden im Jahr 2019 3.253 Tatverdächtige bis unter 21 Jahre registriert, eine Steigerung gegenüber 2018 (3.070 TV) um 183 TV bzw. 6,0 %.

Ein Rückgang ist in der Altersgruppe bei den Rauschgiftdelikten nach dem BtMG zu verzeichnen. Hier sank die Zahl der Tatverdächtigen um 225 TV auf 5.265 TV (-4,1 %).

Bei 84,5 % der TV unter 21 Jahre steht das Rauschgiftdelikt im Zusammenhang mit allgemeinen Verstößen gegen das BtMG im Zusammenhang mit Cannabis bzw. mit Cannabiszubereitung.

Ferner sind steigende TV-Zahlen in den Deliktgruppen des Raubes, Ladendiebstahls, sowie KV-Delikte, leichte Rückgänge bei Beförderungserschleichung und Sachbeschädigung zu verzeichnen.

Grafik 28: Verteilung der Tatverdächtigen bis 21 Jahre auf Deliktsbereiche 2019



Opfer

Als Opfer werden in der PKS anonymisiert natürliche Personen erfasst, gegen die sich Tötungs-, Sexual-, Raub-, Körperverletzungsdelikte, Freiheitsberaubungen sowie Widerstandshandlungen richten.

Im Jahr 2019 wurden insgesamt 58.473 (2018: 58.557) registriert. Hiervon waren 3.731 (6,4 %) Kinder, 4.528 (7,7 %) Jugendliche und 4.854 (8,3 %) Heranwachsende. Der Anteil weiblicher Opfer betrug insgesamt 24.471 (41,9 %), aufgeteilt auf 1.835 (3,1 %) Kinder, 1.923 (3,3 %) Jugendliche, 1.910 (3,3 %) Heranwachsende der Gesamtopferzahl.

Schäden

In der PKS wird bei vollendeten Eigentums- und Vermögensdelikten der Verkehrswert des rechtswidrig erlangten Gutes erfasst. Im Jahr 2019 wurden Schäden in Höhe von 315,6 Millionen Euro (Vorjahr: ca. 598 Millionen Euro) registriert. Deliktsspezifisch waren die Schäden sehr unterschiedlich.

Durchschnittliche Schadenshöhe pro Fall:

- Beförderungerschleichung: 18 €
- Ladendiebstahl: 125 €
- Taschendiebstahl: 350 €
- Fahrraddiebstahl: 775 €
- Straßenraub: 927 €
- Straßendiebstahl: 1.650 €
- Raubüberfälle in Wohnungen: 1.874 €
- Wohnungseinbruchdiebstahl: 5.823 €
- Erpressung: 8.122 €
- Diebstahl von Kraftwagen: 25.378 €
- Abrechnungsbetrug: 25.449 €
- Veruntreuungen: 39.942 €
- Wirtschaftskriminalität: 51.177 €
- Betrug im Anlage- und Finanzbereich: 69.964 €

Zuwanderung

Im Jahr 2019 wurden in Hessen 9.177 Zuwanderer registriert, im Jahr 2018 waren es 10.527 (-14,7 %).

Die abnehmende Migration hat sich auch auf die Entwicklung der Fallzahlen in der PKS ausgewirkt. Seit dem 01.01.2016 können diese aufgrund der durchgeführten Verbesserung der Darstellungsbreite und -tiefe durch Erfassung des Aufenthaltsanlasses (Asylbewerber, Duldung, Kontingentflüchtling, Asylberechtigte und international/national Schutzberechtigte, unerlaubter Aufenthalt) bezogen auf Tatverdächtige detailliert, aussagekräftig und belastbar aufgezeigt werden. Eine Darstellung der Opfer kann über das Opfermerkmal „Asylbewerber/Flüchtling“ zu einzelnen Deliktsbereichen erfolgen.

Straftaten im Zusammenhang mit Asylbewerbern/Zuwanderern

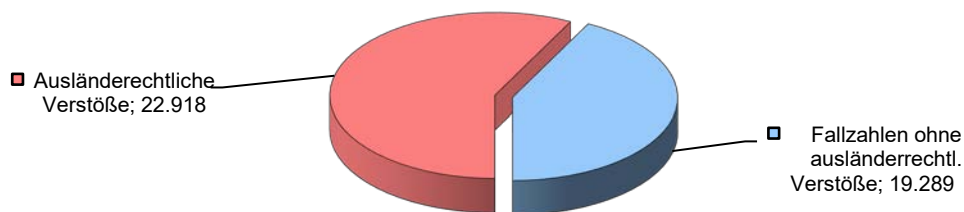
Zuwanderer sind Personen, die als Angehörige eines Nicht-EU-Staates einzeln oder in Gruppen in das Bundesgebiet einreisen, um sich hier vorübergehend oder dauerhaft aufzuhalten.

Der Aufenthaltsanlass eines Tatverdächtigen wird nur bei einem geklärten Fall erfasst, so dass nur diese Fälle betrachtet werden.

Im Kontext der Zuwanderung – dabei handelt es sich um Straftaten, bei denen mindestens ein Zuwanderer als Tatverdächtiger ermittelt wurde – wurden 39.800 aufgeklärte Straftaten erfasst. Das sind 824 aufgeklärte Straftaten (-2,0 %) weniger als im Vorjahr. Es wurden insgesamt 30.683 tatverdächtige Zuwanderer ermittelt. Davon waren 21.154 männlich und 9.529 weiblich.

Grafik 29: Straftaten durch tatverdächtige Zuwanderer gesamt und gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/EU

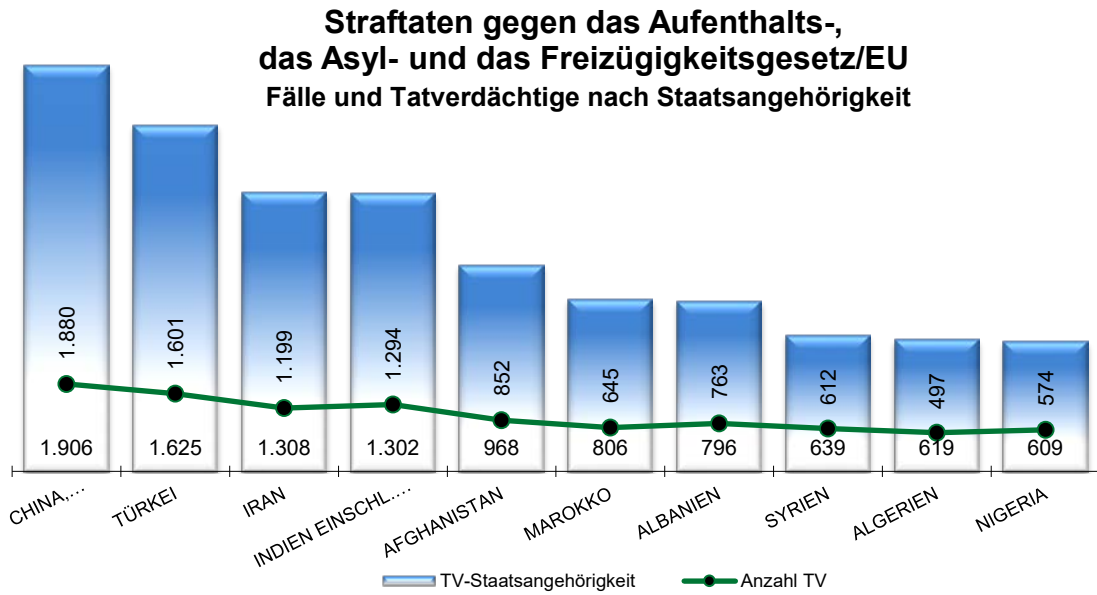
Straftaten durch tatverdächtige Zuwanderer gesamt und gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU



Verstöße gegen das Aufenthalts- / Asyl- / Freizügigkeitsgesetz

Die Gesamtzahl der Straftaten gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz und das Freizügigkeitsgesetz/EU sind um 1.583 (+7,4 %) auf 22.918 aufgeklärte Fälle gestiegen (Vorjahr: 17.475 Fälle). Die häufigsten Verstöße in diesem Bereich wurden durch chinesische (1.880), türkische (1.601), indische (1.294), iranische (1.199), afghanische (852), albanische (763), marokkanische (646) und syrische (612) tatverdächtige Zuwanderer begangen.

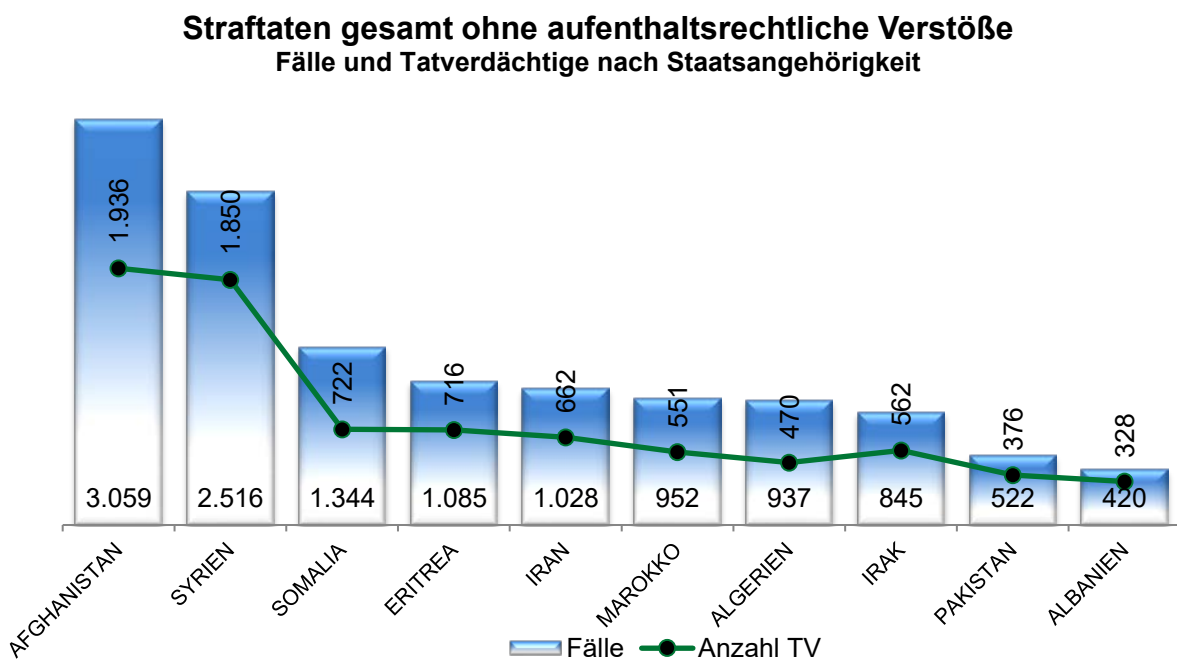
Grafik 30: Straftaten gegen das Aufenthalts-, das Asyl- und das Freizügigkeitsgesetz/EU; Fälle und Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit



Straftaten gesamt ohne aufenthaltsrechtliche Verstöße

Betrachtet man die Allgemeinkriminalität (ohne Verstöße gegen das Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz), bei denen mindestens ein Zuwanderer als Tatverdächtiger ermittelt wurde, erkennt man einen Rückgang um 2.407 Fälle (-12,5 %). Im Jahr 2019 wurden 16.882 geklärte Fälle erfasst.

Grafik 31: Straftaten gesamt ohne aufenthaltsrechtliche Verstöße; Fälle und Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

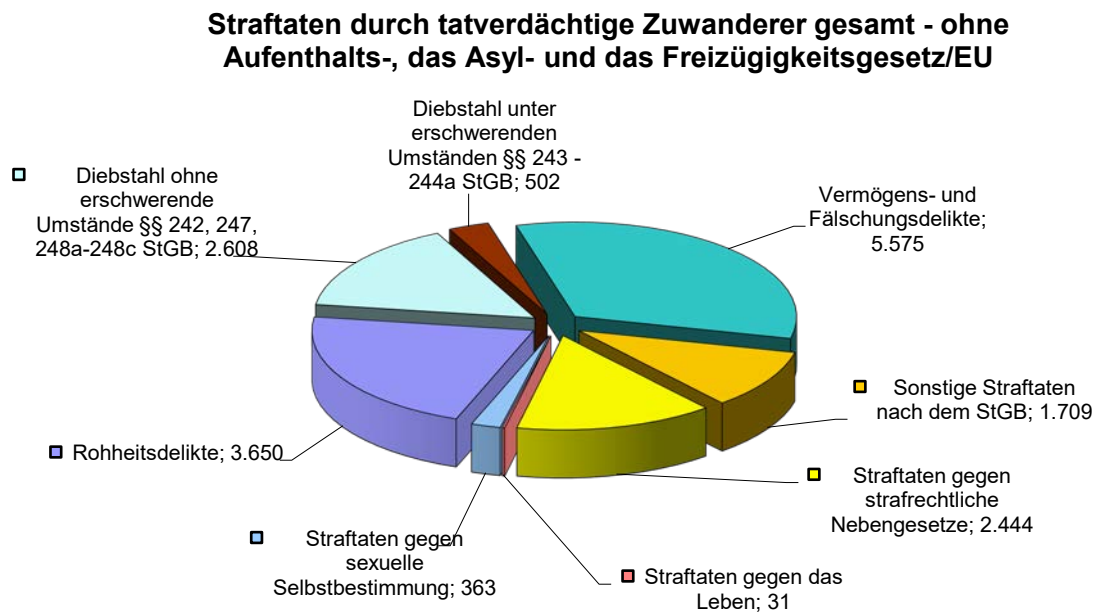


Einzelbetrachtung aufgeklärter Fälle nach Deliktsfeldern Tatverdächtige

Den Schwerpunkt bildeten die Vermögens- und Fälschungsdelikte mit 5.575 Fällen (+12 Fälle, +0,2 %). Hier konnte insbesondere bei den Betrugsdelikten mit 3.638 Fällen (-67 Fälle, -1,8 %) und den Beförderungserschleichungen mit 2.312 Fällen (-185 Fälle, -7,4 %) eine Verringerung der Fallzahlen verzeichnet werden. Bei den Rohheitsdelikten/Straftaten gegen die persönliche Freiheit war mit 3.650 Fällen eine Abnahme um 191 Fälle (-5,0 %) zu verzeichnen. Auch die Zahl der Diebstahlsdelikte insgesamt ist mit 3.110 Fällen gegenüber dem Vorjahr um 1.245 Fälle (-28,6 %) gesunken.

Im Bereich der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurde ebenfalls ein Rückgang um 19 Fälle (-5,0 %), von 382 auf 363 Fälle registriert.

Grafik 32: Straftaten durch tatverdächtige Zuwanderer gesamt ohne Aufenthalts-, Asyl- und Freizügigkeitsgesetz/EU



Straftaten gegen das Leben

Waren im Jahr 2018 noch 45 Straftaten gegen das Leben zu verzeichnen, fiel die Fallzahl im Jahr 2019 auf insgesamt 31 Delikte (-31,1 %). In allen 29 Fällen handelte es sich um versuchte, in 2 Fällen um vollendete Tötungsdelikte.

Betrachtet man die Nationalität der Tatverdächtigen wurden rund 62 % der Straftaten gegen das Leben durch Zuwanderer von syrischen (19) und afghanischen (12) Tatverdächtigen verübt. Die übrigen Taten wurden von somalischen (6), irakischen (6), pakistanischen (2), albanischen (1), algerischen (1), äthiopischen (1), eritreischen (1), und iranischen (1) tatverdächtigen Zuwanderern begangen.

Fünf der 31 aufgeklärten Tötungsdelikte wurden in einer Asylunterkunft oder in unmittelbarer räumlichen Nähe zu einer Asylunterkunft begangen.

Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung

Mit 363 Fällen wurden 19 (-5,0 %) Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung weniger erfasst als im Vorjahr. Die Sexualstraftaten mit Gewalt und Abhängigkeit nahmen um 24 Straftaten (-8,8 %) auf 248 ab. Die Fallzahl der Vergewaltigungen (79 Fälle) und sexuellen Nötigungen (30 Fälle) stieg um insgesamt vier Fälle auf 109 Fälle im Jahr 2019 (+3,8 %).

Von den 363 Sexualdelikten wurden 53 Taten (14,6 %) in einer Asylunterkunft oder in der unmittelbaren räumlichen Nähe zu einer Asylunterkunft begangen.

Zu den aufgeklärten Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, begangen durch Zuwanderer, wurden 353 Tatverdächtige ermittelt. Fast ein Drittel dieser Tatverdächtigen waren afghanische (104) Staatsangehörige, gefolgt von syrischen (71), irakischen (32), iranischen (26), eritreischen (24), somalischen (22), pakistanischen (17), marokkanischen (8), serbischen (7), äthiopischen (4), albanischen (3), türkischen (3), algerischen (3) und libyschen (3) Staatsangehörigen und Zuwanderern aus 23 weiteren Staaten.

Die 341 Opfer der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sind mit 90,6 % überwiegend weiblich (309 Opfer). 153 Opfer (44,9 %) standen in keiner Beziehung zum Tatverdächtigen. 127 Personen (37,2 %) wurden Opfer von Bekanntschaften / Freundschaften / flüchtigen Bekanntschaften. Bei 24 Opfern (7,0 %) war der Ehepartner / Partner nichtehelicher Lebensgemeinschaften / ehemaliger Ehepartner oder Lebenspartner tatverdächtig.

Rohheitsdelikte und Straftaten gegen die persönliche Freiheit

Im Kontext der Zuwanderung wurden im Bereich der Rohheitsdelikte und der Straftaten gegen die persönliche Freiheit insgesamt 3.650 Fälle erfasst. Das sind 191 Fälle (-5,0 %) weniger als im Vorjahreszeitraum. Im Bereich der Körperverletzungsdelikte auf öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen ist ein Rückgang zu verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr reduzierten sich die Delikte um 3 Straftaten (-0,6 %) auf 539 Fälle.

Die Straftaten gegen die persönliche Freiheit gingen um 3 (-0,5 %) auf 649 Fälle zurück.

Von den 3.650 aufgeklärten Rohheitsdelikten und Straftaten gegen die persönliche Freiheit wurden 793 Taten in einer Asylunterkunft oder in der unmittelbaren räumlichen Nähe zu einer Asylunterkunft begangen, darunter 669 Körperverletzungsdelikte.

Insgesamt wurden 3.217 tatverdächtige Zuwanderer ermittelt, davon waren 2.976 männlich. In diesem wie auch im vergangenen Jahr spielten in jenem Deliktsbereich tatverdächtige Frauen mit 241 Personen eine untergeordnete Rolle.

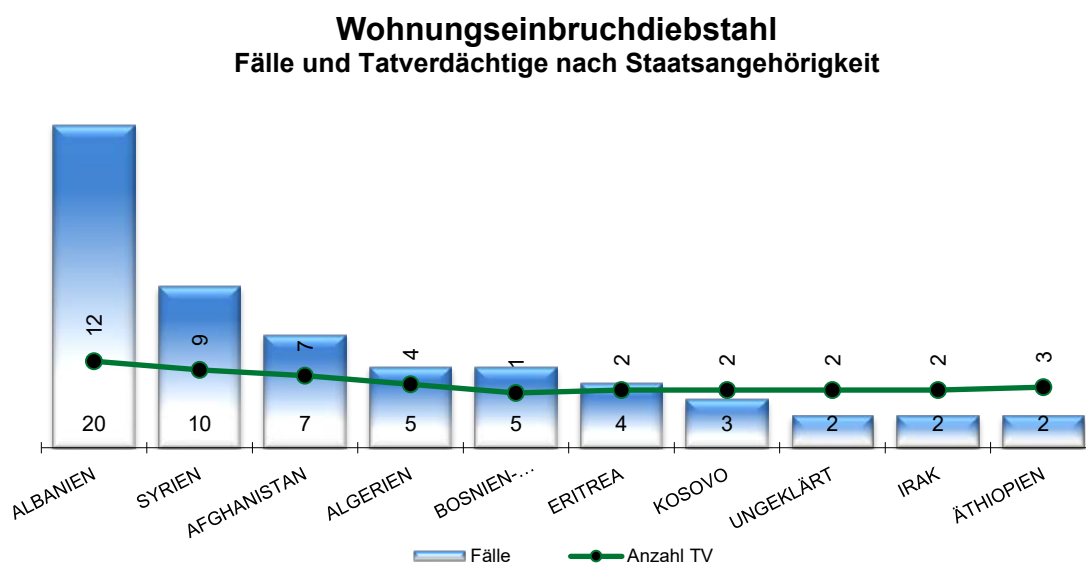
Als Erklärungsansatz für die Ursache dieser Delikte durch Zuwanderer kann eine allgemeine Unzufriedenheit über die persönlichen Lebensumstände sowie mangelnde Beschäftigung im Alltag angenommen werden. Weitere Motive liegen in den unterschiedlichen Auffassungen von Ordnung und Hygiene in den gemeinsam bewohnten Unterkünften sowie Grundsatzdiskussionen in Glaubensfragen und die Verletzung des Ehrgefühls durch diverse Handlungen oder Äußerungen.

Bei der Bewertung der Einzelsachverhalte fällt wiederkehrend auf, dass insbesondere die Körperverletzungen vielfach im Zusammenhang mit Alkoholkonsum verübt werden.

Wohnungseinbruchdiebstahl

In 65 Fällen (-60,6 %) konnten Zuwanderer als Tatverdächtige ermittelt werden. Als ursächlich für den Rückgang der Fallzahlen wird neben den insgesamt gesunkenen WED-Delikten im Jahr 2019 die seit 22.07.2017 in Kraft getretene Gesetzesänderung des § 244 StGB (Diebstahl mit Waffen; Bandendiebstahl; Wohnungseinbruchdiebstahl) bewertet, welche eine Androhung von einem Jahr bis zu zehn Freiheitsstrafe vorsieht. Bei rechtskräftigen Verurteilungen von Zuwanderern führt dies regelmäßig zu negativen Abschlüssen im Asylverfahren. Von den Zentralen Ausländerbehörden in den Regierungspräsidien Gießen, Kassel und Darmstadt wird in Folge die Einleitung und Durchsetzung von aufenthaltsbeendenden Maßnahmen im Zusammenwirken mit den Staatsanwaltschaften, Polizeipräsidien bis zwangsweise Abschiebungen, mit Unterstützung der Bundespolizei, mit hoher Priorität in Hessen verfolgt.

Grafik 33: Wohnungseinbruchdiebstahl; Fälle und Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit

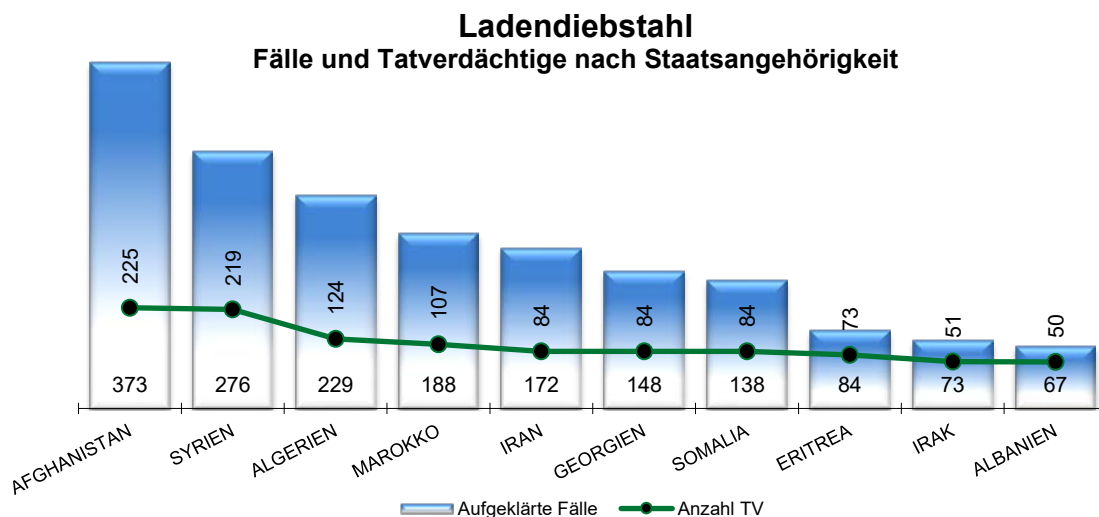


Ladendiebstahl

Bei den Fallzahlen des Ladendiebstahls (gesamt) durch Zuwanderer wurde mit 2.249 Fällen ein starker Rückgang (-790 Fälle, -26,0 %) festgestellt. Von den 1.515 ermittelten Tatverdächtigen waren 225 Personen afghanische, 219 syrische, 124 algerische, 107 marokkanische, 84 iranische, 84 georgische und 84 somalische Staatsangehörige. Somit wurden mehr als die Hälfte (61,3 %) der Ladendiebstähle durch Staatsangehörige der sieben benannten Herkunftsländer begangen.

Der Rückgang in den Fallzahlen beim Ladendiebstahl durch Zuwanderer ist auf konsequente Anzeigenerstattung der Geschädigten zurückzuführen, welche nach Einleitung von Nachbereichsfahndungen und vorläufiger Festnahme von den Tatverdächtigen erheblich zur Tataufklärung beigetragen haben. Die Informationsweitergabe an die aktenführenden Außenstellen im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge haben zudem Einfluss auf die Asylentscheidung.

Grafik 34: Ladendiebstahl; Fälle und Tatverdächtige nach Staatsangehörigkeit



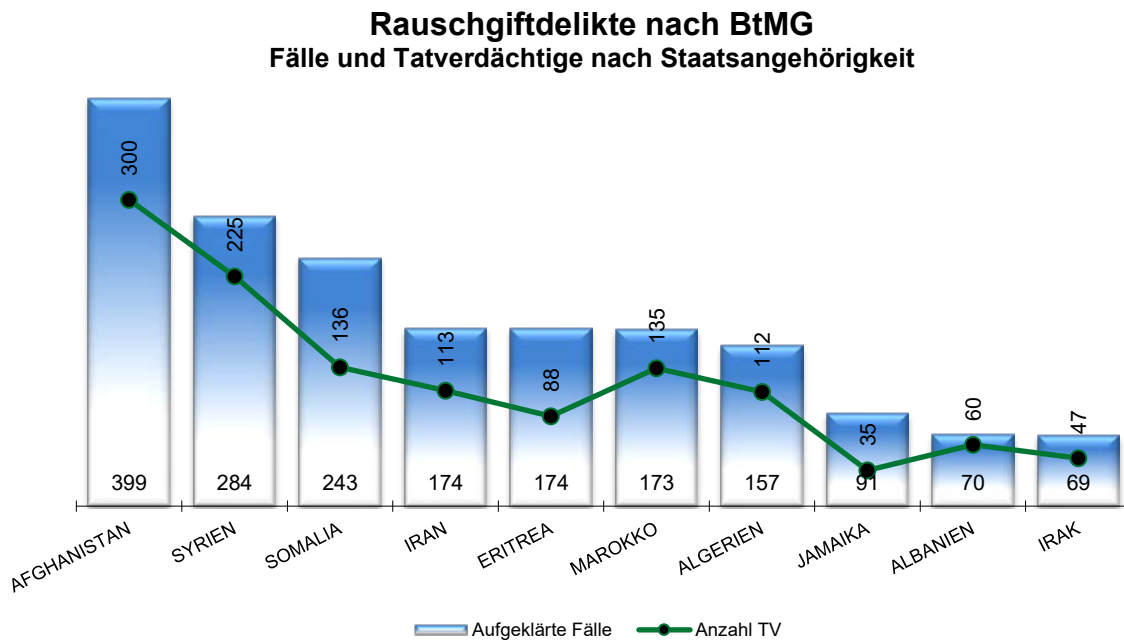
Rauschgiftdelikte nach dem Betäubungsmittelgesetz

Bei den Rauschgiftdelikten nach dem BtMG wurde ein Rückgang der Fallzahlen um 820 Fälle (-26,4 %) registriert. Bei den insgesamt 2.291 Fällen handelte es sich überwiegend um allgemeine Verstöße nach dem BtMG, sogenannte konsumbezogene Delikte wie Besitz, Erwerb und Abgabe von Rauschgiften (1.615 Fälle, -24,7 %). Eine Abnahme von -51,4 % (-19 Fälle) liegt ebenfalls bei dem illegalen Handel/Schmuggel mit/von Heroin mit insgesamt 18 erfassten Delikten vor.

Die regionalen Bekämpfungskonzepte der Polizeipräsidien, insbesondere in den Bahnhofsgebieten von Frankfurt am Main und Gießen, haben zu einem Rückgang im Fallkommen bei den Betäubungsmitteldelikten von Zuwanderern beigetragen. Im

Zuständigkeitsbereich des PP Frankfurt am Main ist eine deutliche Abnahme der entsprechenden Fallzahlen erkennbar. Im Berichtsjahr wurden insgesamt zu allen Tatverdächtigen 2.291 Fälle der allgemeinen Rauschgiftkriminalität bekannt, was einer Abnahme von -26,4 % im Vergleich zum Vorjahr (3.111 Fälle) entspricht. Die Konzepte konzentrieren sich mit ihren Ermittlungskapazitäten im Rauschgiftbereich verstärkt auf die Bekämpfung von strafrechtlich hochwertigen Handelsdelikten. Bei der Sicherstellung von nicht geringen BTM-Mengen führte dies regelmäßig zur vorläufigen Festnahmen mit dem Ziel einer richterlichen Vorführung für die Erwirkung von Untersuchungshaft und die Informationsweitergabe an die aktenführenden Asylbehörden im Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

Grafik 35: Rauschgiftdelikte nach dem Betäubungsmittelgesetz



Sonstige Straftaten nach dem StGB

Im Jahr 2019 wurden 1.709 sonstige Straftaten nach dem StGB erfasst (-109 Fälle, -6,0 %), bei denen mindestens ein Zuwanderer als Tatverdächtiger ermittelt wurde. Im Bereich der sonstigen Hehlerei sank die Anzahl der Straftaten von 128 auf 84 Fälle (-34,4 %).

Tatverdächtige

Um den Besonderheiten der Täter ohne deutsche Staatsangehörigkeit Rechnung zu tragen, wurde zum 01.08.2016 eine ressortübergreifende Konzeption für eine täterorientierte Intervention für „Besonders auf- und straffällige Ausländer“ (BasA) geschaffen, um bei der Strafverfolgung und/oder Einleitung von aufenthaltsbeendenden Maßnahmen ressortübergreifend koordiniert tätig zu werden. Mit einer gemeinsamen Schwerpunktsetzung bei der

Strafverfolgung sowie für die Durchführung von aufenthaltsbeendenden Maßnahmen von Seiten der Polizei, in den Zentralen Ausländerbehörden in den Regierungspräsidien Kassel, Gießen und Darmstadt und bei den Staatsanwaltschaften konnte eine intensiverte Bearbeitung in den jeweiligen Behörden und Sensibilisierung auf den genannten Personenkreis im Jahr 2019 erreicht werden. Mit einem koordinierten Informationsaustausch zu den bekannt gewordenen Straftaten/Erkenntnissen zwischen den Polizeidienststellen mit Unterrichtung von Staatsanwaltschaften und Zentralen Ausländerbehörden in den Regierungspräsidien wird eine konsequente und effektive Strafverfolgung bzw. die Einleitung von aufenthaltsbeendenden Maßnahmen verfolgt.

Mit Stand vom 31.12.2019 waren in Hessen 268 Personen im Kontext der Zuwanderung erfasst, denen 1.002 Straftaten zugeordnet werden konnten. Von den 268 Personen waren alle männlichen Geschlechts. Die Auswertung der Altersstruktur ergab 214 Erwachsene, 49 Heranwachsende sowie 5 Jugendliche als Tatverdächtige.

Mit Änderung der Verordnung über die Zuständigkeiten der Ausländerbehörden und zur Durchführung des Aufenthaltsgesetzes und des Asylgesetzes (AAZustV) am 01.07.2018 wurden die Regierungspräsidien für die Vollstreckung der Ausreisepflicht und zudem für die Herbeiführung der Ausreisepflicht nach allgemeinem Ausländerrecht in bestimmten Fällen, insbesondere bei Straftätern, zuständig. Bereits im Februar 2018 wurde jeweils eine „Gemeinsame Arbeitsgruppe Intensivtäter“ (GAI) bei den Zentralen Ausländerbehörden in den Regierungspräsidien Darmstadt, Gießen und Kassel eingerichtet. In der bestehenden GAI Frankfurt übernahm zudem nach Änderung der Zuständigkeitsverordnung das Regierungspräsidium Darmstadt die Aufgaben der Ausländerbehörde der Stadt Frankfurt am Main.

Dies führte im Jahr 2019 zu einem verstärkten Zusammenwirken zwischen den GAIen der Regierungspräsidien und den täterorientierten und deliktsübergreifenden Ermittlungsdienststellen der hessischen Polizeipräsidien. Die Polizei verrichtet seitdem Hand in Hand mit Beamten der Ausländerbehörde, unter Ausnutzung aller rechtlichen und tatsächlichen Möglichkeiten, ihre Aufgaben, um Straf- und Intensivtäter schnellstmöglich in ihr Heimatland oder einen aufnahmebereiten oder aufnahmeverpflichteten Drittstaat zurückzuführen. Die Zielsetzung wird gegenüber ausländischen Tatverdächtigen in Ansprachen dargelegt und wirkt nach polizeilicher Bewertung präventiv gegenüber tatgeneigten Asylsuchenden und hat zu einem Rückgang im Fallaufkommen von durchschnittlich 80 Fällen im Jahr 2018 auf aktuell 40 Fällen im Jahr 2019 beigetragen.

Seit Einführung der Konzeption wurden insgesamt 409 aufenthaltsbeendende Maßnahmen gegenüber besonders straffällig gewordenen Zuwanderern und sonstigen ausländischen Straftätern umgesetzt.

Opfer von Straftaten durch Zuwanderer

Als Opfer werden in der PKS anonymisiert natürliche Personen erfasst, gegen die sich Tötungs-, Sexual-, Raub-, Körperverletzungsdelikte, Freiheitsberaubungen sowie Widerstandshandlungen richteten.

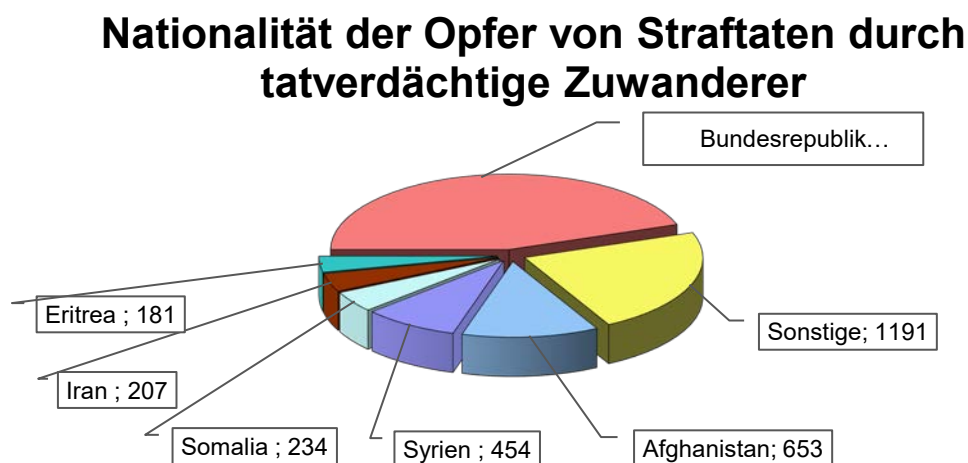
Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 5.271 Personen Opfer einer Straftat, die durch mindestens einen tatverdächtigen Zuwanderer begangen wurde.

Hiervon waren 3.523 Opfer männlich und 1.748 weiblichen Geschlechts. Bei der Altersbetrachtung wurden am häufigsten erwachsene Opfer (3.841), gefolgt von Heranwachsenden (649) und Jugendlichen (434) erfasst. Der Anteil der Kinder (309) und Personen über 65 Jahre (38) fällt hingegen gering aus.

Der deliktische Schwerpunkt bei Straftaten durch Zuwanderer lag mit 4.204 Opfern (79,8 %) bei den Rohheitsdelikten. Hier wurden 3.152 Personen (75,0 %) Opfer von Körperverletzungsdelikten. 690 Personen wurden Opfer von Widerstand und tätlichen Angriffen gegen/auf Vollstreckungsbeamte und gleichgestellte Personen, 671 Opfer von Bedrohung und Nötigung, 341 Opfer von Sexualstraftaten, 285 Opfer von Raubdelikten, 58 Nachstellungs- (Stalking) Opfer sowie 25 Opfern von Totschlag.

Mit 2.351 Opfern dominierten deutsche Staatsangehörige, gefolgt von 653 afghanischen, 454 syrischen und 234 somalischen Staatsangehörigen als Opfer von Straftaten durch Zuwanderer.

Grafik 36: Nationalität Opfer von Straftaten durch tatverdächtige Zuwanderer



Zuwanderer als Opfer von Straftaten durch Zuwanderer

Es wurden 619 Zuwanderer als Opfer erfasst, davon waren 525 männlich und 94 weiblich.

Eine Betrachtung der Altersstruktur zeigt auf, dass in dieser Opfergruppe überwiegend Erwachsene (451 Personen) und Heranwachsende (116 Personen) Personen erfasst wurden. Jugendliche (36 Personen), und Kinder (15 Personen) bilden nur einen geringen Anteil in dieser Opfergruppe.

523 Personen (84,5 %) wurden Opfer von Körperverletzungsdelikten, 60 Personen (9,7 %) von Bedrohungen, und 14 Personen (2,3 %) von Raubdelikten. Bei den übrigen Straftaten handelte es sich um Sexualdelikte (10 Opfer), Nötigung (5 Opfer), Totschlag (3 Opfer) Mord (2 Opfer) und Nachstellung / Stalking (2 Opfer).

Die 619 Opfer von Straftaten durch Zuwanderer stammten überwiegend aus Afghanistan (170), Syrien (84), Somalia (78), Iran (51) und Eritrea (50).

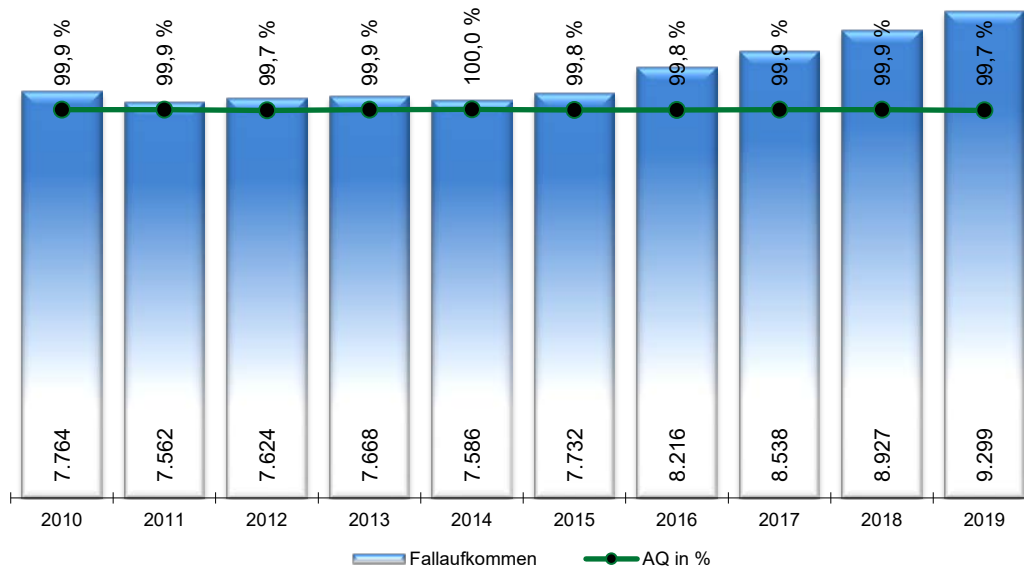
Häusliche Gewalt

Vorläufige Tendenz der Entwicklung der Fallzahlen Häuslicher Gewalt

Der Betrachtungszeitraum wurde entsprechend angepasst, da der Erhebungszeitraum für das Jahr 2019 zum Zeitpunkt der Zulieferung noch nicht beendet war. Im Betrachtungszeitraum (01.01.2019 - 31.12.2019) wurden insgesamt 9.299 Fälle von Häuslicher Gewalt erfasst. In Relation zum Vergleichszeitraum von 2018 (8.927 Fälle) stellt dies eine Erhöhung der Fallzahlen um ca. 4,2% dar.

Diese Tendenz zeigt sich auch bei der Betrachtung der letzten Jahre, da bereits seit dem Jahr 2014 ein kontinuierlicher leichter Anstieg der Fallzahlen in diesem Bereich festzustellen ist.

Häusliche Gewalt



Hinsichtlich der Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht, zeigt sich im gewählten Betrachtungszeitraum für das Jahr 2019 ebenfalls eine ähnliche Tendenz, wie bereits in den Jahren zuvor: Frauen (7.478 weibliche Opfer) sind signifikant häufiger als Opfer von Häuslicher Gewalt erfasst worden als Männer (1.439 männliche Opfer). Im Jahr 2019 wurden insgesamt 7.823 Opfer der Altersgruppe der 21 bis unter 60-Jährigen zugeordnet.

Wie auch in den Jahren zuvor sind die meisten Opfer in dieser Altersgruppe zu finden.

Prävention Häusliche Gewalt

Die hessische Polizei strebt eine kontinuierliche Sensibilisierung aller Einsatzkräfte an, die im Rahmen ihrer täglichen Arbeit mit „Häuslicher Gewalt und Gewalt im sozialen Nahraum“ in Berührung kommen können. Hierzu werden regelmäßig themenbezogene Multiplikatoren-Schulungen angeboten, die eine fortwährende Qualifizierung möglichst vieler Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten gewährleisten sollen.

Die Vermittlung entsprechenden Wissens über diesen Phänomenbereich findet bereits in der Ausbildung des hessischen Polizeinachwuchses an allen Standorten der Hessischen Hochschule für Polizei und Verwaltung (HfPV) statt und schafft so die besten Grundlagen für ein professionelles Handeln im täglichen Dienst.

Konzept „DreiSatz“

Das Konzept „DreiSatz“ ist nach seiner Ausflächung im vierten Quartal 2018 und mit Beginn des Jahres 2019 in den Wirkbetrieb gegangen.

Insgesamt besteht das Konzept aus dem kindgerechten Flyer „Zoff Daheim – Die Polizei kommt“, dem eLearning Programm „Zoff Daheim“ und dem Handout für die Einsatzkräfte. Mit dem Konzept „DreiSatz“ sollen der Schutz minderjähriger Opfer durch sowie der polizeiliche Umgang mit von Häuslicher Gewalt betroffenen Kindern und Jugendlichen in Polizeieinsätzen vor Ort verbessert werden durch:

- die Sensibilisierung der Einsatzkräfte für die Fälle der Häuslichen Gewalt,
- das Wahr- und Ernstnehmen der Kinder und Jugendlichen als eigenständige Opfergruppe sowie
- die Ansprache der Minderjährigen im Einsatz und das Aushändigen des kindgerechten Flyers „Zoff Daheim – Die Polizei kommt“ ab lesefähigem Alter im Rahmen des Ersten Angriffs

Veranstaltungen zum Thema Häusliche Gewalt

Die regelmäßig stattfindenden Schulungsmaßnahmen der Polizeibeamtinnen und Polizeibeamten wurden im Jahr 2019 durch nachstehende Veranstaltungen ergänzt:

- Im Rahmen des Fachtages „Interventionsmöglichkeiten und Erster Angriff bei Häuslicher Gewalt“, durchgeführt durch das Polizeipräsidium Südhessen, wurden mehrere Referentinnen und Referenten unterschiedlichster Fachrichtung geladen, die aus ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich berichteten.
- Das interdisziplinäre Gewaltschutzmeeting wurde am 14. und 15. Mai 2019 durch das Jugend- und Sozialamt der Stadt Frankfurt am Main und das Polizeipräsidium Frankfurt am Main durchgeführt. An zwei Vormittagen hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit sich über die Fragen auszutauschen, welche Maßnahmen auf Arbeitsebene angeregt werden können, um die Zusammenarbeit und interdisziplinäre Fortbildung zu verbessern.

Neben einer engen Kooperation mit der Landeskoordinierungsstelle gegen Häusliche Gewalt, den jeweiligen Opferhilfevereinen und dem WEISSEN RING e.V. besteht im

Rahmen des proaktiven Ansatzes eine Zusammenarbeit auf Ebene der Polizeipräsidien mit den örtlichen Frauenberatungsstellen. In Fällen von Häuslicher Gewalt in gleichgeschlechtlichen Beziehungen wird in Frankfurt am Main mit dem Anti-Gewaltprojekt „broken Rainbow e.V.“ zusammengearbeitet.

Weiterhin vermitteln die Polizeibeamtinnen und Polizeibeamte bedarfsorientiert an geeignete Hilfeeinrichtungen wie:

- Pro Familia
- Informationszentrum für Männerfragen e.V.
- Beratungs- und Informationszentrum bizeps in Wiesbaden

Anlagen

Gesamtzahl erfasster und aufgeklärter Straftaten

Jahr	Erfasste Fälle	Änderung zum Vorjahr	in %	Aufgeklärte Fälle	AQ
2000	419.766	-8.039	-1,9 %	204.101	48,6 %
2001	409.326	-10.440	-2,5 %	198.983	48,6 %
2002	431.460	22.134	5,4 %	207.996	48,2 %
2003	454.550	23.090	5,4 %	224.576	49,4 %
2004	462.208	7.658	1,7 %	242.765	52,5 %
2005	441.830	-20.378	-4,4 %	240.892	54,5 %
2006	427.238	-14.592	-3,3 %	235.371	55,1 %
2007	420.725	-6.513	-1,5 %	235.374	55,9 %
2008	407.357	-13.368	-3,2 %	232.507	57,1 %
2009	407.022	-335	-0,1 %	235.133	57,8 %
2010	401.864	-5.158	-1,3 %	234.464	58,3 %
2011	396.834	-5.030	-1,3 %	232.045	58,5 %
2012	395.625	-1.209	-0,3 %	232.440	58,8 %
2013	386.778	-8.847	-2,2 %	230.041	59,5 %
2014	396.931	10.153	2,6 %	235.370	59,3 %
2015	403.188	6.257	1,6 %	241.649	59,9 %
2016	412.104	8.916	2,2 %	258.483	62,7 %
2017	375.632	-36.472	-8,9 %	235.815	62,8 %
2018	372.798	-2.834	-0,9 %	239.383	64,2 %
2019	364.833	-7.965	-2,1 %	237.736	65,2 %

Entwicklung einzelner Deliktsbereiche

Delikt	Erfasste Fälle	Anteile an Gesamt %	AQ
Straftaten gesamt	364.833	100	65,2
Straftaten gegen das Leben	355	0,1	88,2
Mord	63	0,0	98,4
Totschlag und Tötung auf Verlangen	224	0,1	93,8
Fahrlässige Tötung	60	0,0	55,0
Abbruch der Schwangerschaft	8	0,0	100,0
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	4.803	1,3	85,7
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung mit Gewalt oder Ausnutzung Abhängigkeit	2.009	0,6	82,2
Sexueller Missbrauch	1.392	0,4	80,1
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	2.551	0,7	64,2
Körperverletzung	31.746	8,7	90,2
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	11.107	3,0	89,7
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (D.)	63.885	17,5	43,3
Diebstahl unter erschwerenden Umständen (DueU)	43.656	12,0	18,8
Diebstahlskriminalität	107.541	29,5	33,4
Vermögens- und Fälschungsdelikte	89.212	24,5	80,0
Betrug	74.741	20,5	82,2
Unterschlagung	7.090	1,9	45,8
Urkundenfälschung	6.188	1,7	89,3
Geld-/Wertzeichenfälschung	243	0,1	94,2
Erpressung	562	0,2	66,0
Widerstand gegen die Staatsgewalt, Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7.757	2,1	92,1
Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei, Geldwäsche	2.315	0,6	97,9
Brandstiftung	1.335	0,4	51,0
Wettbewerbs-, Korruptions-, Amtsdelikte	136	0,0	91,2
Alle sonst. Straftaten gem. StGB (ohne Verkehrsdelikte)	47.428	13,0	43,3
Straftaten Nebengesetze - Wirtschaftssektor	1.049	0,3	91,3
Sonstige strafrechtlichen Nebengesetze (ohne Verkehrsdelikte)	29.445	8,1	97,7
Rauschgiftdelikte nach BtMG	26.298	7,2	91,8
Straftaten Nebengesetze - Umweltsektor	583	0,2	64,2
Sonstige Straftatbestände (StGB)	60.143	16,5	52,6
Rohheitsdelikte	45.404	12,4	88,6
Strafrechtliche Nebengesetze	57.375	15,7	94,5

Anteil der Versuche in Hessen

Delikt	Erfasste Fälle	Versuche	Versuche in % ↓
Straftaten gesamt	364.833	25073	6,9
Straftaten gegen das Leben	355	235	66,2
Mord	63	44	69,8
Totschlag und Tötung auf Verlangen	224	189	84,4
Abbruch der Schwangerschaft	8	2	25
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	4.803	201	4,2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung mit Gewalt oder Ausnutzung Abhängigkeit	2.009	147	7,3
Sexueller Missbrauch	1.392	50	3,6
Rohheitsdelikte	45.404	2.445	5,4
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	2.551	556	21,8
Körperverletzung	31.746	1.716	5,4
Straftaten gegen die persönliche Freiheit	11.107	173	1,6
Diebstahl ohne erschwerende Umstände (D.)	63.885	1.469	2,3
Diebstahl unter erschwerenden Umständen (DueU)	43.656	11.702	26,8
Diebstahlskriminalität	107.541	13.171	12,2
Vermögens- und Fälschungsdelikte	89.212	5.800	6,5
Betrug	74.741	5.692	7,6
Unterschlagung	7.090	20	0,3
Urkundenfälschung	6.188	69	1,1
Geld-/Wertzeichenfälschung	243	19	7,8
Sonstige Straftatbestände (StGB)	60.143	922	1,5
Erpressung	562	332	59,1
Widerstand gegen die Staatsgewalt, Straftaten gegen die öffentliche Ordnung	7.757	13	0,2
Begünstigung, Strafvereitelung, Hehlerei, Geldwäsche	2.315	88	3,8
Brandstiftung	1.335	130	9,7
Wettbewerbs-, Korruptions-, Amtsdelikte	136	10	7,4
Alle sonst. Straftaten gem. StGB (ohne Verkehrsdelikte)	47.428	346	0,7
Strafrechtliche Nebengesetze	57.375	2.299	4
Straftaten Nebengesetze - Wirtschaftssektor	1.049	5	0,5
Sonstige strafrechtliche Nebengesetze (ohne Verkehrsdelikte)	29.445	2.087	7,1
Rauschgiftdelikte nach BtMG	26.298	205	0,8
Straftaten Nebengesetze - Umweltsektor	583	2	0,3

Tatort-Wohnort-Beziehung nach Tatverdächtigen

PKS-Schlüssel	Tatverdächtige gesamt	Tatverdächtige mit festen Wohnsitz ...										Tatverdächtige ohne festen Wohnsitz inkl. Unbekannt	
		in der Tatort-gemeinde		im Landkreis des Tatorts		in Hessen		im übrigen Bundesgebiet		außerhalb des Bundesgebietes			
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
-----	155.090	78.392	50,5	16.541	10,7	25.036	16,1	11.606	7,5	18.883	12,2	17.883	11,5
000000	445	253	56,9	62	13,9	58	13,0	22	4,9	7	1,6	44	9,9
100000	3.754	2.635	70,2	395	10,5	429	11,4	169	4,5	25	0,7	169	4,5
111000	608	382	62,8	74	12,2	88	14,5	30	4,9	7	1,2	32	5,3
113000	40	22	55,0	4	10,0	9	22,5	4	10,0	0	0,0	1	2,5
131000	644	461	71,6	72	11,2	74	11,5	32	5,0	3	0,5	13	2,0
200000	37.185	24.815	66,7	4.247	11,4	5.194	14,0	1.908	5,1	248	0,7	2.187	5,9
210000	2.024	1.101	54,4	260	12,8	319	15,8	82	4,1	28	1,4	286	14,1
211000	11	5	45,5	1	9,1	1	9,1	1	9,1	0	0,0	3	27,3
212000	155	70	45,2	40	25,8	24	15,5	9	5,8	0	0,0	20	12,9
216000	36	20	55,6	1	2,8	6	16,7	0	0,0	0	0,0	9	25,0
217000	840	509	60,6	89	10,6	131	15,6	28	3,3	9	1,1	91	10,8
220000	27.914	19.377	69,4	3.053	10,9	3.543	12,7	1.179	4,2	148	0,5	1.400	5,0
230000	9.570	5.728	59,9	1.094	11,4	1.509	15,8	699	7,3	74	0,8	675	7,1
*****	25.335	12.345	48,7	3.350	13,2	5.075	20,0	1.602	6,3	839	3,3	4.228	16,7
3*****	21.971	10.818	49,2	2.841	12,9	4.449	20,2	1.298	5,9	628	2,9	3.437	15,6
4*****	4.925	2.128	43,2	648	13,2	846	17,2	349	7,1	242	4,9	1.206	24,5
*05***	107	62	57,9	17	15,9	18	16,8	6	5,6	0	0,0	4	3,7
*26***	15.386	7.304	47,5	1.931	12,6	3.206	20,8	842	5,5	502	3,3	2.613	17,0
435***	785	335	42,7	80	10,2	90	11,5	61	7,8	46	5,9	227	28,9
436***	304	100	32,9	22	7,2	33	10,9	20	6,6	25	8,2	115	37,8
*40***	302	184	60,9	24	7,9	33	10,9	10	3,3	1	0,3	60	19,9
*50***	1.060	425	40,1	158	14,9	177	16,7	72	6,8	50	4,7	252	23,8
*90***	256	82	32,0	10	3,9	28	10,9	16	6,3	7	2,7	120	46,9
***1**	516	204	39,5	78	15,1	80	15,5	21	4,1	47	9,1	112	21,7
***2**	327	198	60,6	76	23,2	53	16,2	5	1,5	0	0,0	21	6,4
***3**	1.002	591	59,0	138	13,8	129	12,9	21	2,1	8	0,8	178	17,8
***5**	1.008	446	44,2	112	11,1	148	14,7	50	5,0	16	1,6	267	26,5
500000	39.815	18.246	45,8	4.143	10,4	8.058	20,2	4.427	11,1	2.074	5,2	5.969	15,0
510000	31.461	14.504	46,1	3.177	10,1	6.651	21,1	3.762	12,0	1.033	3,3	4.958	15,8
511000	9.270	5.360	57,8	698	7,5	1.255	13,5	1.175	12,7	412	4,4	873	9,4
513000	62	20	32,3	9	14,5	16	25,8	16	25,8	6	9,7	3	4,8
516000	1.134	636	56,1	105	9,3	197	17,4	75	6,6	33	2,9	185	16,3
520000	793	435	54,9	78	9,8	184	23,2	65	8,2	9	1,1	28	3,5
540000	5.287	1.900	35,9	542	10,3	759	14,4	420	7,9	1.016	19,2	788	14,9
550000	222	104	46,8	22	9,9	50	22,5	19	8,6	14	6,3	22	9,9
610000	456	261	57,2	69	15,1	75	16,4	29	6,4	4	0,9	26	5,7
640000	671	466	69,4	78	11,6	61	9,1	18	2,7	9	1,3	48	7,2
673000	8.745	5.857	67,0	860	9,8	1.217	13,9	468	5,4	67	0,8	387	4,4
674000	6.688	4.433	66,3	788	11,8	800	12,0	284	4,2	55	0,8	499	7,5
700000	47.974	15.386	32,1	2.934	6,1	4.922	10,3	2.574	5,4	16.284	33,9	7.539	15,7
710000	970	550	56,7	97	10,0	156	16,1	92	9,5	36	3,7	43	4,4
725000	22.401	1.247	5,6	134	0,6	492	2,2	509	2,3	14.413	64,3	5.886	26,3
726000	3.476	1.948	56,0	206	5,9	345	9,9	326	9,4	543	15,6	128	3,7
730000	20.407	11.518	56,4	2.459	12,0	3.879	19,0	1.494	7,3	486	2,4	1.742	8,5
890000	135.627	77.385	57,1	16.428	12,1	24.714	18,2	11.179	8,2	5.313	3,9	13.243	9,8
892000	12.618	8.012	63,5	1.605	12,7	1.815	14,4	589	4,7	92	0,7	884	7,0
899000	11.837	6.790	57,4	1.701	14,4	1.924	16,3	576	4,9	176	1,5	1.245	10,5

* Die Bezeichnung der Deliktsbereiche über die PKS-Schlüssel ist dem Straftatenkatalog zu entnehmen.

Nationalitäten von Tatverdächtigen (Anzahl)

Nationalität	Anzahl der TV im Jahr		Zu-/Abnahme	
	2018	2019 ↓	absolut	in %
Deutsche TV insges.	84.012	84.451	439	0,5 %
Nichtdeutsche TV insges.	69.122	70.639	1.517	2,2 %
TÜRKEI	7.687	7.821	134	1,7 %
RUMÄNIEN	5.056	4.964	-92	-1,8 %
AFGHANISTAN	3.536	3.615	79	2,2 %
POLEN	3.318	3.159	-159	-4,8 %
SYRIEN, ARABISCHE REPUBLIK	3.106	3.036	-70	-2,3 %
BULGARIEN	2.551	2.747	196	7,7 %
ITALIEN	2.401	2.366	-35	-1,5 %
IRAN, ISLAMISCHE REPUBLIK	1.943	2.144	201	10,3 %
CHINA VOLKSREPUBLIK	2.003	2.128	125	6,2 %
MAROKKO	2.032	1.861	-171	-8,4 %
INDIEN	1.187	1.621	434	36,6 %
UNGEKLÄRT	1.638	1.487	-151	-9,2 %
SERBIEN	1.468	1.461	-7	-0,5 %
ERITREA	1.467	1.368	-99	-6,7 %
SOMALIA	1.437	1.348	-89	-6,2 %
KROATIEN	1.299	1.310	11	0,8 %
ALBANIEN	1.048	1.186	138	13,2 %
PAKISTAN	1.256	1.183	-73	-5,8 %
IRAK	1.118	1.163	45	4,0 %
RUSSISCHE FÖDERATION	1.020	1.078	58	5,7 %
ALGERIEN	1.161	945	-216	-18,6 %
NIGERIA	650	934	284	43,7 %
VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA	821	895	74	9,0 %
BOSNIEN HERZEGOWINA	830	783	-47	-5,7 %
GRIECHENLAND	793	778	-15	-1,9 %
UKRAINE	568	777	209	36,8 %
SPANIEN	708	770	62	8,8 %
KOSOVO	582	670	88	15,1 %
MOLDAU, REPUBLIK	558	639	81	14,5 %
ÄTHIOPIEN	647	633	-14	-2,2 %
KOLUMBIEN	429	581	152	35,4 %
VIETNAM	293	510	217	74,1 %
KASACHSTAN	347	464	117	33,7 %
TUNESIEN	575	454	-121	-21,0 %
UNGARN	498	419	-79	-15,9 %
FRANKREICH	392	416	24	6,1 %
BRASILIEN	553	412	-141	-25,5 %

(Sortiert nach Anzahl der Tatverdächtigen)

Verteilung der deutschen Tatverdächtigen auf Deliktgruppen

Deliktgruppen	2018 deutsche Tatverdächtige gesamt		2019 deutsche Tatverdächtige gesamt	
	absolut	Anteil an allen TV in %	absolut	Anteil an allen TV in %
Straftaten gesamt	84.012	54,9	84.451	54,5
Straftaten gegen das Leben	232	61,1	277	62,2
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2.217	67,8	2.565	68,3
- Vergewaltigung, sexuelle Nötigung	325	55,7	335	55,1
Raubdelikte	1.079	54,7	1.161	57,4
- Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	82	65,6	92	59,4
- Handtaschenraub	26	65,0	13	36,1
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	474	54,9	496	59,0
Körperverletzung (KV)	17.161	60,8	17.191	61,6
- Gefährliche und schwere KV auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2.706	55,6	2.796	57,6
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	6.254	66,9	6.367	67,6
„Einfacher“ Diebstahl	12.604	56,1	12.500	56,9
- in/aus Büroräumen	645	69,7	592	66,3
- Ladendiebstahl	7.944	52,7	8.079	54,2
- in/aus Wohnungen	1.163	69,0	1.123	66,9
- an/aus Kraftfahrzeugen (Kfz)	461	63,9	484	64,4
- an Kraftfahrzeugen	260	69,7	272	70,5
- Taschendiebstahl	61	26,5	61	35,7
- von motorisierten Zweirädern	89	84,8	85	80,2
- von Fahrrädern	325	66,5	343	66,0
- von unbaren Zahlungsmitteln	487	62,6	484	58,8
„Schwerer“ Diebstahl	2.663	50,5	2.658	54,0
- in/aus Büroräumen	498	59,7	518	64,5
- in/aus Gaststätten	177	56,2	165	61,3
- Wohnungseinbruchdiebstahl	470	52,3	406	51,7
- in/aus Boden-/Kellerräumen	141	65,6	129	67,5
- an/aus Kraftfahrzeugen	185	39,6	188	48,1
- von Kraftwagen	122	40,7	153	52,4
- von motorisierten Zweirädern	142	75,1	191	78,3
- von Fahrrädern	417	62,3	347	61,1
- von unbaren Zahlungsmitteln	76	38,2	122	55,0
- von/aus Automaten	120	54,8	125	66,1
Leistungserschleichung	6.087	50,1	5.817	50,6
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	636	62,1	696	61,4
Urkundenfälschung	1.716	34,0	1.770	33,5
Erpressung	238	58,5	287	62,9
Brandstiftung	523	79,0	527	78,5
Sachbeschädigung	4.838	72,6	4.846	72,5
Straftaten gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	102	0,5	142	0,6
Straftaten gegen das WaffG, SprengG und KrWaffKontrG	2.177	65,1	2.317	66,7
Rauschgiftdelikte	13.616	66,4	13.664	67,0

Verteilung der nichtdeutschen Tatverdächtigen auf Deliktgruppen

Deliktgruppen	2018				2019			
	nichtdeutsche Tatverdächtige gesamt		Ohne illegale, Stationierungsstreit- kräfte, Touristen und durchreisende TV		nicht deutsche Tatverdächtige gesamt		Ohne illegale, Stationierungsstreit- kräfte, Touristen und durchreisende TV	
	absolut	Anteil an allen TV in %	absolut	Anteil an allen TV in %	absolut	Anteil an allen TV in %	absolut	Anteil an allen TV in %
Straftaten gesamt	69.122	45,1	49.553	32,4	70.639	45,5	49.141	31,7
Straftaten gegen das Leben	148	38,9	142	37,4	168	37,8	165	37,1
Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	1.052	32,2	1.027	31,4	1.189	31,7	1.165	31,0
- Vergewaltigung, sexuelle Nötigung	259	44,3	248	42,5	273	44,9	267	43,9
Raubdelikte	894	45,3	859	43,5	863	42,6	826	40,8
- Raub auf sonstige Zahlstellen und Geschäfte	43	34,4	40	32,0	63	40,6	59	38,1
- Handtaschenraub	14	35,0	14	35,0	23	63,9	22	61,1
- Sonstige Raubüberfälle auf Straßen, Wegen oder Plätzen	389	45,1	371	43,0	344	41,0	331	39,4
Körperverletzung (KV)	11.063	39,2	10.856	38,5	10.723	38,4	10.568	37,9
- Gefährliche und schwere KV auf Straßen, Wegen oder Plätzen	2.164	44,4	2.116	43,4	2.061	42,4	2.023	41,7
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung	3.095	33,1	3.048	32,6	3.045	32,4	3.009	32,0
„Einfacher“ Diebstahl	9.873	43,9	9.456	42,1	9.471	43,1	9.105	41,4
- in/aus Büroräumen	281	30,3	274	29,6	301	33,7	295	33,0
- Ladendiebstahl	7.140	47,3	6.825	45,2	6.840	45,8	6.548	43,9
- in/aus Wohnungen	523	31,0	515	30,5	556	33,1	545	32,5
- an/aus Kraftfahrzeugen (Kfz)	260	36,1	253	35,1	268	35,6	263	35,0
- an Kraftfahrzeugen	113	30,3	110	29,5	114	29,5	114	29,5
- Taschendiebstahl	169	73,5	151	65,7	110	64,3	98	57,3
- von motorisierten Zweirädern	16	15,2	16	15,2	21	19,8	21	19,8
- von Fahrrädern	164	33,5	158	32,3	177	34,0	177	34,0
- von unbaren Zahlungsmitteln	291	37,4	276	35,5	339	41,2	327	39,7
„Schwerer“ Diebstahl	2.611	49,5	2.481	47,0	2.267	46,0	2.175	44,2
- in/aus Büroräumen	336	40,3	323	38,7	285	35,5	278	34,6
- in/aus Gaststätten	138	43,8	133	42,2	104	38,7	99	36,8
- Wohnungseinbruchdiebstahl	429	47,7	397	44,2	379	48,3	367	46,8
- in/aus Boden-/Kellerräumen	74	34,4	73	34,0	62	32,5	61	31,9
- an/aus Kraftfahrzeugen	282	60,4	264	56,5	203	51,9	195	49,9
- von Kraftwagen	178	59,3	175	58,3	139	47,6	135	46,2
- von motorisierten Zweirädern	47	24,9	47	24,9	53	21,7	52	21,3
- von Fahrrädern	252	37,7	245	36,6	221	38,9	220	38,7
- von unbaren Zahlungsmitteln	123	61,8	115	57,8	100	45,0	95	42,8
- von/aus Automaten	99	45,2	93	42,5	64	33,9	64	33,9
Leistungserschleichung	6.069	49,9	5.591	46,0	5.680	49,4	5.252	45,7
Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel	388	37,9	380	37,1	438	38,6	427	37,7
Urkundenfälschung	3.336	66,0	2.026	40,1	3.517	66,5	2.141	40,5
Erpressung	169	41,5	167	41,0	169	37,1	167	36,6
Brandstiftung	139	21,0	138	20,8	144	21,5	143	21,3
Sachbeschädigung	1.823	27,4	1.774	26,6	1.842	27,5	1.807	27,0
Straftaten gegen das AufenthG, AsylG, FreizügG/EU	20.381	99,5	1.396	6,8	22.259	99,4	1.176	5,2
Straftaten gegen das WaffG, SprengG und KrWaffKontrG	1.165	34,9	1.154	34,5	1.159	33,3	1.151	33,1
Rauschgiftdelikte	6.895	33,6	6.425	31,3	6.743	33,0	6.426	31,5

Opfer nach Alter und Geschlecht bei ausgewählten Delikten

Delikt	Art	Gesamt	Kinder 0–13 Jahre		Jugendliche		Heran- wachsende		Erwachsene			
									21–59 Jahre		ab 60 Jahre	
			m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Straftaten gesamt	versucht	3.276	112	89	184	98	176	82	1.515	765	152	103
	vollendet	55.212	1.839	1.728	2.376	1.882	2.797	1.899	22.739	16.379	2.141	1.432
Mord	versucht	52	0	0	1	0	0	0	35	10	3	3
	vollendet	34	1	2	2	0	0	2	7	9	7	4
Totschlag und Tötung auf Verlangen	versucht	220	1	2	4	2	18	3	141	35	8	6
	vollendet	27	3	1	1	1	3	0	9	4	3	2
Vergewaltigung, besonders schwere Fälle sexueller Nötigung	versucht	148	0	2	4	32	0	20	4	84	0	2
	vollendet	1.940	12	74	31	420	16	273	43	1.026	2	43
Sexuelle Nötigung	versucht	34	0	0	0	11	0	5	0	18	0	0
	vollendet	195	4	9	3	37	6	20	10	101	0	5
Sexueller Missbrauch von Kindern	versucht	47	7	40	0	0	0	0	0	0	0	0
	vollendet	826	199	627	0	0	0	0	0	0	0	0
Raub, räuberische Erpressung, räuberischer Angriff	versucht	643	36	11	98	15	52	14	241	128	22	26
	vollendet	2.273	59	13	220	24	195	36	1.120	411	108	87
<u>darunter:</u>												
- Handtaschenraub	versucht	21	0	0	0	0	0	2	0	13	0	6
	vollendet	73	0	0	0	2	0	3	3	32	2	31
- sonstige Raubüberfälle auf Straßen/Wegen oder Plätzen	versucht	310	24	6	70	11	33	9	116	24	10	7
	vollendet	1.034	37	5	172	13	131	13	517	88	44	14
- Raubüberfälle in Wohnungen	versucht	27	1	0	2	0	1	0	13	7	1	2
	vollendet	140	0	0	3	1	7	1	57	41	18	12
Körperverletzung	versucht	1.977	59	26	67	36	101	35	1.033	446	117	57
	vollendet	33.471	1.265	781	1.788	1.010	2.155	1.094	13.526	9.742	1.252	858
<u>darunter:</u>												
- gefährliche/schwere Körperverletzung	versucht	1.283	47	17	51	23	70	26	693	255	68	33
	vollendet	10.368	350	221	718	283	960	265	5.197	1.887	341	146
<u>darunter:</u>												
- auf Straßen, Wegen oder Plätzen	versucht	560	25	5	36	8	45	6	322	79	25	9
	vollendet	4.980	141	61	453	124	640	116	2.775	503	133	34
Misshandlung von Schutzbefohlenen	versucht	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
	vollendet	438	156	155	35	48	2	3	3	4	16	16
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung	versucht	169	7	5	5	7	5	8	60	61	2	9
	vollendet	11.857	253	177	309	275	363	383	4.862	4.143	731	361
Geiselnahme	versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	vollendet	5	1	0	0	0	0	0	1	3	0	0
Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	vollendet	3.693	1	0	3	0	55	15	3.039	572	8	0
Gewaltkriminalität	versucht	2.282	84	33	156	55	140	54	1.113	477	101	69
	vollendet	13.272	416	246	943	431	1.163	370	6.347	2.645	464	247

Opfer-Tatverdächtigen-Beziehung⁴

Delikt	Opfer gesamt	Ehe, Partnerschaft, Familie, Angehörige		Informelle soziale Beziehung		Formelle soziale Beziehung		Keine Beziehung		Ungeklärte Beziehung	
		m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Straftaten gesamt m+w-% von gesamt	58.473	3.158	9.914	7.849	5.135	2.319	1.490	19.473	7.452	1.203	480
			22,4		22,2		6,5		46,0		2,9
Mord m+w-% von gesamt	76	4	13	14	4	2	2	27	7	2	1
			22,4		23,7		5,3		44,7		3,9
Totschlag und Tötung auf Verlangen m+w-% von gesamt	255	22	39	77	11	6	4	79	7	7	3
			23,9		34,5		3,9		33,7		3,9
Vergewaltigung, besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung m+w-% von gesamt	651	1	165	18	313	0	17	5	115	1	16
			25,5		50,8		2,6		18,4		2,6
Sonstige sexuelle Nötigung m+w-% von gesamt	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
			0,0		0,0		0,0		0,0		0,0
Sexueller Missbrauch von Kindern m+w-% von gesamt	937	45	198	74	223	16	48	60	231	13	29
			25,9		31,7		6,8		31,1		4,5
Raub, räuber. Erpressung, räuberischer Angriff m+w-% von gesamt	2.893	22	79	380	76	31	13	1.612	592	65	23
			3,5		15,8		1,5		76,2		3,0
<u>darunter:</u>											
-Handtaschenraub m+w-% von gesamt	79	0	3	1	4	0	1	5	62	0	3
			3,8		6,3		1,3		84,8		3,8
-sonstige Raubüberfälle auf Straßen/Wegen oder Plätzen m+w-% von gesamt	1.255	4	24	189	27	11	2	815	136	43	4
			2,2		17,2		1,0		75,8		3,7
-Raubüberfälle in Wohnungen m+w-% von gesamt	172	8	25	56	17	2	3	29	27	3	2
			19,2		42,4		2,9		32,6		2,9
Körperverletzung m+w-% von gesamt	35.104	2.467	7.151	5.651	2.694	1.611	892	10.522	2.997	890	229
			27,4		23,8		7,1		38,5		3,2
<u>darunter:</u>											
-gefährliche/schwere KV m+w-% von gesamt	11.173	660	1.146	2.224	641	505	211	4.398	855	447	86
			16,2		25,6		6,4		47,0		4,8
<u>darunter:</u>											
-KV auf Straßen/Wegen oder Plätzen m+w-% von gesamt	5.402	102	110	1.098	251	96	26	2.946	434	295	44
			3,9		25,0		2,3		62,6		6,3
Misshandlung von Schutzbefohlenen m+w-% von gesamt	385	152	178	6	3	21	14	5	4	2	0
			85,7		2,3		9,1		2,3		0,5
Freiheitsberaubung, Nötigung, Bedrohung, Nachstellung m+w-% von gesamt	12.146	514	2.101	1.572	1.343	552	346	3.690	1.687	204	137
			21,5		24,0		7,4		44,3		2,8
Geiselnahme m+w-% von gesamt	5	0	0	1	0	2	0	0	2	0	0
			0,0		20,0		40,0		40,0		0,0
Gewaltkriminalität m+w-% von gesamt	15.068	711	1.443	2.719	1.048	547	248	6.122	1.578	523	129
			14,3		25,0		5,3		51,1		4,3

⁴ Vorrang hat stets die engste Beziehung.

Kriminalitätsentwicklung in den Polizeidienstbezirken

Straftaten, Wohnbevölkerung und Häufigkeitszahlen in den einzelnen Polizeidienstbezirken										
Dienstbezirk	Straftaten insgesamt		Aufgeklärte Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Wohnbevölkerung		Häufigkeitszahl	
	2018	2019	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019	2018	2019
PP Südhessen	43.349	41.856	27.226	62,8	26.727	63,9	1.091.082	1.097.624	3.973	3.813
PD Darmstadt-Dieburg	20.309	19.778	12.459	61,3	12.571	63,6	454.302	456.606	4.470	4.332
Stadt Darmstadt	11.200	10.445	7.024	62,7	6.900	66,1	158.254	159.207	7.077	6.561
LK Darmstadt-Dieburg	9.109	9.333	5.435	59,7	5.671	60,8	296.048	297.399	3.077	3.138
PD Groß-Gerau	11.000	10.778	7.008	63,7	6.853	63,6	271.403	274.526	4.053	3.926
PD Bergstraße	9.332	8.721	5.838	62,6	5.579	64,0	268.780	269.694	3.472	3.234
PD Odenwald	2.708	2.579	1.921	70,9	1.724	66,8	96.597	96.798	2.803	2.664
PP Frankfurt	117.719	114.421	81.373	69,1	79.149	69,2	746.878	753.056	15.761	15.194
PP Südosthessen	45.060	42.139	28.100	62,4	26.967	64,0	896.558	901.786	5.026	4.673
PD Offenbach	26.546	24.818	16.533	62,3	15.651	63,1	478.350	482.836	5.549	5.140
Stadt Offenbach	10.530	9.927	6.968	66,2	6.895	69,5	126.658	128.744	8.314	7.711
LK Offenbach	16.016	14.891	9.565	59,7	8.756	58,8	351.692	354.092	4.554	4.205
PD Main-Kinzig	18.514	17.321	11.567	62,5	11.316	65,3	418.208	418.950	4.427	4.134
PP Westhessen	53.198	52.222	32.967	62,0	33.012	63,2	1.110.191	1.111.881	4.792	4.697
PD Wiesbaden	11.098	10.624	6.693	60,3	6.641	62,5	305.312	306.460	3.635	3.467
PD Rheingau-Taunus	5.163	5.472	3.329	64,5	3.653	66,8	186.602	187.157	2.767	2.924
PD Main-Taunus	10.462	10.032	6.244	59,7	6.010	59,9	236.969	237.735	4.415	4.220
PD Hochtaunus	9.983	9.035	5.675	56,8	5.308	58,7	235.995	236.564	4.230	3.819
PD Limburg-Weilburg	7.226	7.552	4.681	64,8	5.060	67,0	171.971	172.083	4.202	4.389
PP Mittelhessen	46.018	46.043	30.121	65,5	30.615	66,5	1.072.697	1.075.761	4.290	4.280
PD Gießen (mit Stadt GI)	16.260	16.362	11.089	68,2	11.588	70,8	267.056	268.876	6.089	6.085
Stadt Gießen	11.359	11.479	8.071	71,1	8.510	74,1	87.343	88.546	13.005	12.964
PD Lahn-Dill	8.780	8.781	5.808	66,2	5.739	65,4	254.164	253.777	3.454	3.460
PD Marburg-Biedenkopf	9.880	10.276	6.531	66,1	6.647	64,7	246.165	246.648	4.014	4.166
PD Wetterau	4.718	4.435	2.998	63,5	2.843	64,1	101.101	101.017	4.667	4.390
PP Osthessen	18.051	18.055	12.214	67,7	12.565	69,6	449.335	449.291	4.017	4.019
PD Fulda	8.890	9.119	6.156	69,2	6.444	70,7	221.783	222.584	4.008	4.097
PD Hersfeld-Rotenburg	5.353	4.813	3.606	67,4	3.271	68,0	121.101	120.829	4.420	3.983
PD Vogelsberg	7.855	8.187	1.894	24,1	1.984	24,2	0	0	0	0
PP Nordhessen	41.548	41.910	25.488	61,3	26.717	63,7	876.521	876.410	4.740	4.782
PD Kassel	24.938	25.638	14.842	59,5	15.971	62,3	437.410	438.218	5.701	5.851
Stadt Kassel	18.025	18.358	10.834	60,1	11.578	63,1	200.736	201.585	8.979	9.107
Landkreis Kassel	6.913	7.280	4.008	58,0	4.393	60,3	236.674	236.633	2.921	3.076
PD Waldeck-Frankenberg	3.808	4.123	2.452	64,4	2.850	69,1	106.451	105.878	3.577	3.894
PD Schwalm-Eder	6.451	6.135	4.126	64,0	4.068	66,3	180.754	180.222	3.569	3.404
PD Werra-Meißner	5.441	5.702	3.522	64,7	3.835	67,3	157.256	156.953	3.460	3.633
Land Hessen*	372.798	364.833	239.383	64,2	237.736	65,2	6.243.262	6.265.809	5.971	5.823

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Straftaten und Aufklärungsquoten (AQ) im Vergleich zum Vorjahr in den Polizeidienstbezirken									
Dienstbezirk	2018			2019			Zu-/Abnahme		
	Straftaten erfasst	Straftaten geklärt	AQ in %	Straftaten erfasst	Straftaten geklärt	AQ in %	Straftaten Anzahl	Straftaten in %	AQ %- Pkt.
PP Südhessen	43.349	27.226	62,8	41.856	26.727	63,9	-1.493	-3,4	1,1
PD Darmstadt-Dieburg	20.309	12.459	61,3	19.778	12.571	63,6	-531	-2,6	2,3
Stadt Darmstadt	11.200	7.024	62,7	10.445	6.900	66,1	-755	-6,7	3,4
LK Darmstadt-Dieburg	9.109	5.435	59,7	9.333	5.671	60,8	224	2,5	1,1
PD Groß-Gerau	11.000	7.008	63,7	10.778	6.853	63,6	-222	-2,0	-0,1
PD Bergstraße	9.332	5.838	62,6	8.721	5.579	64,0	-611	-6,5	1,4
PD Odenwald	2.708	1.921	70,9	2.579	1.724	66,8	-129	-4,8	-4,1
PP Frankfurt	117.719	81.373	69,1	114.421	79.149	69,2	-3.298	-2,8	0,1
PP Südosthessen	45.060	28.100	62,4	42.139	26.967	64,0	-2.921	-6,5	1,6
PD Offenbach	26.546	16.533	62,3	24.818	15.651	63,1	-1.728	-6,5	0,8
Stadt Offenbach	10.530	6.968	66,2	9.927	6.895	69,5	-603	-5,7	3,3
LK Offenbach	16.016	9.565	59,7	14.891	8.756	58,8	-1.125	-7,0	-0,9
PD Main-Kinzig	18.514	11.567	62,5	17.321	11.316	65,3	-1.193	-6,4	2,8
PP Westhessen	53.198	32.967	62,0	52.222	33.012	63,2	-976	-1,8	1,2
PD Wiesbaden	11.098	6.693	60,3	10.624	6.641	62,5	-474	-4,3	2,2
PD Rheingau-Taunus	5.163	3.329	64,5	5.472	3.653	66,8	309	6,0	2,3
PD Main-Taunus	10.462	6.244	59,7	10.032	6.010	59,9	-430	-4,1	0,2
PD Hochtaunus	9.983	5.675	56,8	9.035	5.308	58,7	-948	-9,5	1,9
PD Limburg-Weilburg	7.226	4.681	64,8	7.552	5.060	67,0	326	4,5	2,2
PP Mittelhessen	46.018	30.121	65,5	46.043	30.615	66,5	25	0,1	1,0
PD Gießen (mit Stadt GI)	16.260	11.089	68,2	16.362	11.588	70,8	102	0,6	2,6
Stadt Gießen	11.359	8.071	71,1	11.479	8.510	74,1	120	1,1	3,0
PD Lahn-Dill	8.780	5.808	66,2	8.781	5.739	65,4	1	0,0	-0,8
PD Marburg-Biedenkopf	9.880	6.531	66,1	10.276	6.647	64,7	396	4,0	-1,4
PD Wetterau	4.718	2.998	63,5	4.435	2.843	64,1	-283	-6,0	0,6
PP Osthessen	18.051	12.214	67,7	18.055	12.565	69,6	4	0,0	1,9
PD Fulda	8.890	6.156	69,2	9.119	6.444	70,7	229	2,6	1,5
PD Hersfeld-Rotenburg	5.353	3.606	67,4	4.813	3.271	68,0	-540	10,1	0,6
PD Vogelsberg	7.855	1.894	24,1	8.187	1.984	24,2	332	4,2	0,1
PP Nordhessen	41.548	25.488	61,3	41.910	26.717	63,7	362	0,9	2,4
PD Kassel	24.938	14.842	59,5	25.638	15.971	62,3	700	2,8	2,8
Stadt Kassel	18.025	10.834	60,1	18.358	11.578	63,1	333	1,8	3,0
Landkreis Kassel	6.913	4.008	58,0	7.280	4.393	60,3	367	5,3	2,3
PD Waldeck-Frankenberg	3.808	2.452	64,4	4.123	2.850	69,1	315	8,3	4,7
PD Schwalm-Eder	6.451	4.126	64,0	6.135	4.068	66,3	-316	-4,9	2,3
PD Werra-Meißner	5.441	3.522	64,7	5.702	3.835	67,3	261	4,8	2,6
Land Hessen*	372.798	239.383	64,2	364.833	237.736	65,2	-7.965	-2,1	1,0

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Straftaten gegen das Leben (000000)						Mord (010000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019
PP Südhessen	38	100,0	40	90,0	3	4	10	100,0	4	100,0	1	0
PD Darmstadt-Dieburg	17	100,0	11	81,8	4	2	7	100,0	1	100,0	2	0
Stadt Darmstadt	10	100,0	6	83,3	6	4	5	100,0	1	100,0	3	1
LK Darmstadt-Dieburg	7	100,0	5	80,0	2	2	2	100,0	0	0,0	1	0
PD Groß-Gerau	9	100,0	17	94,1	3	6	2	100,0	2	100,0	1	1
PD Bergstraße	7	100,0	9	100,0	3	3	1	100,0	0	0,0	0	0
PD Odenwald	5	100,0	3	66,7	5	3	0	0,0	1	100,0	0	1
PP Frankfurt	58	84,5	78	84,6	8	10	11	90,9	13	100,0	1	2
PP Südosthessen	39	97,4	46	93,5	4	5	5	100,0	11	100,0	1	1
PD Offenbach	15	93,3	21	95,2	3	4	2	100,0	4	100,0	0	1
Stadt Offenbach	7	114,3	9	88,9	6	7	1	100,0	1	100,0	1	1
LK Offenbach	8	75,0	12	100,0	2	3	1	100,0	3	100,0	0	1
PD Main-Kinzig	24	100,0	25	92,0	6	6	3	100,0	7	100,0	1	2
PP Westhessen	47	95,7	45	95,6	4	4	8	100,0	9	100,0	1	1
PD Wiesbaden	12	100,0	10	90,0	4	4	0	0,0	3	100,0	0	1
PD Rheingau-Taunus	7	100,0	6	100,0	4	3	1	100,0	1	100,0	1	1
PD Main-Taunus	10	100,0	12	100,0	4	5	2	100,0	2	100,0	1	1
PD Hochtaunus	11	81,8	8	87,5	5	3	4	100,0	0	0,0	2	0
PD Limburg-Weilburg	7	100,0	9	100,0	4	5	1	100,0	3	100,0	1	2
PP Mittelhessen	73	83,6	65	86,2	7	6	16	100,0	12	100,0	1	1
PD Gießen (mit Stadt GI)	22	77,3	20	90,0	8	7	4	100,0	4	100,0	1	1
Stadt Gießen	15	66,7	15	86,7	17	17	3	100,0	2	100,0	3	2
PD Lahn-Dill	13	84,6	15	60,0	5	6	1	100,0	7	42,9	0	3
PD Marburg-Biedenkopf	16	93,8	13	100,0	6	5	7	100,0	0	0,0	3	0
PD Wetterau	22	81,8	17	94,1	7	6	4	100,0	1	500,0	1	0
PP Osthessen	35	74,3	26	88,5	8	6	3	66,7	3	100,0	1	1
PD Fulda	20	75,0	9	100,0	9	4	1	100,0	1	100,0	0	0
PD Hersfeld-Rotenburg	14	71,4	13	76,9	12	11	2	50,0	1	100,0	2	1
PD Vogelsberg	1	100,0	4	100,0	1	4	0	0,0	1	100,0	0	1
PP Nordhessen	44	90,9	54	83,3	5	6	12	91,7	10	90,0	1	1
PD Kassel	17	88,2	33	81,8	4	8	5	100,0	8	87,5	1	2
Stadt Kassel	14	92,9	25	76,0	7	12	5	100,0	7	85,7	2	3
Landkreis Kassel	3	66,7	8	100,0	1	3	0	0,0	1	100,0	0	0
PD Waldeck-Frankenberg	7	100,0	5	100,0	4	3	3	100,0	0	0,0	2	0
PD Schwalm-Eder	11	90,9	9	88,9	6	5	2	50,0	1	100,0	1	1
PD Werra-Meißner	9	88,9	7	71,4	9	7	2	100,0	1	100,0	2	1
Land Hessen*	335	89,0	355	88,2	5	6	66	95,5	63	98,4	1	1

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Totschlag und Tötung auf Verlangen (020000)						Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (100000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019
PP Südhessen	21	100,0	24	95,8	2	2	609	85,6	587	83,5	56	53
PD Darmstadt-Dieburg	8	100,0	5	80,0	2	1	231	85,7	260	81,5	51	57
Stadt Darmstadt	5	100,0	4	75,0	3	3	99	75,8	123	74,0	63	77
LK Darmstadt-Dieburg	3	100,0	1	100,0	1	0	132	93,2	137	88,3	45	46
PD Groß-Gerau	5	100,0	11	100,0	2	4	179	79,9	155	81,9	66	56
PD Bergstraße	5	100,0	7	100,0	2	3	135	88,9	122	85,2	50	45
PD Odenwald	3	100,0	1	100,0	3	1	64	93,8	50	94,0	66	52
PP Frankfurt	37	89,2	55	87,3	5	7	626	76,7	671	76,9	84	89
PP Südosthessen	23	100,0	26	100,0	3	3	636	78,0	578	83,6	71	64
PD Offenbach	10	100,0	13	100,0	2	3	266	77,8	283	81,6	56	59
Stadt Offenbach	4	125,0	6	100,0	3	5	90	73,3	101	76,2	71	78
LK Offenbach	6	83,3	7	100,0	2	2	176	80,1	182	84,6	50	51
PD Main-Kinzig	13	100,0	13	100,0	3	3	370	78,1	295	85,4	88	70
PP Westhessen	32	96,9	30	96,7	3	3	647	88,3	919	93,4	58	83
PD Wiesbaden	11	100,0	7	85,7	4	3	245	85,7	254	96,9	88	91
PD Rheingau-Taunus	3	100,0	5	100,0	2	3	72	94,4	133	99,2	39	71
PD Main-Taunus	7	100,0	8	100,0	3	3	79	91,1	157	87,3	33	66
PD Hochtaunus	5	80,0	6	100,0	2	3	140	88,6	154	92,2	59	65
PD Limburg-Weilburg	6	100,0	4	100,0	3	2	111	87,4	221	91,0	65	128
PP Mittelhessen	32	100,0	35	97,1	3	3	821	82,3	856	86,1	77	80
PD Gießen (mit Stadt GI)	11	100,0	11	100,0	4	4	267	80,1	240	82,5	100	89
Stadt Gießen	6	100,0	9	100,0	7	10	154	74,7	121	73,6	176	137
PD Lahn-Dill	6	100,0	5	100,0	2	2	158	89,2	165	87,9	62	65
PD Marburg-Biedenkopf	5	100,0	11	100,0	2	4	219	80,8	206	86,4	89	84
PD Wetterau	10	100,0	8	87,5	3	3	177	81,4	245	88,2	58	80
PP Osthessen	23	78,3	19	94,7	5	4	270	89,6	320	87,8	60	71
PD Fulda	16	75,0	7	100,0	7	3	120	87,5	109	84,4	54	49
PD Hersfeld-Rotenburg	6	83,3	10	90,0	5	8	99	89,9	87	90,8	82	72
PD Vogelsberg	1	100,0	2	100,0	1	2	51	94,1	124	88,7	48	117
PP Nordhessen	23	100,0	35	91,4	3	4	676	89,6	776	88,4	77	89
PD Kassel	8	100,0	21	85,7	2	5	348	85,3	383	88,0	80	87
Stadt Kassel	6	100,0	15	80,0	3	7	232	81,0	239	86,2	116	119
Landkreis Kassel	2	100,0	6	100,0	1	3	116	94,0	144	91,0	49	61
PD Waldeck-Frankenberg	3	100,0	4	100,0	2	3	112	91,1	161	86,3	71	103
PD Schwalm-Eder	6	100,0	7	100,0	3	4	117	95,7	138	88,4	65	77
PD Werra-Meißner	6	100,0	3	100,0	6	3	99	96,0	94	93,6	98	93

Land Hessen*	191	94,8	224	93,8	3	4	4.391	82,9	4.803	85,7	70	77
--------------	-----	------	-----	------	---	---	-------	------	-------	------	----	----

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Vergewaltigung und besonders schwere Fälle der sexuellen Nötigung (111000)						Sexueller Missbrauch von Kindern (131000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019
PP Südhessen	90	87,8	78	91,0	8	7	114	85,1	93	84,9	10	8
PD Darmstadt-Dieburg	30	83,3	32	87,5	7	7	42	92,9	40	82,5	9	9
Stadt Darmstadt	12	83,3	14	78,6	8	9	10	80,0	11	72,7	6	7
LK Darmstadt-Dieburg	18	83,3	18	94,4	6	6	32	96,9	29	86,2	11	10
PD Groß-Gerau	20	90,0	16	87,5	7	6	32	71,9	20	90,0	12	7
PD Bergstraße	27	88,9	17	94,1	10	6	23	78,3	23	82,6	9	9
PD Odenwald	13	92,3	13	100,0	13	13	17	100,0	10	90,0	18	10
PP Frankfurt	107	82,2	92	79,3	14	12	54	75,9	53	88,7	7	7
PP Südosthessen	79	89,9	86	89,5	9	10	116	81,9	112	91,1	13	12
PD Offenbach	44	95,5	44	93,2	9	9	44	81,8	39	89,7	9	8
Stadt Offenbach	18	88,9	13	84,6	14	10	11	72,7	10	90,0	9	8
LK Offenbach	26	100,0	31	96,8	7	9	33	84,8	29	89,7	9	8
PD Main-Kinzig	35	82,9	42	85,7	8	10	72	81,9	73	91,8	17	17
PP Westhessen	106	93,4	103	100,0	10	9	132	89,4	178	94,4	12	16
PD Wiesbaden	55	92,7	37	105,4	20	13	43	88,4	49	100,0	15	18
PD Rheingau-Taunus	12	83,3	11	100,0	6	6	16	93,8	34	94,1	9	18
PD Main-Taunus	7	100,0	22	100,0	3	9	18	83,3	36	83,3	8	15
PD Hochtaunus	18	94,4	19	94,7	8	8	37	91,9	39	97,4	16	16
PD Limburg-Weilburg	14	100,0	14	92,9	8	8	18	88,9	20	95,0	10	12
PP Mittelhessen	106	84,0	132	82,6	10	12	144	86,8	154	89,6	13	14
PD Gießen (mit Stadt GI)	34	82,4	44	93,2	13	16	47	80,9	38	84,2	18	14
Stadt Gießen	18	77,8	20	85,0	21	23	21	76,2	19	78,9	24	21
PD Lahn-Dill	16	81,3	27	81,5	6	11	30	93,3	29	89,7	12	11
PD Marburg-Biedenkopf	30	90,0	30	73,3	12	12	34	91,2	32	90,6	14	13
PD Wetterau	26	80,8	31	77,4	9	10	33	84,8	55	92,7	11	18
PP Osthessen	33	84,8	34	91,2	7	8	55	98,2	68	88,2	12	15
PD Fulda	20	85,0	14	92,9	9	6	17	94,1	19	94,7	8	9
PD Hersfeld-Rotenburg	11	81,8	9	100,0	9	7	25	100,0	23	87,0	21	19
PD Vogelsberg	2	100,0	11	81,8	2	10	13	100,0	26	84,6	12	25
PP Nordhessen	117	85,5	112	89,3	13	13	142	93,0	128	97,7	16	15
PD Kassel	72	79,2	61	85,2	16	14	67	88,1	54	94,4	15	12
Stadt Kassel	47	70,2	46	84,8	23	23	31	87,1	37	97,3	15	18
Landkreis Kassel	25	96,0	15	86,7	11	6	36	88,9	17	88,2	15	7
PD Waldeck-Frankenberg	12	91,7	22	86,4	8	14	22	95,5	30	100,0	14	19
PD Schwalm-Eder	19	100,0	20	100,0	11	11	27	96,3	19	100,0	15	11

PD Werra-Meißner	14	92,9	9	100,0	14	9	26	100,0	25	100,0	26	25
Land Hessen*	646	86,4	647	88,4	10	10	784	86,0	810	91,0	13	13

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses (132000)						Raub, räuberische Erpressung und räuberischer Angriff auf Kraftfahrer (210000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019
PP Südhessen	83	72,3	70	65,7	8	6	306	67,6	297	71,7	28	27
PD Darmstadt-Dieburg	29	72,4	25	76,0	6	5	144	63,9	138	73,9	32	30
Stadt Darmstadt	14	64,3	14	71,4	9	9	104	62,5	85	75,3	66	53
LK Darmstadt-Dieburg	15	80,0	11	81,8	5	4	40	67,5	53	71,7	14	18
PD Groß-Gerau	32	62,5	36	61,1	12	13	93	60,2	89	67,4	34	32
PD Bergstraße	18	88,9	8	62,5	7	3	58	84,5	58	70,7	22	22
PD Odenwald	4	75,0	1	0,0	4	1	11	90,9	12	83,3	11	12
PP Frankfurt	82	62,2	114	70,2	11	15	799	46,6	831	49,3	107	110
PP Südosthessen	123	50,4	70	50,0	14	8	346	60,4	314	63,1	39	35
PD Offenbach	42	45,2	38	44,7	9	8	226	56,6	214	60,3	47	44
Stadt Offenbach	15	33,3	16	50,0	12	12	105	49,5	84	71,4	83	65
LK Offenbach	27	51,9	22	40,9	8	6	121	62,8	130	53,1	34	37
PD Main-Kinzig	81	53,1	32	56,3	19	8	120	67,5	100	69,0	29	24
PP Westhessen	92	70,7	68	67,6	8	6	389	75,1	387	77,0	35	35
PD Wiesbaden	48	66,7	21	81,0	17	8	174	74,7	202	79,7	62	73
PD Rheingau-Taunus	5	80,0	6	116,7	3	3	31	90,3	30	83,3	17	16
PD Main-Taunus	10	80,0	13	46,2	4	5	58	77,6	58	67,2	24	24
PD Hochtaunus	13	76,9	14	78,6	6	6	65	70,8	53	77,4	28	22
PD Limburg-Weilburg	16	68,8	14	35,7	9	8	61	70,5	44	72,7	35	26
PP Mittelhessen	103	55,3	80	63,8	10	7	343	68,2	272	72,1	32	25
PD Gießen (mit Stadt GI)	50	64,0	29	62,1	19	11	141	69,5	95	68,4	53	35
Stadt Gießen	38	63,2	27	59,3	44	30	114	67,5	72	62,5	131	81
PD Lahn-Dill	11	72,7	14	85,7	4	6	68	72,1	46	84,8	27	18
PD Marburg-Biedenkopf	27	40,7	22	63,6	11	9	81	71,6	78	74,4	33	32
PD Wetterau	15	40,0	15	46,7	5	5	53	54,7	53	64,2	17	17
PP Osthessen	29	82,8	36	61,1	6	8	98	61,2	125	73,6	22	28
PD Fulda	9	66,7	23	69,6	4	10	52	61,5	72	76,4	23	32
PD Hersfeld-Rotenburg	17	94,1	3	66,7	14	2	30	53,3	33	69,7	25	27
PD Vogelsberg	3	66,7	10	40,0	3	9	16	75,0	20	70,0	15	19
PP Nordhessen	62	67,7	77	50,6	7	9	287	68,3	324	71,3	33	37
PD Kassel	34	58,8	38	65,8	8	9	215	67,4	228	68,4	49	52
Stadt Kassel	27	51,9	30	63,3	13	15	180	65,6	188	71,8	90	93
Landkreis Kassel	7	85,7	8	75,0	3	3	35	77,1	40	52,5	15	17
PD Waldeck-Frankenberg	10	70,0	19	47,4	6	12	17	52,9	28	67,9	11	18

PD Schwalm-Eder	9	77,8	15	20,0	5	8	25	72,0	41	80,5	14	23
PD Werra-Meißner	9	88,9	5	40,0	9	5	30	80,0	27	85,2	30	27
Land Hessen*	577	62,7	521	61,8	9	8	2.571	61,1	2.551	64,2	41	41

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Körperverletzung (220000)						Gefährliche und schwere Körperverletzung (222000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019
PP Südhessen	3.950	92,5	4.260	93,1	362	388	1.176	87,6	1.199	90,0	108	109
PD Darmstadt-Dieburg	1.775	91,2	1.951	92,2	391	427	543	84,5	533	87,6	120	117
Stadt Darmstadt	897	88,7	928	90,0	567	583	321	81,6	268	86,2	203	168
LK Darmstadt-Dieburg	878	93,7	1.023	94,1	297	344	222	88,7	265	89,1	75	89
PD Groß-Gerau	989	93,8	1.037	93,9	364	378	239	91,2	264	91,3	88	96
PD Bergstraße	789	92,5	898	94,1	294	333	277	89,5	298	91,9	103	110
PD Odenwald	397	95,2	374	93,6	411	386	117	89,7	104	93,3	121	107
PP Frankfurt	6.597	83,8	6.674	83,8	883	886	2.246	75,8	2.245	76,6	301	298
PP Südosthessen	3.853	93,0	3.741	92,3	430	415	1.095	87,8	1.008	86,3	122	112
PD Offenbach	2.181	93,2	2.007	92,6	456	416	677	88,5	567	87,5	142	117
Stadt Offenbach	847	92,0	762	90,9	669	592	295	85,4	251	84,9	233	195
LK Offenbach	1.334	93,9	1.245	93,7	379	352	382	90,8	316	89,6	109	89
PD Main-Kinzig	1.672	92,7	1.734	91,9	400	414	418	86,6	441	84,8	100	105
PP Westhessen	6.283	92,2	6.150	90,6	566	553	1.814	88,3	1.779	87,7	163	160
PD Wiesbaden	2.584	90,9	2.523	88,8	927	906	786	86,4	752	85,4	282	270
PD Rheingau-Taunus	710	95,4	658	95,0	380	352	210	92,4	167	96,4	113	89
PD Main-Taunus	1.213	93,6	1.173	89,3	512	493	326	89,9	356	85,1	138	150
PD Hochtaunus	1.050	92,4	1.093	93,3	445	462	261	87,7	281	92,2	111	119
PD Limburg-Weilburg	726	91,0	703	91,3	422	409	231	89,2	223	87,9	134	130
PP Mittelhessen	4.714	90,9	4.610	92,1	439	429	1.267	86,6	1.237	87,6	118	115
PD Gießen (mit Stadt Gl)	1.377	89,1	1.371	89,7	516	510	421	85,0	395	85,8	158	147
Stadt Gießen	828	85,4	829	86,6	948	936	262	80,2	251	81,7	300	283
PD Lahn-Dill	893	93,5	924	93,1	351	364	268	89,9	248	87,5	105	98
PD Marburg-Biedenkopf	1.306	91,0	1.198	92,1	531	486	297	86,9	287	87,1	121	116
PD Wetterau	1.138	90,9	1.117	94,4	373	364	281	85,4	307	90,6	92	100
PP Osthessen	2.131	92,3	2.009	93,4	474	447	576	87,5	528	90,0	128	118
PD Fulda	1.015	91,5	948	92,4	458	426	277	88,1	264	89,0	125	119
PD Hersfeld-Rotenburg	624	90,7	557	93,5	515	461	186	86,0	139	89,2	154	115
PD Vogelsberg	492	95,7	504	95,0	462	476	113	88,5	125	92,8	106	118
PP Nordhessen	4.179	91,3	4.280	91,3	477	488	1.242	85,4	1.243	85,4	142	142
PD Kassel	2.390	89,8	2.446	89,9	546	558	752	84,0	763	83,5	172	174
Stadt Kassel	1.660	87,3	1.685	87,1	827	836	538	80,7	570	80,5	268	283
Landkreis Kassel	730	95,3	761	96,1	308	322	214	92,5	193	92,2	90	82
PD Waldeck-Frankenberg	686	93,6	714	93,0	436	455	177	88,1	172	90,1	113	110
PD Schwalm-Eder	611	93,8	692	93,8	338	384	171	88,3	193	88,1	95	107
PD Werra-Meißner	492	92,7	428	92,3	487	424	142	85,9	115	87,0	140	114
Land Hessen*	31.737	90,2	31.746	90,2	508	507	9.420	84,5	9.244	85,0	151	148

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Straftaten gegen die persönliche Freiheit (230000)						Diebstahl insgesamt (*****)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019
PP Südhessen	1.510	90,9	1.699	89,6	138	155	15.275	34,5	13.989	36,1	1.400	1.274
PD Darmstadt-Dieburg	632	91,9	713	90,0	139	156	7.539	34,9	7.055	39,3	1.659	1.545
Stadt Darmstadt	268	90,7	306	89,2	169	192	4.450	39,3	3.937	44,8	2.812	2.473
LK Darmstadt-Dieburg	364	92,9	407	90,7	123	137	3.089	28,5	3.118	32,3	1.043	1.048
PD Groß-Gerau	401	89,3	472	87,9	148	172	3.633	30,9	3.345	30,9	1.339	1.218
PD Bergstraße	352	89,5	402	89,8	131	149	3.422	35,7	2.923	34,5	1.273	1.084
PD Odenwald	125	94,4	112	93,8	129	116	681	43,8	666	35,4	705	688
PP Frankfurt	1.684	86,5	1.742	84,5	225	231	33.325	28,6	30.958	27,5	4.462	4.111
PP Südosthessen	1.370	89,0	1.351	91,0	153	150	15.422	34,7	13.171	32,1	1.720	1.461
PD Offenbach	747	89,2	725	91,6	156	150	9.486	36,1	8.072	30,1	1.983	1.672
Stadt Offenbach	237	94,1	233	91,0	187	181	3.677	36,7	2.915	36,7	2.903	2.264
LK Offenbach	510	86,9	492	91,9	145	139	5.809	35,8	5.157	26,3	1.652	1.456
PD Main-Kinzig	623	88,8	626	90,4	149	149	5.936	32,4	5.099	35,3	1.419	1.217
PP Westhessen	2.196	91,9	2.185	92,2	198	197	18.884	34,7	17.387	36,7	1.701	1.564
PD Wiesbaden	837	91,8	795	93,1	300	286	7.541	37,2	6.905	37,3	2.706	2.481
PD Rheingau-Taunus	257	93,4	270	92,2	138	144	1.515	29,7	1.373	30,6	812	734
PD Main-Taunus	386	90,9	418	90,0	163	176	4.041	33,5	3.747	39,3	1.705	1.576
PD Hochtaunus	384	91,4	390	92,8	163	165	3.592	31,8	3.091	30,2	1.522	1.307
PD Limburg-Weilburg	332	93,1	312	92,0	193	181	2.195	36,2	2.271	43,2	1.276	1.320
PP Mittelhessen	1.736	91,6	1.694	91,1	162	157	13.994	33,8	12.839	35,1	1.305	1.193
PD Gießen (mit Stadt GI)	528	90,5	483	90,1	198	180	4.741	34,2	4.087	34,3	1.775	1.520
Stadt Gießen	272	89,7	245	91,8	311	277	3.280	38,7	2.754	37,1	3.755	3.110
PD Lahn-Dill	366	92,1	378	91,8	144	149	2.627	36,0	2.594	38,4	1.034	1.022
PD Marburg-Biedenkopf	403	94,5	415	91,1	164	168	2.960	39,2	3.020	38,3	1.202	1.224
PD Wetterau	439	89,7	418	91,9	144	136	3.666	27,4	3.138	30,5	1.201	1.024
PP Osthessen	723	92,5	793	91,9	161	177	5.023	37,6	4.634	37,5	1.118	1.031
PD Fulda	312	93,9	311	94,5	141	140	2.453	42,1	2.403	41,0	1.106	1.080
PD Hersfeld-Rotenburg	250	92,4	251	87,6	206	208	1.509	34,6	1.254	34,8	1.246	1.038
PD Vogelsberg	161	90,1	231	93,1	151	218	1.061	31,6	977	32,2	997	923
PP Nordhessen	1.458	93,1	1.438	92,8	166	164	14.667	35,8	13.754	39,1	1.673	1.569
PD Kassel	841	91,9	859	91,4	192	196	9.848	36,7	9.311	40,7	2.251	2.125
Stadt Kassel	498	92,8	538	91,6	248	267	7.723	39,8	7.229	44,2	3.847	3.586
Landkreis Kassel	343	90,7	321	91,0	145	136	2.125	25,4	2.082	28,6	898	880
PD Waldeck-Frankenberg	195	95,4	176	95,5	124	112	1.652	31,8	1.628	34,5	1.051	1.037
PD Schwalm-Eder	249	93,2	240	96,7	138	133	1.850	36,4	1.589	37,4	1.023	882
PD Werra-Meißner	173	96,0	163	91,4	171	161	1.317	33,2	1.226	35,2	1.303	1.214
Land Hessen*	10.923	89,9	11.107	89,7	175	177	117.445	32,9	107.541	33,4	1.881	1.716

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl ohne erschwerende Umstände (3*****)						Diebstahl unter erschwerenden Umständen (4*****)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019
PP Südhessen	8.110	44,8	7.900	45,0	743	720	7.165	22,9	6.089	24,5	657	555
PD Darmstadt-Dieburg	4.017	45,7	4.149	47,2	884	909	3.522	22,5	2.906	27,9	775	636
Stadt Darmstadt	2.520	49,2	2.466	52,5	1.592	1.549	1.930	26,4	1.471	32,0	1.220	924
LK Darmstadt-Dieburg	1.497	39,8	1.683	39,6	506	566	1.592	17,8	1.435	23,7	538	483
PD Groß-Gerau	1.898	42,6	1.812	40,1	699	660	1.735	18,2	1.533	20,0	639	558
PD Bergstraße	1.746	44,2	1.534	45,0	650	569	1.676	26,9	1.389	22,8	624	515
PD Odenwald	449	48,1	405	44,0	465	418	232	35,3	261	22,2	240	270
PP Frankfurt	19.747	39,9	18.301	39,7	2.644	2.430	13.578	12,0	12.657	9,8	1.818	1.681
PP Südosthessen	7.598	41,5	7.075	43,5	847	785	7.824	28,1	6.096	18,8	873	676
PD Offenbach	4.443	40,6	4.113	41,1	929	852	5.043	32,2	3.959	18,6	1.054	820
Stadt Offenbach	1.777	45,6	1.701	50,7	1.403	1.321	1.900	28,4	1.214	17,0	1.500	943
LK Offenbach	2.666	37,3	2.412	34,3	758	681	3.143	34,5	2.745	19,3	894	775
PD Main-Kinzig	3.155	42,8	2.962	46,9	754	707	2.781	20,7	2.137	19,2	665	510
PP Westhessen	11.006	42,8	10.501	45,3	991	944	7.878	23,4	6.886	23,7	710	619
PD Wiesbaden	4.799	46,0	4.518	47,4	1.722	1.623	2.742	21,9	2.387	18,1	984	858
PD Rheingau-Taunus	894	36,7	835	41,6	479	446	621	19,6	538	13,6	333	287
PD Main-Taunus	2.186	39,2	2.096	41,6	922	882	1.855	26,7	1.651	36,5	783	694
PD Hochtaunus	1.764	40,6	1.583	42,1	747	669	1.828	23,2	1.508	17,7	775	637
PD Limburg-Weilburg	1.363	43,8	1.469	49,5	793	854	832	23,8	802	31,8	484	466
PP Mittelhessen	8.816	44,0	8.083	43,5	822	751	5.178	16,6	4.756	20,9	483	442
PD Gießen (mit Stadt GI)	2.943	45,9	2.580	42,3	1.102	960	1.798	15,0	1.507	20,4	673	560
Stadt Gießen	2.139	50,7	1.826	44,6	2.449	2.062	1.141	16,2	928	22,4	1.306	1.048
PD Lahn-Dill	1.714	46,3	1.711	45,2	674	674	913	16,8	883	25,3	359	348
PD Marburg-Biedenkopf	2.089	46,2	2.013	46,5	849	816	871	22,4	1.007	21,8	354	408
PD Wetterau	2.070	37,0	1.779	40,2	678	580	1.596	15,0	1.359	17,7	523	443
PP Osthessen	3.085	45,7	3.026	46,8	687	674	1.938	24,7	1.608	19,8	431	358
PD Fulda	1.573	48,9	1.576	50,7	709	708	880	30,0	827	22,5	397	372
PD Hersfeld-Rotenburg	862	43,6	866	42,5	712	717	647	22,6	388	17,5	534	321
PD Vogelsberg	650	40,9	584	42,8	611	552	411	16,8	393	16,5	386	371
PP Nordhessen	8.495	45,7	8.225	48,5	969	938	6.172	22,1	5.529	25,2	704	631
PD Kassel	5.499	48,5	5.461	51,2	1.257	1.246	4.349	21,8	3.850	25,8	994	879
Stadt Kassel	4.326	51,7	4.265	54,5	2.155	2.116	3.397	24,7	2.964	29,4	1.692	1.470
Landkreis Kassel	1.173	36,7	1.196	39,5	496	505	952	11,4	886	13,9	402	374
PD Waldeck-Frankenberg	1.103	38,6	1.099	41,0	701	700	549	18,0	529	21,0	349	337
PD Schwalm-Eder	1.071	43,8	973	48,1	593	540	779	26,3	616	20,5	431	342
PD Werra-Meißner	822	39,2	692	39,2	813	685	495	23,2	534	30,1	490	529
Land Hessen*	67.636	42,3	63.885	43,3	1.083	1.020	49.809	20,2	43.656	18,8	798	697

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl insgesamt in/aus Dienst-, Büro-, Fabrikations-, Werkstatt- und Lagerräumen (*10***)						Diebstahl insgesamt in/aus Verkaufsräumen (*25***)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019
PP Südhessen	1.170	27,9	1.051	25,7	107	96	2.947	87,4	2.678	86,0	270	244
PD Darmstadt-Dieburg	651	26,1	589	25,3	143	129	1.586	88,3	1.504	89,0	349	329
Stadt Darmstadt	397	22,7	340	23,5	251	214	1.150	91,8	1.079	92,3	727	678
LK Darmstadt-Dieburg	254	31,5	249	27,7	86	84	436	79,1	425	80,5	147	143
PD Groß-Gerau	245	27,8	222	29,3	90	81	609	87,4	541	82,8	224	197
PD Bergstraße	215	28,8	186	22,6	80	69	588	87,1	499	83,0	219	185
PD Odenwald	59	44,1	54	25,9	61	56	164	79,9	134	76,1	170	138
PP Frankfurt	1.668	18,1	1.469	15,9	223	195	7.006	87,5	6.515	86,0	938	865
PP Südosthessen	1.139	29,0	753	23,2	127	84	2.922	78,6	2.824	82,0	326	313
PD Offenbach	642	27,1	455	25,5	134	94	1.595	80,0	1.525	83,9	333	316
Stadt Offenbach	232	30,2	125	24,0	183	97	755	82,9	806	91,1	596	626
LK Offenbach	410	25,4	330	26,1	117	93	840	77,4	719	75,8	239	203
PD Main-Kinzig	497	31,4	298	19,8	119	71	1.327	76,9	1.299	79,8	317	310
PP Westhessen	1.893	21,6	1.789	22,1	171	161	4.218	79,1	4.281	82,0	380	385
PD Wiesbaden	781	17,4	700	18,1	280	251	2.132	81,7	2.065	84,3	765	742
PD Rheingau-Taunus	199	23,1	179	17,9	107	96	201	72,1	248	71,4	108	133
PD Main-Taunus	451	24,4	387	27,1	190	163	848	73,3	867	79,0	358	365
PD Hochtaunus	250	24,0	333	18,6	106	141	573	75,0	574	78,9	243	243
PD Limburg-Weilburg	212	26,4	190	36,8	123	110	464	86,0	527	86,5	270	306
PP Mittelhessen	1.067	20,8	1.066	23,5	99	99	3.275	79,8	2.992	80,8	305	278
PD Gießen (mit Stadt GI)	340	17,9	306	23,5	127	114	1.201	81,0	1.018	80,6	450	379
Stadt Gießen	224	16,1	193	23,3	256	218	998	87,1	831	82,8	1.143	938
PD Lahn-Dill	238	24,8	251	31,1	94	99	668	78,9	631	81,1	263	249
PD Marburg-Biedenkopf	200	21,5	255	19,6	81	103	823	81,7	821	83,7	334	333
PD Wetterau	289	20,4	254	20,1	95	83	583	75,5	522	76,2	191	170
PP Osthessen	462	22,9	441	26,8	103	98	1.239	81,6	1.147	84,1	276	255
PD Fulda	165	29,7	187	21,4	74	84	765	83,8	708	88,3	345	318
PD Hersfeld-Rotenburg	171	17,0	100	27,0	141	83	309	82,5	306	79,7	255	253
PD Vogelsberg	126	22,2	154	33,1	118	145	165	69,7	133	72,2	155	126
PP Nordhessen	1.775	20,3	1.751	22,8	203	200	3.848	84,9	4.118	85,0	439	470
PD Kassel	1.090	17,2	1.185	20,9	249	270	2.951	87,6	3.132	88,3	675	715
Stadt Kassel	781	16,5	826	21,2	389	410	2.619	89,3	2.752	90,4	1.305	1.365
Landkreis Kassel	309	18,8	359	20,3	131	152	332	74,1	380	73,4	140	161
PD Waldeck-Frankenberg	286	24,8	222	26,6	182	141	296	80,4	404	72,5	188	257
PD Schwalm-Eder	250	26,0	188	18,6	138	104	360	74,2	398	76,6	199	221
PD Werra-Meißner	149	25,5	156	37,2	147	154	241	72,6	184	73,9	238	182
Land Hessen*	9.185	22,4	8.330	22,1	147	133	25.480	83,4	24.581	84,0	408	392

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl insgesamt in/aus Wohnungen (*35***)						Wohnungseinbruchdiebstahl (435***)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019
PP Südhessen	1.448	31,7	1.296	28,9	133	118	1.061	25,5	915	19,6	97	83
PD Darmstadt-Dieburg	621	34,1	508	37,2	137	111	423	28,1	311	31,2	93	68
Stadt Darmstadt	268	38,4	181	34,3	169	114	181	35,4	112	31,3	114	70
LK Darmstadt-Dieburg	353	30,9	327	38,8	119	110	242	22,7	199	31,2	82	67
PD Groß-Gerau	367	18,3	402	19,2	135	146	291	12,0	312	12,2	107	114
PD Bergstraße	399	39,1	292	25,0	148	108	313	34,2	235	15,7	116	87
PD Odenwald	61	39,3	94	37,2	63	97	34	29,4	57	12,3	35	59
PP Frankfurt	1.627	21,5	1.581	20,9	218	210	1.236	14,0	1.072	11,1	165	142
PP Südosthessen	1.607	29,1	1.726	25,1	179	191	1.180	21,0	1.243	17,3	132	138
PD Offenbach	1.020	25,9	944	28,7	213	196	764	17,3	683	23,0	160	141
Stadt Offenbach	399	31,1	284	27,8	315	221	303	25,1	209	23,0	239	162
LK Offenbach	621	22,5	660	29,1	177	186	461	12,1	474	23,0	131	134
PD Main-Kinzig	587	34,8	782	20,8	140	187	416	27,9	560	10,4	99	134
PP Westhessen	2.548	30,5	2.286	29,0	230	206	1.870	21,2	1.559	20,2	168	140
PD Wiesbaden	826	34,4	687	31,6	296	247	568	25,2	387	20,2	204	139
PD Rheingau-Taunus	325	21,8	257	28,4	174	137	251	11,2	177	11,3	135	95
PD Main-Taunus	547	29,4	513	29,4	231	216	398	22,9	371	24,8	168	156
PD Hochtaunus	585	28,7	615	23,7	248	260	468	20,9	476	18,1	198	201
PD Limburg-Weilburg	265	35,1	214	36,0	154	124	185	20,0	148	26,4	108	86
PP Mittelhessen	1.601	30,5	1.457	33,2	149	135	1.038	16,1	925	21,8	97	86
PD Gießen (mit Stadt GI)	542	30,1	431	32,5	203	160	364	15,4	280	22,1	136	104
Stadt Gießen	256	31,6	166	44,0	293	187	149	19,5	87	40,2	171	98
PD Lahn-Dill	324	29,3	322	37,6	127	127	211	12,3	191	22,0	83	75
PD Marburg-Biedenkopf	270	30,7	212	39,2	110	86	167	15,0	102	25,5	68	41
PD Wetterau	465	31,6	492	28,5	152	161	296	20,3	352	20,5	97	115
PP Osthessen	425	30,1	400	33,8	95	89	281	19,2	224	16,1	63	50
PD Fulda	149	27,5	170	34,1	67	76	98	15,3	91	18,7	44	41
PD Hersfeld-Rotenburg	151	30,5	117	28,2	125	97	115	20,9	64	17,2	95	53
PD Vogelsberg	125	32,8	113	38,9	117	107	68	22,1	69	11,6	64	65
PP Nordhessen	1.364	30,9	1.379	32,3	156	157	836	16,0	830	17,0	95	95
PD Kassel	809	23,5	885	28,2	185	202	542	10,9	549	13,8	124	125
Stadt Kassel	505	23,6	599	27,7	252	297	344	11,3	373	13,7	171	185
Landkreis Kassel	304	23,4	286	29,4	128	121	198	10,1	176	14,2	84	74
PD Waldeck-Frankenberg	163	31,3	160	33,1	104	102	94	14,9	86	15,1	60	55
PD Schwalm-Eder	262	44,3	187	32,1	145	104	143	28,7	114	11,4	79	63
PD Werra-Meißner	130	49,2	147	55,8	129	146	57	35,1	81	48,1	56	80
Land Hessen*	10.621	29,1	10.126	28,3	170	162	7.502	19,2	6.768	17,8	120	108

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl insgesamt in/aus Kraftfahrzeugen (*53***)						Diebstahl insgesamt an Kraftfahrzeugen (*550**)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019
PP Südhessen	1.272	24,6	1.011	30,8	117	92	756	11,2	647	17,2	69	59
PD Darmstadt-Dieburg	511	24,5	504	34,7	112	110	286	9,8	250	14,4	63	55
Stadt Darmstadt	212	39,6	170	41,8	134	107	137	13,1	95	11,6	87	60
LK Darmstadt-Dieburg	299	13,7	334	31,1	101	112	149	6,7	155	16,1	50	52
PD Groß-Gerau	334	14,4	233	15,0	123	85	239	13,4	214	19,2	88	78
PD Bergstraße	385	34,3	230	41,7	143	85	198	9,6	139	20,9	74	52
PD Odenwald	42	19,0	44	11,4	43	45	33	18,2	44	11,4	34	45
PP Frankfurt	3.545	13,3	2.656	9,2	475	353	975	5,2	838	7,3	131	111
PP Südosthessen	1.748	30,9	1.078	32,6	195	120	1.007	5,2	983	7,1	112	109
PD Offenbach	1.089	38,3	688	23,4	228	142	634	5,4	632	6,3	133	131
Stadt Offenbach	360	40,3	199	19,1	284	155	180	5,0	209	9,1	142	162
LK Offenbach	729	37,3	489	25,2	207	138	454	5,5	423	5,0	129	119
PD Main-Kinzig	659	18,7	390	48,7	158	93	373	4,8	351	8,5	89	84
PP Westhessen	2.029	30,6	1.608	35,4	183	145	1.127	17,6	1.004	14,7	102	90
PD Wiesbaden	733	22,6	634	18,9	263	228	370	21,6	277	7,9	133	100
PD Rheingau-Taunus	117	23,9	110	9,1	63	59	86	10,5	90	17,8	46	48
PD Main-Taunus	507	37,7	369	80,2	214	155	237	13,5	259	10,4	100	109
PD Hochtaunus	434	34,6	212	21,7	184	90	244	20,1	199	14,1	103	84
PD Limburg-Weilburg	238	35,7	283	34,6	138	164	190	14,7	179	30,7	110	104
PP Mittelhessen	927	13,8	764	22,6	86	71	892	9,4	706	16,9	83	66
PD Gießen (mit Stadt Gl)	378	12,7	228	21,1	142	85	229	11,8	170	11,2	86	63
Stadt Gießen	246	16,7	139	29,5	282	157	94	17,0	76	13,2	108	86
PD Lahn-Dill	154	11,7	188	39,9	61	74	166	9,0	160	11,9	65	63
PD Marburg-Biedenkopf	109	22,0	114	11,4	44	46	148	13,5	168	10,1	60	68
PD Wetterau	286	13,3	234	15,8	94	76	349	6,3	208	30,8	114	68
PP Osthessen	308	21,1	321	18,1	69	71	309	8,1	294	6,8	69	65
PD Fulda	131	14,5	114	24,6	59	51	145	7,6	137	7,3	65	62
PD Hersfeld-Rotenburg	108	35,2	76	14,5	89	63	90	2,2	96	5,2	74	79
PD Vogelsberg	69	11,6	131	14,5	65	124	74	16,2	61	8,2	70	58
PP Nordhessen	973	11,5	764	13,6	111	87	658	12,0	636	10,2	75	73
PD Kassel	633	11,5	469	13,0	145	107	363	7,2	394	9,4	83	90
Stadt Kassel	461	9,8	307	12,1	230	152	211	8,1	242	8,3	105	120
Landkreis Kassel	172	16,3	162	14,8	73	68	152	5,9	152	11,2	64	64
PD Waldeck-Frankenberg	136	15,4	121	24,8	86	77	103	5,8	83	14,5	65	53
PD Schwalm-Eder	106	10,4	106	4,7	59	59	115	18,3	103	10,7	64	57
PD Werra-Meißner	98	7,1	68	11,8	97	67	77	33,8	56	8,9	76	55
Land Hessen*	10.886	21,0	8.257	22,0	174	132	5.760	10,0	5.144	11,6	92	82

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl insgesamt von Kraftwagen (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) (***1**)						Diebstahl insgesamt von Mopeds und Krafrädern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) (***2**)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019
PP Südhessen	257	45,9	159	43,4	24	14	227	28,6	205	33,2	21	19
PD Darmstadt-Dieburg	98	44,9	76	36,8	22	17	113	23,0	107	33,6	25	23
Stadt Darmstadt	30	43,3	27	33,3	19	17	46	30,4	49	20,4	29	31
LK Darmstadt-Dieburg	68	45,6	49	38,8	23	16	67	17,9	58	44,8	23	20
PD Groß-Gerau	81	48,1	42	47,6	30	15	50	20,0	39	56,4	18	14
PD Bergstraße	61	47,5	28	50,0	23	10	47	48,9	38	15,8	17	14
PD Odenwald	17	35,3	13	53,8	18	13	17	35,3	21	19,0	18	22
PP Frankfurt	224	43,3	198	35,9	30	26	339	14,7	436	11,7	45	58
PP Südosthessen	211	55,0	197	38,1	24	22	235	10,2	217	18,9	26	24
PD Offenbach	117	66,7	112	29,5	24	23	134	12,7	101	16,8	28	21
Stadt Offenbach	30	70,0	32	37,5	24	25	51	17,6	39	12,8	40	30
LK Offenbach	87	65,5	80	26,3	25	23	83	9,6	62	19,4	24	18
PD Main-Kinzig	94	40,4	85	49,4	22	20	101	6,9	116	20,7	24	28
PP Westhessen	197	48,7	206	43,2	18	19	342	19,0	357	19,0	31	32
PD Wiesbaden	63	47,6	45	42,2	23	16	111	8,1	128	8,6	40	46
PD Rheingau-Taunus	20	20,0	30	53,3	11	16	13	15,4	18	16,7	7	10
PD Main-Taunus	35	60,0	33	30,3	15	14	70	21,4	62	12,9	30	26
PD Hochtaunus	48	39,6	68	32,4	20	29	114	28,9	82	30,5	48	35
PD Limburg-Weilburg	31	71,0	30	73,3	18	17	34	17,6	67	31,3	20	39
PP Mittelhessen	156	42,9	155	45,2	15	14	138	23,9	121	20,7	13	11
PD Gießen (mit Stadt GI)	43	27,9	50	48,0	16	19	26	19,2	27	18,5	10	10
Stadt Gießen	15	20,0	20	50,0	17	23	16	18,8	16	12,5	18	18
PD Lahn-Dill	33	51,5	24	41,7	13	9	29	13,8	25	24,0	11	10
PD Marburg-Biedenkopf	20	60,0	25	48,0	8	10	44	38,6	27	22,2	18	11
PD Wetterau	60	43,3	56	42,9	20	18	39	17,9	42	19,0	13	14
PP Osthessen	53	47,2	66	40,9	12	15	72	52,8	86	40,7	16	19
PD Fulda	21	38,1	31	16,1	9	14	57	57,9	65	41,5	26	29
PD Hersfeld-Rotenburg	19	52,6	13	38,5	16	11	8	37,5	9	11,1	7	7
PD Vogelsberg	13	53,8	22	77,3	12	21	7	28,6	12	58,3	7	11
PP Nordhessen	184	33,2	202	35,6	21	23	93	23,7	98	14,3	11	11
PD Kassel	126	29,4	131	25,2	29	30	52	13,5	54	9,3	12	12
Stadt Kassel	63	36,5	65	27,7	31	32	26	15,4	34	8,8	13	17
Landkreis Kassel	63	22,2	66	22,7	27	28	26	11,5	20	10,0	11	8
PD Waldeck-Frankenberg	15	60,0	25	44,0	10	16	18	50,0	24	12,5	11	15
PD Schwalm-Eder	26	30,8	24	62,5	14	13	10	30,0	12	33,3	6	7
PD Werra-Meißner	17	41,2	22	59,1	17	22	13	23,1	8	25,0	13	8
Land Hessen*	1.283	45,3	1.184	39,9	21	19	1.446	20,5	1.522	19,8	23	24

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl insgesamt von Fahrrädern (einschl. unbefugte Ingebrauchnahme) (***3**)						Diebstahl insgesamt von/aus Automaten (***7**)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019
PP Südhessen	2.683	11,9	2.432	16,7	246	222	162	21,0	134	25,4	15	12
PD Darmstadt-Dieburg	1.477	12,4	1.363	22,4	325	299	73	13,7	42	21,4	16	9
Stadt Darmstadt	893	15,0	737	27,8	564	463	29	13,8	23	21,7	18	14
LK Darmstadt-Dieburg	584	8,4	626	16,0	197	210	44	13,6	19	21,1	15	6
PD Groß-Gerau	577	11,4	540	9,8	213	197	43	14,0	40	15,0	16	15
PD Bergstraße	588	10,2	479	9,4	219	178	31	45,2	46	34,8	12	17
PD Odenwald	41	24,4	50	8,0	42	52	15	26,7	6	50,0	16	6
PP Frankfurt	3.785	6,8	4.050	5,6	507	538	149	33,6	134	36,6	20	18
PP Südosthessen	2.123	35,7	1.886	12,8	237	209	160	25,6	111	19,8	18	12
PD Offenbach	1.591	44,6	1.446	14,4	333	299	106	28,3	71	26,8	22	15
Stadt Offenbach	481	26,6	352	5,7	380	273	31	45,2	27	14,8	24	21
LK Offenbach	1.110	52,3	1.094	17,2	316	309	75	21,3	44	34,1	21	12
PD Main-Kinzig	532	9,0	440	7,5	127	105	54	20,4	40	7,5	13	10
PP Westhessen	1.669	11,8	1.553	10,2	150	140	151	27,8	162	23,5	14	15
PD Wiesbaden	616	7,6	616	9,9	221	221	57	33,3	28	14,3	20	10
PD Rheingau-Taunus	106	34,9	96	17,7	57	51	14	0,0	20	5,0	8	11
PD Main-Taunus	431	7,7	403	8,7	182	170	26	38,5	41	34,1	11	17
PD Hochtaunus	437	15,1	356	7,6	185	150	30	26,7	25	8,0	13	11
PD Limburg-Weilburg	79	17,7	82	22,0	46	48	24	20,8	48	35,4	14	28
PP Mittelhessen	1.187	9,6	1.150	10,9	111	107	191	19,9	110	17,3	18	10
PD Gießen (mit Stadt GI)	464	9,9	447	6,5	174	166	41	7,3	18	33,3	15	7
Stadt Gießen	380	7,9	359	6,1	435	405	27	7,4	13	23,1	31	15
PD Lahn-Dill	120	7,5	117	22,2	47	46	55	20,0	31	25,8	22	12
PD Marburg-Biedenkopf	230	11,7	257	18,7	93	104	56	30,4	47	6,4	23	19
PD Wetterau	373	8,6	329	6,7	122	107	39	17,9	14	14,3	13	5
PP Osthessen	328	17,4	283	15,9	73	63	44	6,8	40	17,5	10	9
PD Fulda	186	15,6	177	15,3	84	80	16	12,5	21	14,3	7	9
PD Hersfeld-Rotenburg	100	16,0	70	10,0	83	58	16	0,0	10	40,0	13	8
PD Vogelsberg	42	28,6	36	30,6	39	34	12	8,3	9	0,0	11	9
PP Nordhessen	1.390	10,5	1.032	10,5	159	118	136	21,3	125	13,6	16	14
PD Kassel	1.140	8,7	792	8,1	261	181	63	19,0	48	16,7	14	11
Stadt Kassel	969	8,4	670	7,0	483	332	42	23,8	30	23,3	21	15
Landkreis Kassel	171	10,5	122	13,9	72	52	21	9,5	18	5,6	9	8
PD Waldeck-Frankenberg	97	19,6	106	21,7	62	68	31	19,4	21	14,3	20	13
PD Schwalm-Eder	65	26,2	65	23,1	36	36	29	24,1	23	17,4	16	13
PD Werra-Meißner	88	12,5	69	8,7	87	68	13	30,8	33	6,1	13	33
Land Hessen*	13.177	14,1	12.392	10,6	211	198	993	23,9	817	22,8	16	13

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Diebstahl insgesamt von unbaren Zahlungsmitteln (***) ^{5**}						Betrug mittels rechtswidrig erlangter unbarer Zahlungsmittel (516000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019
PP Südhessen	847	15,7	862	14,6	78	79	434	58,5	487	52,4	40	44
PD Darmstadt-Dieburg	424	13,4	444	13,3	93	97	223	64,1	249	50,2	49	55
Stadt Darmstadt	264	12,1	268	12,3	167	168	135	64,4	132	43,9	85	83
LK Darmstadt-Dieburg	160	15,6	176	14,8	54	59	88	63,6	117	57,3	30	39
PD Groß-Gerau	123	13,8	176	11,9	45	64	106	40,6	120	52,5	39	44
PD Bergstraße	266	19,5	204	19,6	99	76	88	63,6	101	53,5	33	37
PD Odenwald	34	20,6	38	15,8	35	39	17	70,6	17	76,5	18	18
PP Frankfurt	2.795	8,2	2.714	9,0	374	360	1.164	38,7	1.298	42,5	156	172
PP Südosthessen	1.192	20,5	988	18,8	133	110	488	53,9	487	49,7	54	54
PD Offenbach	756	22,8	628	18,5	158	130	280	44,3	302	55,3	59	63
Stadt Offenbach	305	19,7	234	18,8	241	182	139	45,3	131	52,7	110	102
LK Offenbach	451	24,8	394	18,3	128	111	141	43,3	171	57,3	40	48
PD Main-Kinzig	436	16,5	360	19,4	104	86	208	66,8	185	40,5	50	44
PP Westhessen	1.537	12,6	1.505	14,0	138	135	537	55,7	443	56,9	48	40
PD Wiesbaden	764	8,8	703	12,2	274	253	211	55,0	209	61,2	76	75
PD Rheingau-Taunus	113	18,6	118	12,7	61	63	49	81,6	43	72,1	26	23
PD Main-Taunus	311	9,3	282	11,0	131	119	106	43,4	71	54,9	45	30
PD Hochtaunus	202	19,8	222	15,3	86	94	117	63,2	47	51,1	50	20
PD Limburg-Weilburg	147	25,2	180	25,0	85	105	54	42,6	73	41,1	31	42
PP Mittelhessen	915	16,5	918	18,6	85	85	411	62,8	429	60,1	38	40
PD Gießen (mit Stadt GI)	332	16,6	314	14,0	124	117	185	70,3	125	62,4	69	46
Stadt Gießen	248	14,9	229	11,8	284	259	142	73,2	78	66,7	163	88
PD Lahn-Dill	187	14,4	241	23,2	74	95	68	67,6	102	52,9	27	40
PD Marburg-Biedenkopf	210	18,1	176	19,9	85	71	63	58,7	86	61,6	26	35
PD Wetterau	186	16,7	187	19,3	61	61	95	47,4	116	62,9	31	38
PP Osthessen	207	14,5	232	17,7	46	52	132	56,1	252	80,6	29	56
PD Fulda	109	14,7	119	14,3	49	53	51	60,8	73	71,2	23	33
PD Hersfeld-Rotenburg	49	16,3	57	10,5	40	47	53	41,5	43	60,5	44	36
PD Vogelsberg	49	12,2	56	32,1	46	53	28	75,0	136	91,9	26	128
PP Nordhessen	1.173	11,6	1.159	13,7	134	132	352	50,3	394	51,8	40	45
PD Kassel	831	10,1	794	13,4	190	181	243	42,4	281	49,8	56	64
Stadt Kassel	680	9,1	627	12,1	339	311	179	40,2	221	50,2	89	110
Landkreis Kassel	151	14,6	167	18,0	64	71	64	48,4	60	48,3	27	25
PD Waldeck-Frankenberg	134	14,2	142	15,5	85	90	21	81,0	46	52,2	13	29
PD Schwalm-Eder	125	16,0	118	11,0	69	65	52	59,6	28	50,0	29	16
PD Werra-Meißner	83	15,7	105	17,1	82	104	36	72,2	39	66,7	36	39
Land Hessen*	8.830	12,7	8.518	13,5	141	136	4.138	44,6	4.558	44,9	66	73

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Betrug (510000)						Erschleichen von Leistungen (515000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019
PP Südhessen	7.859	87,0	6.771	83,1	720	617	2.638	99,7	1.962	99,6	242	179
PD Darmstadt-Dieburg	3.659	87,1	3.169	83,8	805	694	1.422	99,6	941	99,5	313	206
Stadt Darmstadt	2.036	93,2	1.745	88,5	1.287	1.096	1.186	99,6	781	99,4	749	491
LK Darmstadt-Dieburg	1.623	79,4	1.424	78,0	548	479	236	99,6	160	100,0	80	54
PD Groß-Gerau	2.220	88,3	1.999	84,9	818	728	815	99,8	710	99,9	300	259
PD Bergstraße	1.730	85,3	1.305	81,1	644	484	396	99,7	306	99,7	147	113
PD Odenwald	250	86,0	298	72,5	259	308	5	100,0	5	100,0	5	5
PP Frankfurt	30.108	94,0	28.319	93,1	4.031	3.761	7.875	99,8	8.416	99,7	1.054	1.118
PP Südosthessen	7.824	85,1	8.428	84,5	873	935	2.548	99,5	2.592	99,0	284	287
PD Offenbach	4.421	85,3	4.773	85,1	924	989	1.606	99,5	1.705	99,4	336	353
Stadt Offenbach	1.966	89,6	1.990	88,2	1.552	1.546	979	99,6	979	99,6	773	760
LK Offenbach	2.455	81,8	2.783	82,9	698	786	627	99,4	726	99,2	178	205
PD Main-Kinzig	3.403	84,9	3.655	83,7	814	872	942	99,5	887	98,2	225	212
PP Westhessen	8.031	84,9	7.913	82,9	723	712	2.187	99,2	2.392	99,5	197	215
PD Wiesbaden	3.158	89,2	3.299	87,2	1.133	1.185	1.494	99,5	1.548	99,7	536	556
PD Rheingau-Taunus	638	92,2	809	89,6	342	432	126	100,0	241	99,6	68	129
PD Main-Taunus	1.424	85,3	1.261	82,6	601	530	246	99,6	253	98,0	104	106
PD Hochtaunus	1.484	79,0	1.140	77,8	629	482	206	100,0	245	99,6	87	104
PD Limburg-Weilburg	1.327	77,2	1.404	73,6	772	816	115	91,3	105	98,1	67	61
PP Mittelhessen	7.062	88,0	7.364	84,1	658	685	1.732	99,4	1.885	98,9	161	175
PD Gießen (mit Stadt GI)	2.372	88,2	2.687	83,0	888	999	773	99,6	979	98,6	289	364
Stadt Gießen	1.552	88,5	1.809	84,2	1.777	2.043	695	99,7	890	98,8	796	1.005
PD Lahn-Dill	1.285	86,5	1.339	78,6	506	528	135	99,3	145	99,3	53	57
PD Marburg-Biedenkopf	1.328	90,0	1.262	89,1	539	512	340	98,5	300	100,0	138	122
PD Wetterau	2.077	87,4	2.076	85,9	680	677	484	99,8	461	98,9	159	150
PP Osthessen	3.124	83,6	3.668	85,8	695	816	583	99,1	524	99,6	130	117
PD Fulda	1.799	87,6	2.216	89,6	811	996	507	99,6	405	99,5	229	182
PD Hersfeld-Rotenburg	794	80,5	786	82,8	656	651	68	95,6	110	100,0	56	91
PD Vogelsberg	531	75,0	666	76,6	499	629	8	100,0	9	100,0	8	9
PP Nordhessen	6.196	79,6	6.837	78,5	707	780	1.087	99,1	1.148	98,3	124	131
PD Kassel	3.584	80,5	4.268	77,7	819	974	865	99,7	844	98,3	198	193
Stadt Kassel	2.467	84,2	2.890	80,6	1.229	1.434	779	99,6	756	98,8	388	375
Landkreis Kassel	1.117	72,5	1.378	71,8	472	582	86	100,0	88	94,3	36	37
PD Waldeck-Frankenberg	656	88,1	753	90,8	417	480	59	94,9	81	98,8	38	52
PD Schwalm-Eder	1.282	70,3	1.173	73,6	709	651	118	98,3	130	98,5	65	72
PD Werra-Meißner	674	84,6	643	78,7	667	637	45	95,6	93	97,8	45	92
Land Hessen*	75.117	84,2	74.741	82,2	1.203	1.193	18.663	99,5	18.927	99,4	299	302

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Brandstiftung (640000)						Sachbeschädigung (674000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019
PP Südhessen	173	50,9	153	54,2	16	14	4.526	24,6	4.464	27,2	415	407
PD Darmstadt-Dieburg	63	44,4	64	56,3	14	14	2.162	24,2	2.091	25,9	476	458
Stadt Darmstadt	27	22,2	26	46,2	17	16	1.021	17,5	958	27,1	645	602
LK Darmstadt-Dieburg	36	61,1	38	63,2	12	13	1.141	30,1	1.133	24,8	385	381
PD Groß-Gerau	45	60,0	33	60,6	17	12	1.065	25,2	1.117	22,6	392	407
PD Bergstraße	34	64,7	29	55,2	13	11	954	23,8	988	36,4	355	366
PD Odenwald	31	35,5	27	40,7	32	28	345	28,1	268	22,0	357	277
PP Frankfurt	221	35,3	251	36,3	30	33	6.277	19,8	6.478	20,3	840	860
PP Südosthessen	196	43,4	217	50,2	22	24	4.773	22,0	3.963	21,3	532	439
PD Offenbach	73	54,8	120	63,3	15	25	2.797	22,4	2.233	20,5	585	462
Stadt Offenbach	24	33,3	57	91,2	19	44	882	27,7	719	22,9	696	558
LK Offenbach	49	65,3	63	38,1	14	18	1.915	20,0	1.514	19,4	545	428
PD Main-Kinzig	123	36,6	97	34,0	29	23	1.976	21,5	1.730	22,4	472	413
PP Westhessen	146	47,3	127	51,2	13	11	6.030	26,8	6.143	27,3	543	552
PD Wiesbaden	30	56,7	24	70,8	11	9	2.114	31,8	2.204	30,0	759	792
PD Rheingau-Taunus	12	83,3	12	66,7	6	6	731	24,9	831	34,1	392	444
PD Main-Taunus	23	47,8	17	23,5	10	7	1.204	25,5	1.261	18,6	508	530
PD Hochtaunus	47	40,4	45	51,1	20	19	1.359	21,7	1.204	26,3	576	509
PD Limburg-Weilburg	34	35,3	29	44,8	20	17	622	25,2	643	28,5	362	374
PP Mittelhessen	252	51,2	251	53,0	23	23	4.614	24,6	4.734	22,8	430	440
PD Gießen (mit Stadt GI)	55	52,7	50	66,0	21	19	1.407	25,5	1.186	23,4	527	441
Stadt Gießen	19	57,9	13	61,5	22	15	843	26,9	622	23,2	965	702
PD Lahn-Dill	64	57,8	62	54,8	25	24	906	23,8	948	25,9	356	374
PD Marburg-Biedenkopf	70	40,0	59	49,2	28	24	1.056	26,5	1.321	23,2	429	536
PD Wetterau	63	55,6	80	46,3	21	26	1.245	22,7	1.279	19,5	408	417
PP Osthessen	101	61,4	110	61,8	22	24	1.773	27,0	1.696	28,2	395	377
PD Fulda	55	72,7	57	54,4	25	26	901	27,4	831	23,5	406	373
PD Hersfeld-Rotenburg	21	47,6	19	68,4	17	16	413	25,9	445	29,2	341	368
PD Vogelsberg	25	48,0	34	70,6	23	32	459	27,0	420	36,7	431	397
PP Nordhessen	243	48,1	226	58,4	28	26	4.481	25,5	4.469	26,3	511	510
PD Kassel	101	40,6	82	51,2	23	19	2.561	21,4	2.547	23,2	585	581
Stadt Kassel	43	48,8	42	52,4	21	21	1.682	21,6	1.711	23,7	838	849
Landkreis Kassel	58	34,5	40	50,0	25	17	879	20,9	836	22,1	371	353
PD Waldeck-Frankenberg	59	35,6	67	53,7	38	43	565	27,8	653	30,5	359	416
PD Schwalm-Eder	46	60,9	42	85,7	25	23	779	35,0	736	29,6	431	408
PD Werra-Meißner	37	73,0	35	51,4	37	35	576	28,8	533	31,7	570	528
Land Hessen*	1.332	47,1	1.335	51,0	21	21	32.594	23,9	32.056	24,3	522	512

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Straftaten gegen die Umwelt nach dem StGB (676000)						Straftaten gegen das Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz und das Freizügigkeitsgesetz/EU (725000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019
PP Südhessen	123	74,0	89	68,5	11	8	390	99	385	100	36	35
PD Darmstadt-Dieburg	45	73,3	24	75,0	10	5	193	99,5	196	99,5	42	43
Stadt Darmstadt	9	77,8	7	100,0	6	4	127	99,2	100	99,0	80	63
LK Darmstadt-Dieburg	36	72,2	17	64,7	12	6	66	100,0	96	100,0	22	32
PD Groß-Gerau	39	71,8	30	53,3	14	11	138	98,6	138	100,0	51	50
PD Bergstraße	32	78,1	22	72,7	12	8	40	100,0	44	97,7	15	16
PD Odenwald	7	71,4	13	84,6	7	13	19	100,0	7	100,0	20	7
PP Frankfurt	204	62,3	248	35,5	27	33	16.666	99,8	17.750	99,9	2.231	2.357
PP Südosthessen	52	61,5	100	62,0	6	11	1.144	99,7	822	99,6	128	91
PD Offenbach	28	60,7	45	53,3	6	9	446	99,6	465	99,8	93	96
Stadt Offenbach	12	50,0	17	70,6	9	13	218	99,5	244	100,0	172	190
LK Offenbach	16	68,8	28	42,9	5	8	228	99,6	221	99,5	65	62
PD Main-Kinzig	24	62,5	55	69,1	6	13	698	99,9	357	99,4	167	85
PP Westhessen	62	64,5	79	40,5	6	7	305	99,7	361	99,2	27	32
PD Wiesbaden	13	76,9	24	29,2	5	9	148	100,0	166	100,0	53	60
PD Rheingau-Taunus	14	92,9	18	33,3	8	10	29	96,6	59	100,0	16	32
PD Main-Taunus	12	41,7	15	46,7	5	6	53	100,0	53	98,1	22	22
PD Hochtaunus	5	40,0	8	75,0	2	3	30	100,0	27	92,6	13	11
PD Limburg-Weilburg	18	55,6	14	42,9	10	8	45	100,0	56	100,0	26	33
PP Mittelhessen	129	59,7	133	51,9	12	12	2.481	99,9	3.312	99,9	231	308
PD Gießen (mit Stadt GI)	33	57,6	23	56,5	12	9	2.327	99,9	3.150	99,9	871	1.172
Stadt Gießen	12	41,7	6	50,0	14	7	2.302	99,9	3.133	99,9	2.636	3.538
PD Lahn-Dill	32	71,9	28	50,0	13	11	31	100,0	42	100,0	12	17
PD Marburg-Biedenkopf	35	60,0	36	52,8	14	15	50	100,0	40	97,5	20	16
PD Wetterau	29	48,3	46	50,0	9	15	73	100,0	80	100,0	24	26
PP Osthessen	68	48,5	44	56,8	15	10	283	99,3	213	99,5	63	47
PD Fulda	32	34,4	11	63,6	14	5	221	99,1	156	99,4	100	70
PD Hersfeld-Rotenburg	23	60,9	10	50,0	19	8	39	100,0	47	100,0	32	39
PD Vogelsberg	13	61,5	23	56,5	12	22	23	100,0	10	100,0	22	9
PP Nordhessen	116	56,9	122	48,4	13	14	390	100,0	441	99,8	44	50
PD Kassel	44	43,2	53	43,4	10	12	240	100,0	263	99,6	55	60
Stadt Kassel	18	38,9	20	35,0	9	10	202	100,0	229	99,6	101	114
Landkreis Kassel	26	46,2	33	48,5	11	14	38	100,0	34	100,0	16	14
PD Waldeck-Frankenberg	20	80,0	25	60,0	13	16	38	100,0	13	100,0	24	8
PD Schwalm-Eder	27	66,7	26	57,7	15	14	56	100,0	81	100,0	31	45
PD Werra-Meißner	25	52,0	18	33,3	25	18	56	100,0	84	100,0	55	83
Land Hessen*	756	61,8	815	48,6	12	13	21.857	99,8	23.392	99,8	350	373

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Rauschgiftdelikte nach dem BtMG (730000)						Straftaten insgesamt - ohne Verstöße gg. Aufenthaltsgesetz, das Asylgesetz und das Freizügigkeitsgesetz/EU (890000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeitszahl	
	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019
PP Südhessen	3.177	95	3.368	95	291	307	42.959	63	41.471	64	3.937	3.778
PD Darmstadt-Dieburg	1.526	94,1	1.595	93,9	336	349	20.116	61,0	19.582	63,2	4.428	4.289
Stadt Darmstadt	969	93,8	999	93,4	612	627	11.073	62,3	10.345	65,7	6.997	6.498
LK Darmstadt-Dieburg	557	94,6	596	94,8	188	200	9.043	59,4	9.237	60,4	3.055	3.106
PD Groß-Gerau	752	95,7	840	96,5	277	306	10.862	63,3	10.640	63,1	4.002	3.876
PD Bergstraße	608	97,0	676	95,3	226	251	9.292	62,4	8.677	63,8	3.457	3.217
PD Odenwald	291	97,9	257	100,0	301	266	2.689	70,7	2.572	66,8	2.784	2.657
PP Frankfurt	9.605	82,2	8.033	83,7	1.286	1.067	101.053	64,1	96.671	63,5	13.530	12.837
PP Südosthessen	4.080	93,1	4.181	95,8	455	464	43.916	61,4	41.317	63,3	4.898	4.582
PD Offenbach	2.763	92,3	2.824	95,7	578	585	26.100	61,6	24.353	62,4	5.456	5.044
Stadt Offenbach	1.260	96,0	1.614	97,5	995	1.254	10.312	65,5	9.683	68,7	8.142	7.521
LK Offenbach	1.503	89,3	1.210	93,4	427	342	15.788	59,1	14.670	58,2	4.489	4.143
PD Main-Kinzig	1.317	94,8	1.357	96,0	315	324	17.816	61,0	16.964	64,6	4.260	4.049
PP Westhessen	2.957	96,5	2.813	96,5	266	253	52.893	61,8	51.861	63,0	4.764	4.664
PD Wiesbaden	960	97,8	912	98,7	345	328	20.216	63,8	19.965	64,2	7.255	7.173
PD Rheingau-Taunus	358	98,9	373	99,2	192	199	5.134	64,3	5.413	66,4	2.751	2.892
PD Main-Taunus	597	96,6	525	92,2	252	221	10.409	59,5	9.979	59,7	4.393	4.198
PD Hochtaunus	487	92,6	498	96,2	206	211	9.953	56,7	9.008	58,6	4.217	3.808
PD Limburg-Weilburg	555	96,0	505	95,4	323	293	7.181	64,6	7.496	66,8	4.176	4.356
PP Mittelhessen	3.179	95,4	3.183	95,0	296	296	43.537	63,5	42.731	63,9	4.059	3.972
PD Gießen (mit Stadt Gl)	939	94,8	883	90,7	352	328	13.933	62,9	13.212	63,9	5.217	4.914
Stadt Gießen	665	95,0	551	88,4	761	622	9.057	63,7	8.346	64,5	10.369	9.426
PD Lahn-Dill	821	97,3	789	96,7	323	311	8.749	66,0	8.739	65,2	3.442	3.444
PD Marburg-Biedenkopf	876	94,2	1.014	96,8	356	411	9.830	65,9	10.236	64,6	3.993	4.150
PD Wetterau	543	95,6	497	96,2	178	162	11.025	60,0	10.544	62,2	3.611	3.441
PP Osthessen	1.442	96,3	1.360	96,5	321	303	17.768	67,2	17.842	69,2	3.954	3.971
PD Fulda	567	96,1	600	96,2	256	270	8.669	68,5	8.963	70,2	3.909	4.027
PD Hersfeld-Rotenburg	526	96,2	420	97,1	434	348	5.314	67,1	4.766	67,6	4.388	3.944
PD Vogelsberg	349	96,8	340	96,5	328	321	3.785	64,2	4.113	69,0	3.556	3.885
PP Nordhessen	2.759	95,7	3.120	96,4	315	356	41.158	61,0	41.469	63,4	4.696	4.732
PD Kassel	1.501	94,5	1.753	95,4	343	400	24.698	59,1	25.375	61,9	5.646	5.790
Stadt Kassel	1.150	94,4	1.274	95,4	573	632	17.823	59,7	18.129	62,6	8.879	8.993
Landkreis Kassel	351	94,9	479	95,4	148	202	6.875	57,7	7.246	60,2	2.905	3.062
PD Waldeck-Frankenberg	518	96,9	586	96,6	329	373	5.403	64,5	5.689	67,2	3.436	3.625
PD Schwalm-Eder	436	97,7	431	98,1	241	239	6.395	63,6	6.054	65,9	3.538	3.359
PD Werra-Meißner	304	96,1	350	98,9	301	346	4.662	63,1	4.351	63,4	4.611	4.307
Land Hessen*	27.323	90,5	26.298	91,8	438	420	350.941	62,0	341.441	62,8	5.621	5.449

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Gewaltkriminalität (892000)						Wirtschaftskriminalität (893000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019
PP Südhessen	1.604	84	1.603	87	147	146	133	97	77	97	12	7
PD Darmstadt-Dieburg	732	80,7	710	84,9	161	155	67	98,5	24	95,8	15	5
Stadt Darmstadt	447	77,6	372	83,3	282	234	21	95,2	10	100,0	13	6
LK Darmstadt-Dieburg	285	85,6	338	86,7	96	114	46	100,0	14	92,9	16	5
PD Groß-Gerau	360	83,3	382	85,9	133	139	21	90,5	30	96,7	8	11
PD Bergstraße	368	88,9	380	88,9	137	141	27	96,3	16	100,0	10	6
PD Odenwald	144	90,3	131	93,1	149	135	18	100,0	7	100,0	19	7
PP Frankfurt	3.203	68,9	3.240	70,0	429	430	1.189	98,7	253	98,0	159	34
PP Südosthessen	1.549	82,0	1.448	81,8	173	161	261	98,1	486	98,6	29	54
PD Offenbach	960	81,5	844	81,2	201	175	152	98,7	426	98,4	32	88
Stadt Offenbach	423	77,1	357	82,1	334	277	57	100,0	36	100,0	45	28
LK Offenbach	537	84,9	487	80,5	153	138	95	97,9	390	98,2	27	110
PD Main-Kinzig	589	82,9	604	82,8	141	144	109	97,2	60	100,0	26	14
PP Westhessen	2.350	86,5	2.309	86,7	212	208	459	99,6	291	99,0	41	26
PD Wiesbaden	1.027	84,9	1.002	85,0	369	360	131	98,5	125	99,2	47	45
PD Rheingau-Taunus	257	91,8	214	94,9	138	114	64	100,0	33	97,0	34	18
PD Main-Taunus	400	88,5	446	83,9	169	188	148	99,3	34	100,0	62	14
PD Hochtaunus	353	85,0	359	90,3	150	152	84	101,2	71	100,0	36	30
PD Limburg-Weilburg	313	86,3	288	86,1	182	167	32	100,0	28	96,4	19	16
PP Mittelhessen	1.769	83,2	1.692	85,0	165	157	299	98,7	292	99,3	28	27
PD Gießen (mit Stadt GI)	613	81,7	551	83,7	230	205	73	100,0	96	100,0	27	36
Stadt Gießen	405	77,0	354	78,5	464	400	45	100,0	51	100,0	52	58
PD Lahn-Dill	359	86,4	334	85,9	141	132	108	99,1	92	98,9	42	36
PD Marburg-Biedenkopf	422	84,4	406	84,0	171	165	30	100,0	25	100,0	12	10
PD Wetterau	375	81,3	401	87,0	123	131	88	96,6	79	98,7	29	26
PP Osthessen	735	83,5	710	87,3	164	158	64	96,9	57	87,7	14	13
PD Fulda	366	83,6	359	86,9	165	161	38	100,0	42	83,3	17	19
PD Hersfeld-Rotenburg	237	81,4	192	86,5	196	159	19	100,0	12	100,0	16	10
PD Vogelsberg	132	87,1	159	89,3	124	150	7	71,4	3	100,0	7	3
PP Nordhessen	1.684	82,8	1.726	83,2	192	197	79	89,9	127	99,2	9	14
PD Kassel	1.053	80,5	1.082	80,5	241	247	36	88,9	57	100,0	8	13
Stadt Kassel	777	76,8	826	78,8	387	410	29	86,2	40	100,0	14	20
Landkreis Kassel	276	90,9	256	85,9	117	108	7	100,0	17	100,0	3	7
PD Waldeck-Frankenberg	213	85,9	226	87,2	135	144	5	100,0	10	100,0	3	6
PD Schwalm-Eder	223	87,4	263	88,2	123	146	12	66,7	20	95,0	7	11
PD Werra-Meißner	195	86,2	155	87,7	193	153	26	100,0	40	100,0	26	40
Land Hessen*	12.910	80,1	12.745	81,2	207	203	2.511	98,0	1.615	97,9	40	26

* Einschließlich Tatort unbekannt.

Kriminalität in den einzelnen Polizeidienstbezirken

Dienstbezirk	Computerkriminalität (897000)						Straßenkriminalität (899000)					
	Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl		Straftaten und Aufklärungsquote (AQ) in %				Häufigkeits- zahl	
	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019	2018	AQ	2019	AQ	2018	2019
PP Südhessen	717	80	981	69	66	89	9.045	24	8.427	28	829	768
PD Darmstadt-Dieburg	403	84,9	466	70,4	89	102	4.286	24,1	4.222	29,9	943	925
Stadt Darmstadt	154	75,3	225	67,1	97	141	2.228	25,8	2.074	34,5	1.408	1.303
LK Darmstadt-Dieburg	249	90,8	241	73,4	84	81	2.058	22,2	2.148	25,6	695	722
PD Groß-Gerau	147	71,4	297	65,7	54	108	2.203	22,7	2.013	21,4	812	733
PD Bergstraße	129	75,2	161	69,6	48	60	2.119	23,5	1.781	31,7	788	660
PD Odenwald	38	84,2	57	80,7	39	59	437	33,0	411	24,1	452	425
PP Frankfurt	711	45,3	751	42,5	95	100	16.472	17,8	15.829	17,3	2.205	2.102
PP Südosthessen	948	63,3	978	64,1	106	108	9.812	28,9	8.190	22,6	1.094	908
PD Offenbach	463	55,7	546	60,6	97	113	6.196	33,0	5.201	20,9	1.295	1.077
Stadt Offenbach	168	59,5	198	59,6	133	154	1.993	32,2	1.630	21,5	1.574	1.266
LK Offenbach	295	53,6	348	61,2	84	98	4.203	33,3	3.571	20,6	1.195	1.008
PD Main-Kinzig	485	70,5	432	68,5	116	103	3.616	21,8	2.989	25,6	865	713
PP Westhessen	633	68,1	655	68,7	57	59	10.831	28,4	10.279	27,5	976	924
PD Wiesbaden	217	68,7	260	75,8	78	93	4.139	28,5	3.858	25,3	1.485	1.386
PD Rheingau-Taunus	65	84,6	53	77,4	35	28	962	29,8	1.017	32,1	516	543
PD Main-Taunus	109	66,1	126	56,3	46	53	2.286	28,1	2.276	29,3	965	957
PD Hochtaunus	179	67,6	115	77,4	76	49	2.304	26,9	1.884	22,9	976	796
PD Limburg-Weilburg	63	54,0	101	51,5	37	59	1.140	30,5	1.244	34,3	663	723
PP Mittelhessen	860	82,3	858	71,1	80	80	7.314	22,7	6.841	24,3	682	636
PD Gießen (mit Stadt GI)	350	83,4	250	71,2	131	93	2.567	24,7	2.036	23,5	961	757
Stadt Gießen	203	81,3	107	71,0	232	121	1.732	26,3	1.314	23,9	1.983	1.484
PD Lahn-Dill	154	87,0	190	61,1	61	75	1.243	23,8	1.323	28,3	489	521
PD Marburg-Biedenkopf	147	72,8	166	65,7	60	67	1.473	27,3	1.560	24,4	598	632
PD Wetterau	209	83,7	252	82,1	68	82	2.031	16,2	1.922	22,2	665	627
PP Osthessen	314	71,3	481	83,4	70	107	2.482	26,1	2.405	27,1	552	535
PD Fulda	124	72,6	241	89,6	56	108	1.319	26,5	1.264	27,3	595	568
PD Hersfeld-Rotenburg	138	68,1	101	70,3	114	84	634	27,8	620	24,0	524	513
PD Vogelsberg	52	76,9	139	82,0	49	131	529	23,1	521	30,1	497	492
PP Nordhessen	500	70,6	627	71,3	57	72	6.809	23,7	6.411	23,8	777	732
PD Kassel	255	56,1	285	55,1	58	65	4.251	20,3	3.852	21,2	972	879
Stadt Kassel	186	50,5	204	53,9	93	101	3.039	19,9	2.733	21,4	1.514	1.356
Landkreis Kassel	69	71,0	81	58,0	29	34	1.212	21,4	1.119	20,5	512	473
PD Waldeck-Frankenberg	79	97,5	154	87,7	50	98	1.022	27,8	1.091	29,0	650	695
PD Schwalm-Eder	116	77,6	128	82,8	64	71	843	33,0	847	27,9	466	470
PD Werra-Meißner	50	86,0	60	81,7	49	59	693	27,0	621	25,9	685	615
Land Hessen*	6.442	52,7	7.832	47,7	103	125	63.072	23,8	58.641	23,2	1.010	936

* Einschließlich Tatort unbekannt.



2019

Polizeiliche Kriminalstatistik